

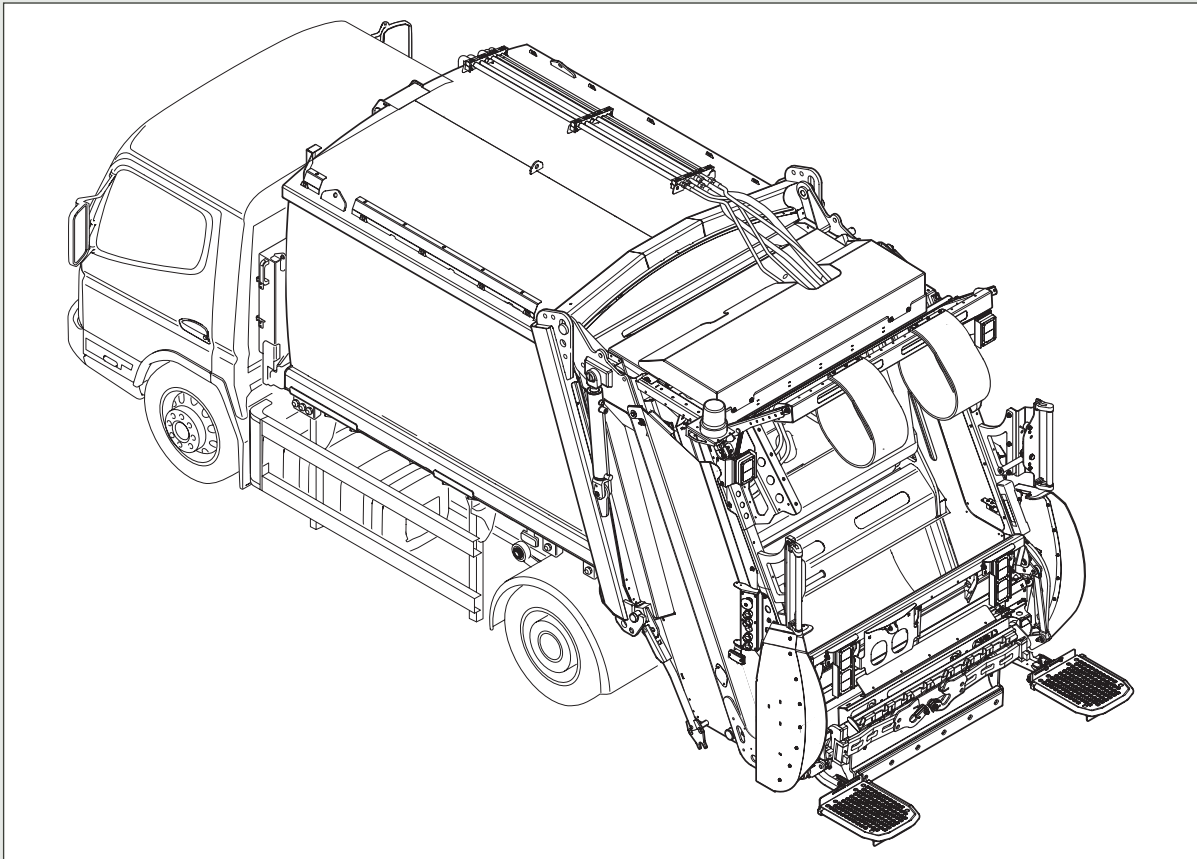
OLYMPUS MINI

SERVICEHANDBUCH

Dieses Wartungshandbuch enthält alle relevanten Informationen und Daten zur Durchführung von planmäßigen Wartungsinspektionen und Verfahren für in Ros Roca S.A. Olympus Mini Sammelaufbauten installierte Systeme und Komponenten.

Neben diesem Handbuch müssen auch die Wartungshandbücher für das Fahrgestell und sonstige weitere am Abfallsammelfahrzeug angebrachte Ausrüstung beachtet werden.

Dieses Wartungshandbuch soll in erster Linie erfahrene Techniker bei der effizienten Wartung und Reparatur der in diesem Handbuch beschriebenen Systeme und Komponenten unterstützen, kann jedoch auch als Referenz zu Schulungszwecken herangezogen werden.



Ros Roca S.A. Olympus Mini Müllfahrzeug



Achtung:

WICHTIG: Es wird vorausgesetzt, dass die Techniker, die die in diesem Wartungshandbuch beschriebenen Arbeitsschritte ausführen, mit allen allgemein für Werkstätten gängigen Sicherheitsmaßnahmen und Reparaturverfahren vertraut sind.

Es ist jedoch sehr wichtig, dass alle Techniker die in Kapitel 2 ‚Arbeitsschutz‘ beschriebenen Anweisungen zum Arbeitsschutz lesen und beachten, und bei allen in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren anwenden.

VORWORT

Der Hersteller, Ros Roca S.A., behält sich das Recht vor, die technischen Daten, Konstruktion, Werkstoffe, Verfahren und Abmessungen der in diesem Handbuch beschriebenen Fahrzeuge im Rahmen der Unternehmenspolitik der kontinuierlichen Produktverbesserung jederzeit ohne vorherige Bekanntgabe zu ändern.

Ros Roca S.A. hat jede denkbare Mühe unternommen, um die Genauigkeit der Veröffentlichungen des Unternehmens zu gewährleisten, aber nichts, was in den Veröffentlichungen gezeigt, beschrieben oder erwähnt wird, sollte als unfehlbarer Leitfaden für die Verfahren, Materialien, Spezifikationen, das Design oder die Verfügbarkeit eines bestimmten Fahrzeugs angesehen werden, und diese Veröffentlichung soll auch nicht ein Verkaufsangebot eines bestimmten Fahrzeugs darstellen. Es kann keine Haftung für mechanische oder technische Störungen, Schäden, Verluste, Verletzungen oder Todesfälle aufgrund von irreführenden oder fehlerhaften Informationen, Lücken oder Irrtümern in diesem Handbuch übernommen werden.

© 2022 Ros Roca S.A.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

Original Anleitung aus dem Englischen übersetzt.

Zusammengestellt und herausgegeben von:

Terberg HS GmbH

Süd-Allee 13-15

49685 Emstek

Deutschland

Telefon: +49 (0) 44 73 / 93 10 0

Fax: +49 (0) 44 73 / 93 10 4100

www.terberg-hs.de

Diese Anleitung darf nur nach vorheriger Einwilligung des Herausgebers reproduziert, in elektronischer Form zum Abruf gespeichert oder in irgendeiner Form weiter verbreitet werden.

Werdegang der Veröffentlichung

AUSGABE	REFERENZ DER VERÖFFENTLICHUNG	ERSCHEINUNGSDATUM	KOMMENTARE
Diese Ausgabe	OM1R-SM-DE03R-B	September 2022	Aktualisierte Markenpräsentation.
Frühere Ausgaben	OM1R-SM-DE02R	März 2017	Erste Ausgabe.

Beschreibung

Der Olympus Mini Müllsammelaufbau ist ein nach EN 1501-1 gefertigter, fest angebrachter heckladener Müllsammelaufbau.

Verwendungszweck

Der Olympus Mini Müllsammelaufbau wird auf Fahrgestellen montiert, die für die Müllabfuhr bestimmt sind, und wird zum Sammeln und Transport von Haushalts und Industrieabfällen sowie von wieder verwertbaren Materialien verwendet.

Der Olympus Mini Müllsammelaufbau ist nicht geeignet für:

- Den Betrieb unter erschwerten Bedingungen, z. B. unter extremen Umweltbedingungen wie:
 - Temperaturen von – 25 °C und über + 40 °C.
 - Betrieb unter tropischen Bedingungen.
 - Betrieb bei Windgeschwindigkeiten über 75 km/h.
- Betrieb in kontaminierter Umgebung.
- Betrieb in einer korrosionsfördernden Umgebung.
- Betrieb in explosionsgefährdeter Atmosphäre.
- Handhabung von Lasten, die potentiell gefährliche Situationen schaffen könnten (z.B. heiße Abfälle, Säuren und Laugen, radioaktives Material, kontaminierte Abfälle, besonders zerbrechliche Ladungen, Sprengstoff).
- Betrieb auf Schiffen.

Name und Adresse des Herstellers

Terberg HS GmbH

Süd-Allee 13-15

49685 Emstek

Deutschland

INHALT

EINFÜHRUNG	1-1
ARBEITSSCHUTZ	2-1
TÄGLICHE KONTROLLEN	3-1
HYDRAULIKÖLSTAND	4-1
REINIGUNG	5-1
PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN	6-1
LAUFENDE INSTANDHALTUNG	7-1
ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN	8-1
ZUSATZINFORMATION	9-1
INDEX	I-1



DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

INHALT

1	EINFÜHRUNG	1-3
1.1	SICHERHEITSVORKEHRUNGEN.....	1-3
1.2	FAHRZEUG VOR WARTUNGSARBEITEN STILLLEGEN.....	1-3

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

1 EINFÜHRUNG

In diesem Handbuch werden alle empfohlenen vorbeugenden Wartungsverfahren und Inspektionen für Olympus Mini Abfallsammelaufbauten beschrieben.

1.1 SICHERHEITSVORKEHRUNGEN



WARNUNG:

Es liegt in der Verantwortung des Technikers, bei der Durchführung der in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren alle relevanten Sicherheitsvorkehrungen und Verfahren, die in Kapitel 2 ‚Arbeitsschutz‘ dieses Handbuchs aufgeführt sind, sowie alle geltenden Sicherheitsvorkehrungen und Verfahren, Arbeitsschutzbestimmungen, Werkstattvorschriften und Werkstattkodizes einzuhalten.

1.2 FAHRZEUG VOR WARTUNGSARBEITEN STILLLEGEN

Vor dem Beginn von Wartungsarbeiten muss das Abfallsammelfahrzeug wie folgt still gelegt werden:

1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Boden abstellen.
2. Feststellbremse betätigen.
3. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
4. Motor stoppen.
5. Räder festkeilen.
6. Überprüfen, dass das Heckteil in der normalen abgesenkten Stellung und am Aufbau eingerastet ist.
7. Die Taste ‚Sammelbehälter‘ drücken, um diesen abzuschalten
8. Zündung ‚AUS‘ schalten. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
9. Am Lenkrad ein Schild anbringen mit der Aufschrift ‚FAHRZEUG NICHT ANLASSEN ODER BETREIBEN‘.
10. Alle Führerhaustüren abschließen. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
11. Bei Bedarf die Batterie isolieren und trennen. (Siehe hierzu die Wartungsinformationen des Fahrgestellherstellers).

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

INHALT

2	ARBEITSSCHUTZ	2-3
2.1	EINFÜHRUNG.....	2-3
2.2	SICHERHEITSSYMBOL, WARNHINWEISE UND HINWEISE.....	2-3
2.3	GESCHULTES PERSONAL	2-3
2.4	VERWENDUNG DIESER ANLEITUNGEN	2-3
2.5	VORSICHTSMASSNAHMEN UND SICHERHEITSVORKEHRUNGEN FÜR DAS PERSONAL	2-4
2.5.1	PERSÖNLICHE HYGIENE.....	2-4
2.5.2	SCHUTZKLEIDUNG	2-4
2.6	IN DER HÖHE ARBEITEN.....	2-5
2.7	ERSTE HILFE UND NOTVERSORGUNG	2-6
2.7.1	ERSTE-HILFE-AUSSTATTUNG DER WERKSTATT	2-6
2.7.2	SCHNITT- UND SCHÜRFWUNDEN.....	2-6
2.7.3	KOHLENMONOXID-VERGIFTUNG	2-6
2.7.4	VERBRENNUNGEN.....	2-6
2.7.5	KONTAKT MIT ODER EINNAHME VON FLÜSSIGKEITEN	2-6
2.8	VORSICHTSMASSNAHMEN, VERFAHREN UND PRAKTIKEN IN DER WERKSTATT	2-7
2.8.1	MATERIAL-SPEZIFISCHE SICHERHEITS-DATENBLÄTTER	2-7
2.8.2	ZUSTÄNDIGER TECHNIKER, DER SCHLÜSSELHALTER.....	2-8
2.8.3	FAHRZEUG STILLLEGEN	2-8
2.8.4	ALLGEMEINE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR WERKSTATTSARBEITEN	2-8
2.8.5	SAUBERKEIT AM ARBEITSPLATZ	2-8
2.8.6	BEWEGLICHE ODER ROTIERENDE TEILE	2-9
2.8.7	HEISSE BAUTEILE	2-9
2.8.8	ARBEITEN AM LAUFENDEN MOTOR.....	2-9

INHALT

2.8.9	BEFESTIGUNGSELEMENTE.....	2-9
2.8.10	SCHUTZ DER FAHRZEUGKOMPONENTEN WÄHREND DES SCHLEIFENS, BOHRENS UND SCHWEISSENS	2-9
2.8.11	SCHWEISSEN AM ODER IN DER NÄHE DES FAHRZEUGS	2-9
2.8.12	MANUELLES BELADEN UND BEWEGEN VON LADUNGEN.....	2-10
2.8.13	ZUGANGSPLATTFORMEN UND HEBWERKZEUGE	2-10
2.8.14	REINIGUNG DER ANLAGE	2-10
2.8.15	UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN	2-10
2.8.16	KRAFTSTOFF, ÖL, SCHMIERMITTEL, FETTLÖSER UND FILTER	2-11
2.8.17	LÖSUNGSMITTEL.....	2-11
2.8.18	KONTAKT MIT KUNSTSTOFFRESTEN NACH BRÄNDEN	2-11
2.9	FAHRZEUGREINIGUNG	2-12
2.9.1	HOCHDRUCKREINIGUNG.....	2-12
2.10	ELEKTRIKSYSTEME DES FAHRZEUGS.....	2-12
2.10.1	ALLGEMEINE ELEKTRISCHE SICHERHEIT.....	2-12
2.10.2	ELEKTRISCHE BAUTEILE TRENNEN UND ERNEUT ANSCHLIESSEN	2-13
2.11	SCHWEISSEN AM ODER IN DER NÄHE DES FAHRZEUGS.....	2-13
2.12	HYDRAULIK UND PNEUMATIKSYSTEME.....	2-14
2.12.1	WIEDERAUFNAHME DES FAHRZEUGBETRIEBS.....	2-14

2 ARBEITSSCHUTZ

2.1 EINFÜHRUNG

Dieses Kapitel behandelt die Sicherheitsmaßnahmen, die von allen Mitarbeitern bei Wartungsarbeiten an einem Olympus Mini Sammelaufbau zu beachten sind.

Die von den Bedienern der Olympus Mini Abfallsammelaufbau einzuhaltenden Sicherheitsregeln werden im entsprechenden Kapitel des Olympus Mini Bedienerhandbuchs beschrieben.

Alle sind dafür verantwortlich, dass sie und ihre Kollegen sicher arbeiten. Diese Leitlinien soll Wartungspersonal auf die Bedeutung von Sicherheit hinweisen, und auf bekannte Risiken hinweisen. Sie müssen dieses Kapitel sorgfältig lesen und die beschriebenen Vorgehensweisen guten Arbeitspraktiken zugrunde legen. Bei Bedarf klären Sie offene Fragen mit Ihrem Sicherheitsbeauftragten oder Vorgesetzten.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Richtlinien sind nicht vollständig oder umfassend. Sie ersetzen keine örtlich geltenden Regeln und Vorgaben. Weitere Maßnahmen könnten die Sicherheit der Bediener verbessern. Des Weiteren müssen sämtliche örtlich geltenden Regeln und Arbeitspraktiken eingehalten werden.

Neben den Informationen in diesem Kapitel müssen auch die entsprechenden Kapitel in den Wartungshandbüchern, Bedienerhandbüchern und anderen Serviceinformationen für das Fahrgestell und sonstige weitere am Abfallsammelfahrzeug angebrachte Ausrüstung beachtet werden.

Besondere Aufmerksamkeit sollte den Sicherheitsverfahren und Vorsichtsmaßnahmen gewidmet werden, die bei elektronischen Systemen, Hochdruck-Kraftstoffanlagen, Harnstoff-Einspritzanlagen, Hochtemperatur-Katalysator-Abgasanlagen, und den in modernen Nutzfahrzeugen üblichen Klimaanlage und Kühlsystemen beachtet werden müssen.

2.2 SICHERHEITSSYMBOL, WARNHINWEISE UND HINWEISE

Das folgende Sicherheitssymbol weist im gesamten Handbuch auf für den Arbeitsschutz wesentlichen Gefahren und Informationen hin. Dieses Symbol gilt für ALLE in diesem Kapitel enthaltenen Informationen.



Sämtliche Sicherheitshinweise MÜSSEN genau befolgt werden.

WARNHINWEISE:



WARNUNG:

Warnung werden auf diese Art dargestellt. Sie betreffen Vorgehensweisen, die genau befolgt werden müssen, um Verletzungen oder Tod zu vermeiden.



Achtung:

Achtungs-Hinweise werden auf diese Art dargestellt. Sie betreffen Verfahren, die befolgt werden müssen, um Schäden an Fahrzeugteilen oder Betriebsstörungen zu vermeiden.

Hinweis:



Hinweise werden auf diese Art dargestellt. So werden zusätzliche wichtige Hinweise gekennzeichnet, die weniger kritisch sind als **WARNUNG** oder **Achtung**.

2.3 GESCHULTES PERSONAL

Das Fahrzeug kann in falschen Händen gefährlich sein, und nur entsprechend geschulte und autorisierte Personen, die gegebenenfalls eine zugelassene Sicherheitsausrüstung verwenden, sollten dieses Fahrzeug bedienen, warten und reparieren.

Das Wartungspersonal muss eine anerkannte Schulung absolviert haben, die Folgendes umfasst:

- Sicherheitsvorkehrungen, die beim Betrieb und bei der Durchführung von Wartungs und Reparaturarbeiten am Abfallsammelfahrzeug zu beachten sind.
- Sicher in der Höhe arbeiten.
- Kontrollen der Sicherheitseinrichtungen.
- Identifizierung der Komponenten, die zur Aufrechterhaltung der Sicherheit des Abfallsammelfahrzeugs gewartet werden müssen, und der Intervalle, in denen eine Wartung erforderlich ist.
- Verwendung der Hebepunkte für schwere Bauteile oder Baugruppen, die in einem Stück angehoben werden müssen.

2.4 VERWENDUNG DIESER ANLEITUNGEN

Diese Anleitungen sind nur für den Gebrauch von an diesem(n) Fahrzeug(en) geschultem und autorisiertem Personal, für welches dieses Handbuch gilt. Die Anleitungen sollten nicht von anderen Personen, an anderen Fahrzeugen oder für andere Zwecke verwendet werden.

2.5 VORSICHTSMASSNAHMEN UND SICHERHEITSVORKEHRUNGEN FÜR DAS PERSONAL

2.5.1 PERSÖNLICHE HYGIENE

Persönliche Hygiene ist für alle, die in der Abfallwirtschaft arbeiten, besonders wichtig. Hier können Ratten leben und Krankheiten wie **LEPTOSPIROSE** verbreiten.

Leptospirosis, (oder Weils-Krankheit) ist eine Form der Gelbsucht, in deren Frühstadien grippeähnliche Symptome auftreten. Die Infektion erfolgt manchmal über Hautverletzungen. Deshalb ist Erste Hilfe bei sämtlicher Wunden wichtig.

Leptospirosis wird im Urin von Ratten übertragen. Bei dem geringsten Verdacht, in einem kontaminierten Umfeld zu arbeiten, müssen die folgenden Regeln streng befolgt werden:

1. Stets Schutzkleidung tragen.
2. Die Innenseite der Schutzkleidung darf nicht verschmutzt werden.
3. Die Schutzkleidung muss nach dem Tragen gründlich gewaschen und getrocknet werden.
4. Hände und Unterarm nach der Arbeit und vor allem vor dem Essen und Trinken gründlich waschen.
5. Alle Kratzer, Abschürfungen oder Schnittwunden waschen und Antiseptika auftragen und mit einem sterilen Verband bedecken, z. B. mit Heftpflaster. Dies gilt für ALLE Wunden, nicht nur für bei der Arbeit erlittene.
6. Verständigen Sie die Aufsicht, wenn die Erste-Hilfe-Ausrüstung aufgefüllt werden muss.
7. Bei jeder Verletzung, die ernster ist als ein Kratzer oder ein kleiner Schnitt, muss ein Arzt aufgesucht werden. Sagen Sie dem Arzt, wo Sie arbeiten.
8. Wischen Sie sich während der Arbeit nicht über Augen, Nase oder Mund.
9. Erwähnen Sie bei jedem Arztbesuch, in welchem Umfeld Sie arbeiten und was Sie beruflich tun.
10. Tragen Sie vor jeder Arbeitsschicht Schutzcreme auf.



Lanolin enthaltende Präparate ersetzen die natürlichen Hautöle, die beim Waschen entfernt werden können.

11. Reinigen Sie die Haut nie mit Waschbenzin, Verdünnern oder Lösungsmitteln.
12. Bei Hautproblemen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

2.5.2 SCHUTZKLEIDUNG

1. Verwenden Sie und pflegen Sie persönliche Schutzkleidung und Ausrüstung, die von Ihrem Arbeitgeber zu Ihrer Sicherheit bereitgestellt wurde.
2. Beim Bedienen und Warten des Abfallsammelfahrzeugs die entsprechende, im Land geltenden Arbeitsschutzrichtlinien vorgegebene Schutzkleidung tragen:
 - Gut sitzender Overall aus einem oder zwei Teilen in einer auffälligen Farbe.
 - Schutzstiefel oder Schuhe mit Stahlkappen und Einlegesohlen.
 - Schutzhelm.
 - Schutzhandschuhe.
 - Schutzbrille.
 - Schutzbrille und Maske bei der Arbeit in staubiger Umgebung.
 - Geeignete Schutzbrille, um Augen vor Schweißlicht oder Funken beim Schleifen zu schützen.
 - Reflektierende Armbänder oder Jacken für Arbeiten auf der Straße.
3. Undurchlässige Handschuhe tragen, wenn die Gefahr besteht, mit Hydrauliköl in Kontakt zu kommen.
4. Bei Gefahr von Kontakt mit den Augen Augenschutz tragen (Chemieschutzbrille oder Visier).
5. Verschmutzung von Kleidung und Schutzausrüstung durch Öl vermeiden:
6. Keine öligen Tücher in die Tasche stecken.
7. Overalls regelmäßig reinigen.
8. Nicht mehr waschbare und mit Öl verschmutzte Kleidung entsorgen.
9. Während der Arbeit oder der beim Ausführen von Wartungsarbeiten mit dem Fahrzeug keine lose sitzende Kleidung tragen.
10. Vor der Müllsammlung oder Arbeiten am Fahrzeug stets allen Schmuck ablegen, d. h. Ringe, Armbanduhren, Ketten usw.
11. Lange Haare aus dem Gesicht kämmen und zusammenbinden.

2.6 IN DER HÖHE ARBEITEN



WARNUNGEN:

Die Nichtbeachtung der folgenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu Verletzungen oder Tod führen.

Die Kunststoffabdeckungen des Heckteils (1) dürfen unter keinen Umständen betreten oder belastet werden. Dies sind keine tragende Strukturelemente.

Die Befestigungslaschen der Sicherheitsgurte dürfen unter keinen Umständen als Hebepunkte zum Anheben des Aufbaus verwendet werden.

Hochliegende Bauteile und Ausrüstungen, die auf dem Dach des Aufbaus und des Heckteils angebracht sind, befinden sich im Allgemeinen an Stellen, die von der Seite oder vom Heck des Fahrzeugs aus zugänglich sind.

Wenn möglich, sollten Wartungsarbeiten (Inspektion, Auswechslungen, Reparaturen) an hochgelegenen Bauteilen und Ausrüstungen am Aufbau oder an der Heckklappe, über geeignete Zugangsplattformen an der Seite oder am Heck des Fahrzeugs durchgeführt werden. Arbeitsbühnen sollten unter Einhaltung aller geltenden Arbeitsschutzvorschriften, Arbeitsregeln und Werkstattrichtlinien verwendet werden.

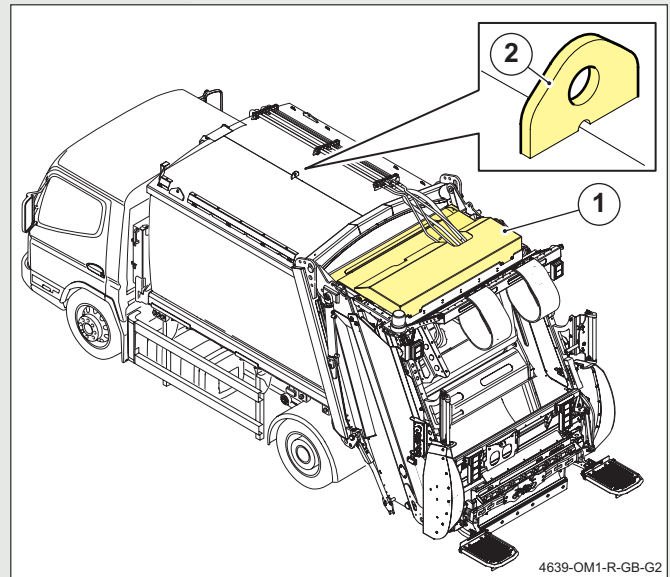
Wenn Bauteile nicht von der Seite oder vom Heck des Fahrzeugs aus zugänglich sind und Arbeiten auf dem Dach oder der Heckklappe erforderlich werden, ist stets ein zugelassener Sicherheitsgurt zu tragen, der mit einer Befestigungsöse (2) verbunden ist, und zwar in Übereinstimmung mit geltenden Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsregeln und Werkstattrichtlinien.

Die Befestigungsösen für Sicherheitsgurte sind in erster Linie für die Verwendung durch Ros Roca Fertigungs-, Produktions- und Wartungspersonal bei Arbeiten in der Höhe auf Fahrzeugdächern nach den bei Ros Roca durchgeführten Risikobewertungen und sicheren Arbeitssystemen vorgesehen.

Kunden dürfen diese Befestigungsösen für Sicherheitsgurte nur verwenden, wenn sie die erforderlichen Risikobewertungen durchgeführt und anschließend sichere Arbeitsabläufe passend zu ihren eigenen Tätigkeiten festgelegt haben.

Ziehen Sie im Zweifelsfall Ihren zuständigen Arbeitsschutzbeauftragten hinzu.

Wenn der Zugang zu Komponenten unter Abdeckungen erforderlich ist, müssen diese zunächst, wie in den entsprechenden Abschnitten des Olympus Mini Werkstatthandbuchs beschrieben, entfernt werden.



1. Dachabdeckungen für das Heckteil.
2. Sicherheitsgurtöse.

2.7 ERSTE HILFE UND NOTVERSORGUNG

2.7.1 ERSTE-HILFE-AUSSTATTUNG DER WERKSTATT

1. Die Werkstatt muss gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften mit Erster-Hilfe-Ausrüstung ausgestattet sein.
2. Machen Sie sich mit der Ausstattung und den Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut.
3. Verständigen Sie die Aufsicht, wenn die Erste-Hilfe-Ausrüstung aufgefüllt werden muss.

2.7.2 SCHNITT- UND SCHÜRFWUNDEN

1. Offene Schnitt und Schürfwunden sofort versorgen.
2. Alle Kratzer, Abschürfungen oder Schnittwunden waschen und Antiseptika auftragen und mit einem sterilen Verband bedecken, z. B. mit Heftpflaster. Dies gilt für ALLE Wunden, nicht nur für bei der Arbeit erlittene.

2.7.3 KOHLENMONOXID-VERGIFTUNG

Falls eine Kohlenmonoxid-Vergiftung vermutet wird:

1. Patienten sofort an frische Luft bringen, in Ruhestellung und warm halten.
2. Künstliche Beatmung, falls der Patient nicht mehr atmet.
3. Rettungswagen rufen und Patienten ins Krankenhaus bringen. Falls kein Rettungswagen zur Verfügung steht, sicherstellen, dass der Patient von einer in Erste Hilfe geschulten Person betreut wird.

2.7.4 VERBRENNUNGEN

Verbrennungen sofort folgendermaßen notversorgen:

1. Den betroffenen Bereich unter kaltem, sauberem Wasser kühlen.
2. Verbrennungsstelle (gegebenenfalls einschließlich Kleidung) mit einem trockenen, sterilen Verband abdecken.
3. So rasch wie möglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
4. Unbedingt beachten:
 - Die Verbrennungsstelle bedeckende Kleidung NICHT entfernen.
 - Blasen NICHT bersten.
 - KEINE Creme oder ölhaltigen Präparate auf die Verbrennungsstelle auftragen.

2.7.5 KONTAKT MIT ODER EINNAHME VON FLÜSSIGKEITEN

Für Erste-Hilfe-Anleitungen bezüglich Einnahme, Einatmen, Haut- oder Augenkontakt mit Flüssigkeiten, die in Systemen und Komponenten Installieren Fahrzeugausrüstung Anwendung finden, siehe das diesbezügliche Sicherheits-Datenblatt in diesem Kapitel.

2.8 VORSICHTSMASSNAHMEN, VERFAHREN UND PRAKTIKEN IN DER WERKSTATT

2.8.1 MATERIAL-SPEZIFISCHE SICHERHEITS-DATENBLÄTTER

Die Richtlinie der Europäischen Kommission für Chemische Arbeitsstoffe (CAD) (98/24/EG) enthält Mindestvorschriften für den Schutz der Gesundheit und Sicherheit von Arbeitern vor Risiken beim Umgang mit chemischen Wirkstoffen am Arbeitsplatz.

Diese Verordnung wurde in Großbritannien durch die Richtlinien 2002 (COSHH) Control of Substances Hazardous to Health implementiert, die von den Arbeitnehmern verlangt, die Exposition zu gefährlichen Substanzen zu kontrollieren, um Gesundheitsschäden zu vermeiden.

Für weitere Informationen über COSHH gehen Sie bitte auf:
[Http://www.hse.gov.uk/coshh/](http://www.hse.gov.uk/coshh/)

Ähnliche Gesetzgebung kann in anderen Ländern existieren.

In Übereinstimmung mit dieser Gesetzgebung wird von Herstellern von chemischen Stoffen, einschließlich Diesel Kraftstoff, Schmiermitteln, Ölen, Gefrierschutzmittel Scheibenwischer-Flüssigkeiten und anderen, verlangt, Sicherheits-Datenblätter anzulegen, die spezifische Information über die die Gefährlichkeit des Produkts im Detail behandeln.

Gefahrenstoffe umfassen:

- Stoffe, die bei der Arbeit direkt verwendet werden (z. B. Klebstoffe, Farben, Lacke, Reinigungsmittel).
- Stoffe, die bei Arbeiten erzeugt werden (z. B. Dämpfe beim Löten und Schweißen).
- Natürlich vorkommende Stoffe (z. B. Getreidestaub).
- Biologische Erreger, wie z. B. Bakterien und andere Mikro-Organismen.

COSHH verlangt von den Arbeitgebern:

- Eine Bewertung der Risiken für die Gesundheit von Gefahrenstoffen, die am Arbeitsplatz verwendet oder erzeugt werden, vorzunehmen.
- Keine Arbeiten ausführen lassen, die die Angestellten Gefahrenstoffen aussetzen könnten, ohne die Risiken vorher zu berücksichtigen und die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, und alle Anweisungen von COSHH zu befolgen.
- Vermeiden Sie oder kontrollieren Sie, dass Angestellte Gefahrstoffen ausgesetzt werden.
- Vergewissern Sie sich, dass Kontrollmaßnahmen verwendet und richtig eingehalten werden und dass Sicherheitsmaßnahmen befolgt werden.
- Überwachen Sie, wie Angestellte Gefahrenstoffen über längere Zeiträume ausgesetzt sind, falls nötig.
- Führen Sie geeignete Gesundheitschecks in Bereichen durch, in denen dies nötig ist oder für die COSHH spezifische Anforderungen stellt.
- Falls nötig, bereiten Sie Pläne und Verfahren im Fall von Unfällen, Ereignissen und Notfällen vor, die sich auf Gefahrstoffe beziehen.
- Versorgen Sie die Angestellten mit geeigneter und genügender Information, Anleitungen und Schulung.
- Hersteller von Gefahrstoffen, die gesundheitsschädlich sind, sind vom Gesetz verpflichtet, Sicherheits-Datenblätter für jedes Produkt auszugeben.

Es liegt in der Verantwortung des gesamten Personals, das mit solchen Stoffen in Kontakt kommen kann, sich mit der Gefahr vertraut zu machen und die notwendigen Schritte entsprechend den Sicherheits-Datenblättern zu unternehmen.

Wir empfehlen unseren Kunden, Kopien der Sicherheits-Datenblätter, die sich auf Systeme und Komponenten der Fahrzeugausrüstung, für die dieses Handbuch gilt, am Ende dieses Kapitels zu speichern. Weitere Maßnahmen können der Sicherheit der Bediener dienen. Des Weiteren müssen sämtliche örtlich geltenden sicherheitsrelevanten Arbeitsvorschriften eingehalten werden.

2.8.2 ZUSTÄNDIGER TECHNIKER, DER SCHLÜSSELHALTER

1. Eine Person, der Schlüsselhalter, muss für die Sicherheit des gesamten an Wartungsarbeiten beteiligten Personals verantwortlich sein. Der Schlüsselhalter ist gewöhnlich der Techniker, der an dem Fahrzeug arbeitet.
2. Der Schlüsselhalter ist dafür verantwortlich, das Fahrzeug still zu legen.
3. Alle anderen Personen, die Zugang zum Fahrzeug benötigen, müssen ihre Absichten dem Schlüsselhalter melden.
4. Nach beendeter Arbeit müssen alle Mitarbeiter dem Schlüsselhalter melden, dass sie das Fahrzeug verlassen.
5. Sollte sich Schlüsselhalter aus irgendeinem Grund vom Fahrzeug entfernen, so muss er einen neuen Schlüsselhalter ernennen und dafür sorgen, dass alle Betroffenen wissen, wer der neue Schlüsselhalter ist.
6. Der Schlüsselhalter muss sicherstellen, dass sich bei laufendem Motor alle Mitarbeiter in sicherer Entfernung vom Karosserie befinden, bis der Motor abgeschaltet, der Zündschlüssel abgezogen und die Türen zur Fahrerkabine verschlossen wurden.

2.8.3 FAHRZEUG STILLLEGEN

Der Schlüsselhalter muss das Fahrzeug wie folgt stilllegen:

1. Den Taste 'Sammelbehälter' drücken, um diesen abzuschalten.
2. Zündung ‚AUS‘ schalten, den Schlüssel und alle Reserveschlüssel entfernen.
3. Am Lenkrad ein Schild anbringen mit der Aufschrift ‚FAHRZEUG NICHT ANLASSEN ODER BETREIBEN‘.
4. Alle Türen der Fahrerkabine verriegeln und den Schlüssel sowie eventuelle Reserveschlüssel entfernen.
5. Alle Schlüssel bis zum Ende der Arbeiten sicher aufbewahren.
6. Bei Bedarf den Batterietrennschalter (Sonderausrüstung) ‚AUS‘ schalten und die Fahrzeugbatterie abtrennen.

2.8.4 ALLGEMEINE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR WERKSTATTSARBEITEN

1. Fahrzeugräder beim Durchführen von Wartungsarbeiten stets mit Keilen sichern (weitere Anweisungen siehe Wartungshandbuch des Fahrgestellherstellers).
2. Das Personal darf den Aufbau oder die Ladewanne nur betreten, wenn der Motor abgeschaltet, das Führerhaus verschlossen und der Schlüsselhalter über die geplanten Arbeiten in Kenntnis gesetzt wurde.
3. Bei notwendigen Arbeiten auf dem Dach des Fahrzeug MÜSS ein zugelassener Sicherheitsgurt getragen und an der zugehörigen Öse am Heckteil befestigt werden.
4. Beim Betrieb von Motoren geschlossenen Räumen müssen die Abgase abgeleitet werden.
5. Wenn möglich, Schmiermittel vor Arbeit an Bauteilen entfernen.
6. Nicht unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn dieses nur mit einem Wagenheber aufgebockt ist. Es müssen stets Stützböcke verwendet werden.
7. Nur die richtigen Werkzeuge für den Job verwenden, nicht improvisieren.
8. Alle Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung von Elektrowerkzeug befolgen.
9. Nicht direkt in das Licht von leistungsstarken LEDs, wie z. B. LED Lampen und Warnleuchten blicken; dies könnte zu dauerhaften Schäden Ihrer Augen führen.

2.8.5 SAUBERKEIT AM ARBEITSPLATZ

Ein sauberer und aufgeräumter Arbeitsplatz ist ein sicherer Arbeitsplatz.

1. Abfall gehört in Abfalleimer und darf sich nicht anhäufen.
2. Verschüttete Öl und Kühlmittel sofort mit geeigneten Methoden aufwischen.
3. Keine Werkzeuge oder Ausrüstung herumliegen lassen.
4. Erlauben Sie keine losen Schläuche oder Kabel am Arbeitsplatz.

2.8.6 BEWEGLICHE ODER ROTIERENDE TEILE

Es besteht ernste Verletzungsgefahr durch Anstoßen oder Einklemmen in drehenden Teilen wie Ventilatoren, Motoren oder Antriebswellen.

Alle Mitarbeiter müssen sich dieser Gefahren bewusst sein und darauf achten, sich stets in sicherer Entfernung von drehbaren oder beweglichen Teilen zu halten.

Beim Betrieb des Fahrzeugs müssen sämtliche Schutzabdeckungen sicher angebracht sein.

2.8.7 HEISSE BAUTEILE

Viele Fahrzeugteile wie Motor, Getriebe, Bremsen usw. werden heiß genug, um bei Hautkontakt Verbrennungen bei Leuten hervorzurufen, die mit einer kurz zuvor betriebenen Maschine in Berührung kommen.

Vor allem Abgassysteme, Turbolader, Katalysatoren und ihre Bestandteile können extrem hohe Temperaturen erreichen.

Um die Gefahr von Hautverbrennungen zu vermeiden, die Fahrzeugteile vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten ausreichend abkühlen lassen.

Den Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen, vor allem Auspuffteilen, beim Durchführen von Tests mit laufendem Motor vermeiden.

2.8.8 ARBEITEN AM LAUFENDEN MOTOR

Manchmal ist es nötig, Einstellungen am Fahrzeug bei laufendem Motor und Systemen vorzunehmen.

1. Führen Sie Arbeiten und Einstellungen am laufenden Motor mit äußerster Vorsicht durch.
2. Falls möglich, sollte ein Assistent in einer Position dabei stehen, die ihm erlaubt, den Motor oder die Fahrzeugsysteme im Notfall zu stoppen.
3. Finden und prüfen Sie alle 'Notaus'-Tasten auf Ihre Funktion, bevor Sie am laufenden Motor arbeiten.

2.8.9 BEFESTIGUNGSELEMENTE

Beim Montieren oder erneuten Anbringen von Bauteilen mittels Befestigungen wie drehmomentbelastete Schrauben, Nylonmuttern oder Splinte, stets neue Befestigungen benutzen. Alte Befestigungen dürfen nur wiederverwendet werden, wenn dies ausdrücklich in der Anleitung erwähnt wird.

2.8.10 SCHUTZ DER FAHRZEUGKOMPONENTEN WÄHREND DES SCHLEIFENS, BOHRENS UND SCHWEISSENS

Beim Schleifen, Bohren, Schweißen Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Schäden an Leitungen, Schläuchen, Verkabelung, Verglasung, Lackierungen und Gummi-Scharnierteilen zu vermeiden.

1. Exponierte Teile vor Funken und Hitze schützen, die beim Schleifen und Schweißen erzeugt wird.
2. Falls Schutz durch Abschirmung nicht möglich ist, exponierte Teile entfernen.



Achtung:

Beim Löcherbohren auf elektrische Komponenten hinter der Bohrung achten. Vermeiden Sie, dass Metallspäne auf die elektrische Komponenten fallen, da dies zu Kurzschluss führen kann.

Fahrzeuge können mit einem automatischen Chassis-Schmiersystem ausgerüstet sein, das eine Reihe zusätzlicher Leitungen mit sich bringt. Diese Leitungen sind aus Plastik und können leicht beschädigt werden. Das Handbuch des Fahrgestell-Herstellers für weitere Informationen konsultieren.

2.8.11 SCHWEISSEN AM ODER IN DER NÄHE DES FAHRZEUGS

Bei Schweißarbeiten ist äußerste Vorsicht geboten. Elektrisches Bogenschweißen kann am Fahrzeug installierte Elektronik schwer beschädigen.

1. Vor dem Durchführen von Schweißarbeiten müssen der Motor gestoppt und die Batterien und elektronische Ausrüstung in der vorgegebenen Reihenfolge getrennt werden (siehe das Wartungshandbuch des Fahrgestellherstellers für weitere Anleitungen).
2. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug kein Diesel, Öl oder Hydraulik-Flüssigkeiten verliert, da diese sich beim Schweißen entzünden können.
3. Es muss stets ein betriebsbereiter Feuerlöscher zur Hand sein.
4. Zum Schutz vor Schweißlicht muss eine Schutzbrille getragen werden.
5. Das übrige Personal mit Schutzschirmen von der Gefahrenzone abschirmen.

2.8.12 MANUELLES BELADEN UND BEWEGEN VON LADUNGEN

Alle Personen, die das Beladen oder Bewegen von Ladungen planen, oder die an solchen Tätigkeiten beteiligt sind, müssen die Anforderungen der nationalen und örtlichen Richtlinien und Gesetze befolgen.

Viele der Fahrzeugkomponenten sind extrem schwer und/oder sperrig in Form oder Größe. Der Versuch, solche Teile zu bewegen, kann zu Verletzungen führen.

Die ungefähren Gewichte von solch größeren Bauteilen sind im Abschnitt Technische Daten der entsprechenden Kapitel aufgelistet.

Um bei der Arbeit am Fahrzeug Verletzungen oder Beschädigung zu vermeiden, müssen die folgenden Regeln beachtet werden:

1. Lasten mit den korrekten Verfahren per Hand anheben und tragen.
2. Beim Anheben oder Transportieren von großen oder schweren Objekten geeignete Hebevorrichtungen und methoden verwenden.
3. Die Hebeausrüstung muss inspiziert und für den Einsatz zugelassen sein.
4. Vor Beginn der Arbeiten müssen Sicherheitsbolzen, Stützen und Ständer korrekt positioniert werden.
5. Ausrüstungs-Gegenstände nie in Durchgängen oder freizuhaltenden Bereichen abstellen.
6. Arbeitsbereich sauber und frei von Hindernissen halten.
7. Alle, die nicht direkt am Arbeitsvorgang beteiligt sind, müssen sich in sicherer Entfernung aufhalten.

2.8.13 ZUGANGSPLATTFORMEN UND HEBWERKZEUGE

Einige Wartungsarbeiten erfordern die Errichtung von Zugangsplattformen und/oder Hebewerkzeug, um eine sichere und stabile Plattform bereit zu stellen.

1. Zugangsplattformen oder Hebewerkzeuge müssen von qualifiziertem Personal aufgestellt werden. Unqualifiziertes Personal darf solche Ausrüstung unter keinen Umständen aufstellen oder verändern.
2. Zugangsplattformen und Hebewerkzeuge müssen regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit inspiziert werden.

2.8.14 REINIGUNG DER ANLAGE

1. Versuchen Sie nicht, Verstopfungen oder beschädigte Bauteile zu entfernen während die Anlage in Betrieb ist.
2. Finger, Haare und lose Kleidung von beweglichen Teilen fernhalten.
3. Nicht über Schutzgitter steigen oder hinausreichen.

2.8.15 UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN

1. Kontaktieren Sie ggf. die zuständige Umweltschutzbehörde für Rat und Entsorgungsmöglichkeiten.
2. Gebrauchtes Motoröl vorsichtig einsammeln und entsorgen.
3. Verschüttete Flüssigkeiten aufwischen.
4. Gebrauchtes Hydrauliköl, Gummi, Kunststoff oder Schaumstoff nicht verbrennen.
5. Gebrauchtes Öl nur den örtlichen Richtlinien gemäß entsorgen.

2.8.16 KRAFTSTOFF, ÖL, SCHMIERMITTEL, FETTLÖSER UND FILTER

Längerer Hautkontakt mit Diesel, Schmieröl, Hydrauliköl, Schmiermitteln und Fettlösern kann zu Hauterkrankungen wie Dermatitis führen. Altöl ist bekannterweise krebserregend. In den Öl und Luftfiltern sammeln sich gesundheitsgefährdende Stoffe an. Um das Risiko für Sie, für andere und die Umwelt zu senken, müssen die nachstehenden Richtlinien befolgt werden.

1. Befolgen Sie örtliche und nationale Richtlinien über das Einsammeln und die Entsorgung von verbrauchtem Dieselmotorkraftstoff, Schmierölen, Hydraulikölen und Schmiermitteln.
2. Sorgen Sie dafür, dass Diesel Kraftstoffe, Schmieröle, Hydrauliköle und Schmiermittel richtig eingesammelt und entsorgt werden. Kontaktieren Sie den Lieferanten oder Ihre örtliche Behörde, um Informationen über Sammelstellen zu erhalten.

Schütten Sie NIE Diesel Kraftstoff, Schmieröle, Hydrauliköle und Schmiermittel auf den Boden, ins Wasser oder in Abflüsse und die Kanalisation. Unsachgemäß entsorgter Dieselmotorkraftstoff, Schmieröle, Hydrauliköle und Schmiermittel schaden der Qualität des Grundwassers.

3. Dieselmotorkraftstoff und Hydrauliköl sorgfältig sammeln und entsorgen. Informationen über Sammelstellen erhalten Sie von Ihrem Fachhändler, Lieferanten oder den örtlichen Behörden.
4. Filtereinsätze und Kartuschen sind Sondermüll und müssen entsprechend entsorgt werden. Befolgen Sie bei der Entsorgung die Anweisungen der zuständigen lokalen Behörde. Bei der Arbeit an kontaminierten Filtern eine Schutzmaske tragen.
5. Vermeiden Sie längeren, übermäßigen oder wiederholten Hautkontakt mit Dieselmotorkraftstoff, Schmierölen, Hydraulikölen und Schmiermitteln. Exponierte Haut mit einer geeigneten Schutzcreme oder Schutzkleidung schützen.
6. Sämtliche Hautbereiche, die mit Dieselmotorkraftstoff, Schmieröl, Hydrauliköl und Schmiermitteln in Kontakt gekommen sind, mit einem zulässigen Reinigungsmittel reinigen.
7. Keine ölgetränkte Kleidung auf der Haut tragen.
8. Vermeiden Sie das Einatmen von Öldämpfen.

2.8.17 LÖSUNGSMITTEL

Treffen Sie spezielle Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie mit Lösungsmitteln wie z.B. während dem Reinigen und Entfetten arbeiten. Verwenden Sie diese Materialien nur in gut belüfteten Bereichen.

2.8.18 KONTAKT MIT KUNSTSTOFFRESTEN NACH BRÄNDEN

Die meisten modernen Kunststoffe setzen beim Brand giftige Gase frei. Auch die verbrannten Rückstände können giftige oder korrosive Stoffe und Flüssigkeiten freisetzen, vor allem nach Kontakt mit Wasser oder in feuchten Umgebungen.

Daher sind bei Arbeiten in Fahrzeugteilen, die mit verbrannten oder zersetzten Kunststoffen kontaminiert sind, folgende Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen:

1. Verbrannte oder zersetzte Materialien nicht berühren.
2. Vor Beginn der Arbeiten alle Materialien abkühlen und trocknen lassen.
3. Schutzkleidung und PVC oder Neopren-Handschuhe tragen. Bei Arbeiten auf engem Raum können Atemgeräte benötigt werden.
4. Kontaminierte Teile, Kleidung und Reinigungsmaterial wie Giftmüll behandeln und gemäß den örtlichen Richtlinien und Gesetzen entsorgen.

2.9 FAHRZEUGREINIGUNG

1. Beim Reinigen des Aufbaus Schutzkleidung, Handschuhe und Schutzbrille tragen. Loser Abfall kann aus dem Aufbau oder Heckteil fallen.
2. Aufbau und Heckteil nur betreten, wenn der Hauptschalter in der Stellung ‚AUS‘ und der Schlüssel abgezogen ist (siehe Kapitel 4, Bedienungselemente, im Olympus Mini Bedienerhandbuch). Außerdem muss der Motor ausgeschaltet und der Zündschlüssel abgezogen sein, sämtliche Türen abgeschlossen und die Schlüssel abgezogen worden sein. Alle Schlüssel und sämtliche Ersatzschlüssel müssen in ihrer Hand sein.
3. Auf gefährlichen Abfall wie Glas oder Spritzen achten.
4. Nur dann ins Heckteil klettern, wenn Sie genau wissen, dass Sie dort unter den in diesem Handbuch beschriebenen sicheren Arbeitsbedingungen arbeiten können.
5. Den Dichtungsbereich zwischen Aufbau und Heckteil nur reinigen, wenn das Heckteil sicher abgestützt ist.
6. Vergewissern Sie sich, dass alle Karosserie und Heckteilabflüsse geschlossen sind und dass Bedienungshebel nach der Reinigung nicht aus der Seite des Fahrzeugs herausragen.

2.9.1 HOCHDRUCKREINIGUNG



WARNUNG:
Niemanden einen Hochdruckreiniger auf eine Person richten. Hochdruck-Wasserstrahlen können Verletzungen verursachen.



Achtung:
Hochdruck-Wasserstrahlen können schwere Schäden an elektrischer Ausrüstung verursachen.

1. Beim Hochdruckreinigen darf die Düse nicht näher als 1 Meter an die Anlage gehalten werden.
2. Den Strahl möglichst nicht direkt auf die Bauteile richten, sondern entlang zielen.
3. Den Wasserstrahl nicht auf elektrische Komponenten richten.

2.10 ELEKTRIKSYSTEME DES FAHRZEUGS

2.10.1 ALLGEMEINE ELEKTRISCHE SICHERHEIT

1. Achten Sie beim Anschließen der Kabel immer auf die richtige Polarität.
2. Vor dem Gebrauch von Testinstrumenten zuerst die Anleitung des Herstellers lesen.
3. Elektrische Leitungen oder Kabelbäume nicht mit Testsonden usw. beschädigen.
4. Beim Erstellen von elektrischen Anschlüssen Funkenschlag vermeiden.
5. Elektroteile, Kabelbäume und Leitungen müssen stets korrekt installiert und angeschlossen werden. Fehlerhafte oder defekte Anschlüsse, anleitungswidrige Veränderungen oder Zusätze können ein Brand und Verletzungsrisiko darstellen.
6. Vor dem Arbeiten an elektrischen Systemen stets allen Schmuck ablegen, d. h. Ringe, Armbanduhren, Ketten usw., auch wenn die Batterie getrennt wurde.
7. Niemals versuchen, die Polarität von Anschlüssen oder Drähten zu erraten. Einen Spannungsmesser und Schaltpläne benutzen.
8. Zum Testen nur qualitativ hochwertige Messgeräte benutzen. Ein schlechtes Messgerät kann falsche Ergebnisse melden und elektronische Teile beschädigen.
9. Zum Anlassen des Fahrzeugs nur Nebenbatterie-Sets mit Trennschalter benutzen.
10. Nur Batterien mit einer Gesamtspannung von 24 V oder ein Fahrzeug mit 24 V-Elektrik verwenden. Nichtbeachtung verursacht umfangreiche Schäden an der Anlage.

2.10.2 ELEKTRISCHE BAUTEILE TRENNEN UND ERNEUT ANSCHLIESSEN

1. Vor dem Trennen, die Position aller Steckverbindungen notieren.
2. Beim erneuten Anschluss sicherstellen, dass dies an der gleichen Position geschieht. Im Zweifelsfall den zugehörigen Schaltplan zurate ziehen.
3. Das Glas von Halogenlampen beim Ersetzen nicht mit den Fingern berühren. Bei Bedarf das Glas mit einem mit Brennspritus befeuchteten Tuch reinigen.
4. Beim Austauschen von Sicherungen stets zuerst den betroffenen Stromkreis ausschalten und eine Sicherung mit der korrekten Nennstromstärke verwenden (in Zweifelsfall das Etikett auf dem Sicherungskasten oder Angaben im Bedienerhandbuch oder Wartungshandbuch einsehen). Versagt die neue Sicherung ebenfalls, so muss die Ursache ermittelt und behoben werden.



Achtung:
KEINE Sicherung mit einer höheren Amperezahl als angegeben verwenden und die Sicherungsterminals keinesfalls mit etwas anderem als einer Sicherung überbrücken. Wenn obiger Hinweis nicht berücksichtigt wird, können Bauteile beschädigt werden und/oder die Verdrahtung überhitzen, was zu Feuer führen kann.

2.11 SCHWEISSEN AM ODER IN DER NÄHE DES FAHRZEUGS

Bei Schweißarbeiten ist äußerste Vorsicht geboten. Elektrisches Bogenschweißen kann die Elektronik des Fahrzeugs schwer beschädigen.

1. Vor Schweißarbeiten müssen der Motor gestoppt und die Batterien und elektronische Ausrüstung in der vorgegebenen Reihenfolge getrennt werden (siehe das Wartungshandbuch des Fahrgestellherstellers für weitere Anleitungen).
2. Stellen Sie sicher, dass kein Diesel, Öl oder Hydraulik-Flüssigkeiten ausläuft, da diese sich beim Schweißen entzünden können.
3. Es muss stets ein betriebsbereiter Feuerlöscher zur Hand sein.
4. Zum Schutz vor Schweißlicht muss eine Schutzbrille getragen werden.
5. Das übrige Personal mit Schutzschirmen von der Gefahrenzone abschirmen.

2.12 HYDRAULIK UND PNEUMATIKSYSTEME

Die Hydrauliksysteme des Fahrzeugs stehen unter hohem Druck und Teile davon stehen selbst bei abgestelltem Fahrzeug noch unter Druck. Bei der Arbeit an der Hydraulik und ihren Bestandteilen ist daher äußerste Vorsicht geboten.

Druckluft kann bei unsachgemäßem Gebrauch gefährlich sein, und flexible Schläuche können ausschlagen, wenn sie unter Druck stehen.

1. Vor der Demontage oder einem Eingriff in ein Hydraulik oder Druckluftanlage muss die Druckversorgung in sicherer Distanz abgeschaltet und dann der Systemdruck abgelassen werden.
2. Beim Trennen der Hydraulikschlauchanschlüsse:
 - Beim Lösen der Hydraulikschlauchverbindungen: volles Gesichtvisier tragen.
 - Den Anschluss mit einem Tuch abdecken, damit das unter Druck stehende Öl nicht ausspritzt.
3. Bei Arbeiten an Hydraulik und Druckluftanlage muss unbedingt für maximale Sauberkeit gesorgt werden:
4. Vor dem Abbau von Anschlüssen den umliegenden Bereich immer reinigen.
5. Offene Anschlussstutzen so rasch wie möglich zustopfen.
6. Nur fusselfreie Tücher benutzen.
7. Zur Reinigung der Komponenten möglichst keine Druckluft verwenden.

2.12.1 WIEDERAUFNAHME DES FAHRZEUGBETRIEBS

1. Bevor das Fahrzeug nach Ende der Wartungsarbeiten wieder dem Betrieb zugeführt wird, sicherstellen, dass:
 - Alle Werkzeuge, Ersatzteile und Rückstände aus dem Fahrzeug entfernt wurden.
 - Alle für den Zugang entfernten Schutzabdeckungen wieder sicher angebracht wurden.
 - Das Fahrzeug muss der in Kapitel 3 dieses Handbuchs beschriebenen täglichen Sicherheitsprüfung unterzogen werden.

INHALT

3	TÄGLICHE KONTROLLEN.....	3-3
3.1	TÄGLICHE SICHERHEITSKONTROLLEN DES SAMMELAUFB AUS.....	3-3
3.2	TÄGLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN DER MÜLLCONTAINER-HEBEVORRICHTUNG (SONDERAUSSTATTUNG)	3-24
3.3	TÄGLICHE SICHERHEITSKONTROLLEN TRITTBRETT (SONDERAUSSTATTUNG)	3-26
3.4	TÄGLICHE SICHERHEITSKONTROLLEN DER LICHTSCHRANKE (SONDERAUSSTATTUNG)	3-28
3.5	WARNETIKETTEN	3-30
3.6	ERKLÄRUNG DER WARNSYMBOL E	3-32

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

3 TÄGLICHE KONTROLLEN

Es ist wichtig, die Maschine in gutem Zustand zu erhalten.

Olympus Mini Abfallsammelfahrzeuge müssen den folgenden täglichen Sicherheitsprüfungen unterzogen werden, um den korrekten Betrieb der Maschinen, ihrer Steuerelemente, Sicherheitsstromkreise und Sicherheitsvorrichtungen zu gewährleisten. Daneben müssen vor Aufnahme des Betriebs auch die in den Handbüchern der Hersteller des Fahrgestells und der Zusatzgeräte vorgeschriebenen Kontrollen durchgeführt werden.

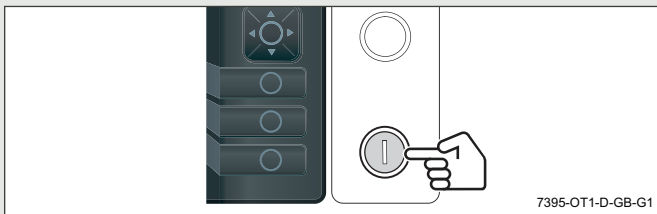
Solche Kontrollen sollten ebenfalls von den Wartungstechnikern im Rahmen der geplanten Wartungsarbeiten und Inspektionen durchgeführt werden, oder wenn größere Reparaturen an Fahrgestell oder Betriebssystemen anstehen.

Es muss geprüft werden, dass Aufbau und Verdichtungsmechanismus keine mechanischen Schäden oder Abnutzung aufweisen, vor allem an den Gelenken und Sperren des Heckteils.

Sämtliche Probleme müssen sofort der Aufsicht gemeldet werden.

3.1 TÄGLICHE SICHERHEITSKONTROLLEN DES SAMMELAUFBaus

1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Grund abstellen, mit ausreichender Freihöhe, um Heckteil und Heber komplett anzuheben.
2. Feststellbremse betätigen.
3. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
4. Motor stoppen.
5. Den Taste ‚Sammelbehälter‘ drücken, um diesen abzuschalten.



6. Zündung ‚AUS‘ schalten. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
7. Alle Führerhaustüren abschließen. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
8. Gehen Sie um das Fahrzeug herum und prüfen Sie Folgendes:
 - Es darf sich kein Abfall, Papier oder flammbares Material in der Nähe von Motor oder Auspuff befinden. Diese könnten einen Brand verursachen, wenn der Motor gestartet wird. Bei Bedarf Führerhaus kippen (siehe Handbuch Führerhaus des Fahrzeuggestell-Herstellers), um eine gründliche Inspektion vorzunehmen.

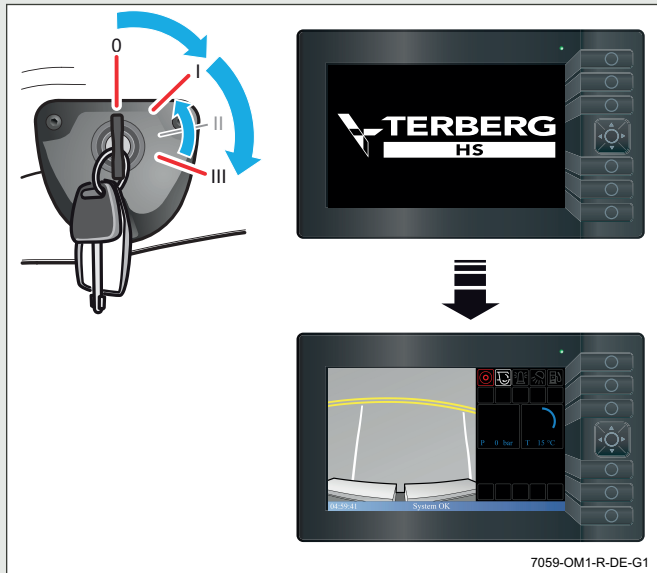
- Sichtkontrolle des Füllstands im Hydrauliköltank. Der Schwimmer im unteren Sichtfenster sollte oben im Fenster zu sehen sein. Ist der Ölstand niedriger, so muss sofort die Aufsicht informiert werden. In diesem Fall die tägliche Inspektion vorerst abbrechen.



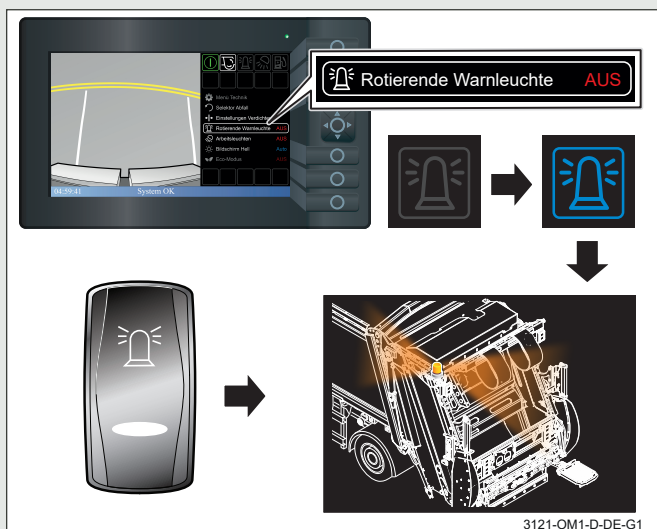
- Scheinwerfer, Warndrehleuchten, Rückleuchten, Reflektoren und Karosserie auf sichtbare Schäden prüfen.
 - Alle Markierungen und Warnschilder müssen intakt, sauber, gut sichtbar und lesbar sein (Siehe 3.5 Warnetiketten auf Seite 3-30).
 - Führen Sie eine Sichtprüfung unter dem Müllsammelfahrzeug durch (ABER OHNE unter das Fahrzeug zu gehen), um festzustellen, ob Hydrauliköl aus den Hydraulikleitungen des Sammelaufbaus austritt.
 - Kabelbäume und Steckanschlüsse, Schläuche, Leitungen und sonstige Bestandteile auf sichtbare Defekte untersuchen.
9. Stellen Sie einen Helfer ab, der den Betrieb der Sammelmechanik und der Arbeitslampen auf der Rückseite des Fahrzeugs aus sicherer Entfernung beobachtet.
 10. In das Führerhaus steigen.
 11. Dort prüfen, dass alle Notwerkzeuge, Notausrüstung und der Feuerlöscher vorhanden sind.
 12. Prüfen, dass die Erste-Hilfe-Ausrüstung komplett ist.

TÄGLICHE KONTROLLEN

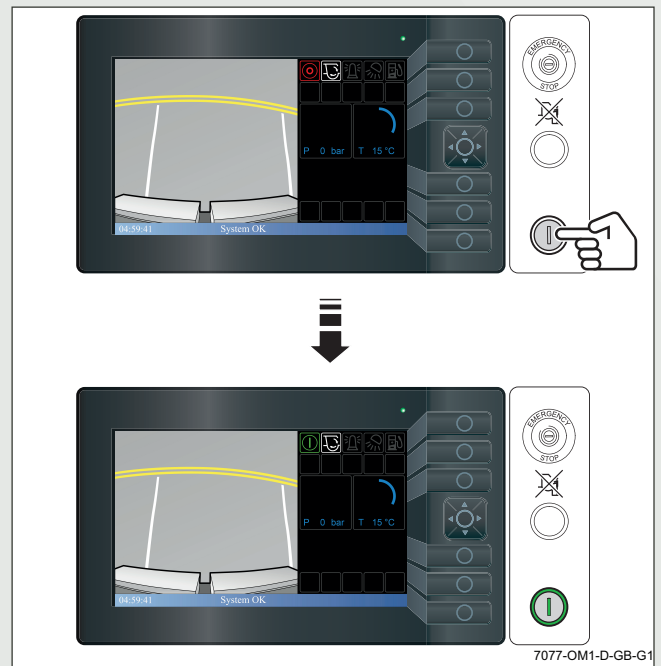
13. Zündung einschalten, aber den Motor nicht anlassen.
- Der Bildschirm sollte sich dann einschalten und den Modus Sammler ‚AUS‘ anzeigen.



14. Die gesamte Fahrzeugbeleuchtung einschalten einschließlich Nebelleuchten (Sonderausstattung).
- Prüfen Sie, ob die Lampen und die zugehörigen Kontrollleuchten beim Einschalten aufleuchten und beim Ausschalten erlöschen.
15. Betätigen Sie die Fußbremse.
- Kontrollieren Sie, ob alle Bremsleuchten aufleuchten, wenn das Pedal betätigt wird, und erlöschen, wenn das Pedal losgelassen wird.
16. Warnleuchten einschalten.
- Prüfen Sie, ob die Warndrehleuchten und die dazugehörigen Kontrollleuchten beim Einschalten richtig funktionieren und beim Ausschalten erlöschen.
 - Wenn das Fahrzeug einen mit einem zusätzlichen Schalter für Warnleuchten ausgerüstet ist, prüfen Sie, daß dieser Vorrang vor der Schaltfunktion auf Fahrerhaus Bedienfeld hat.



17. Vergewissern Sie sich, dass die Handbremse angezogen ist und der Leerlauf ‚N‘ gewählt ist.
18. Schalten Sie die Zapfwelle hinzu (siehe Betriebsanleitung des Fahrerzeugherstellers).
19. Motor starten und laufen lassen.
20. Motor starten, Warnanzeigen und Armaturenbrett auf Fehleranzeigen prüfen.
- Es sollte kein Warnsignal für ‚Niedriger luftdruck‘ ertönen.
21. Die Taste ‚Sammelaufbau‘ drücken um diesen zu aktivieren.

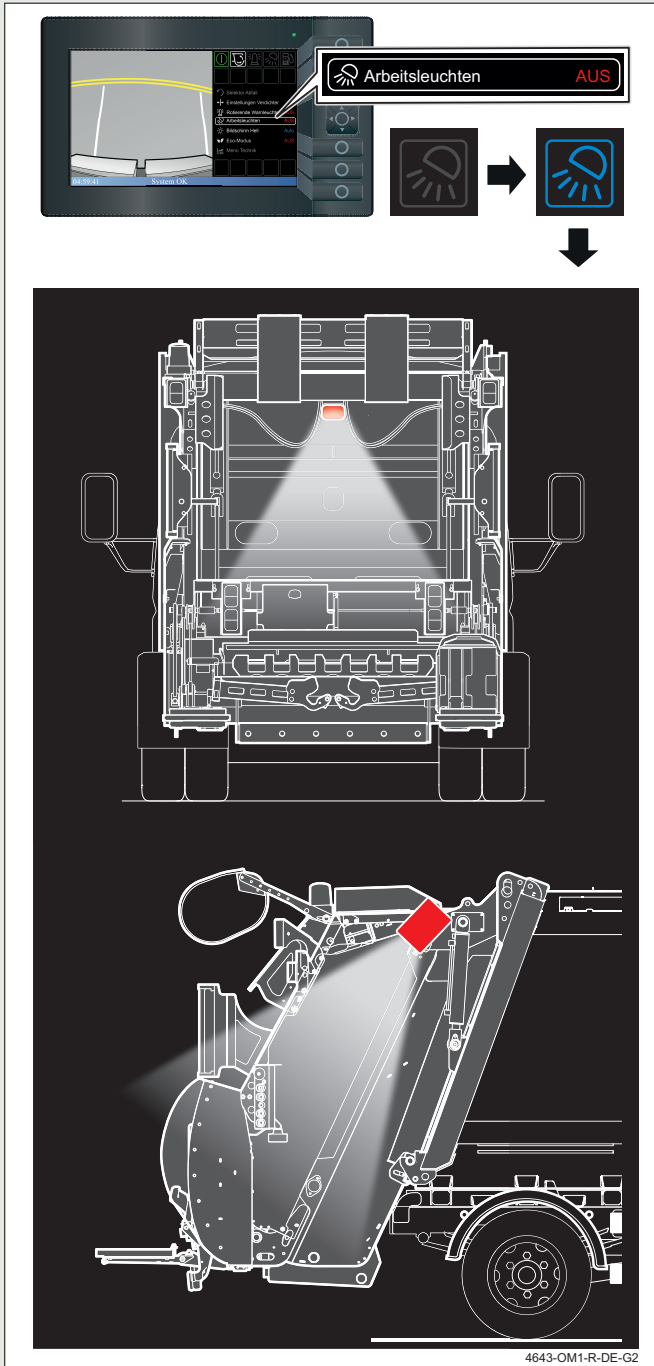


- Nun sollte der Bildschirm anzeigen, dass der Aufbau ‚EIN‘ geschaltet ist.
- Werden Warnsymbole angezeigt, so muss sofort die Aufsicht informiert werden. In diesem Fall die tägliche Inspektion vorerst abbrechen.

TÄGLICHE KONTROLLEN

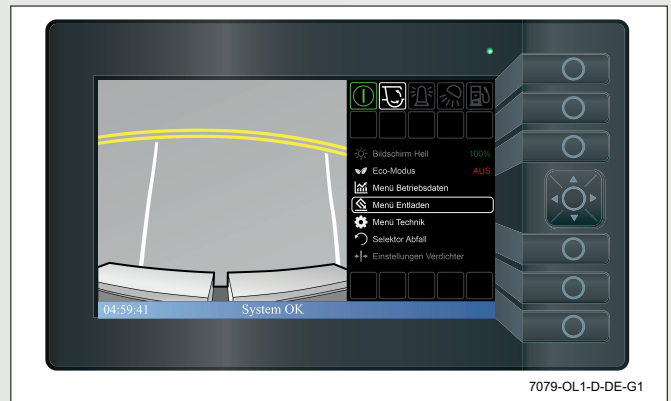
22. Mit dem Cursor die Option ‚Arbeitsleuchten‘ markieren, dann mit der Mitteltaste diese Option auszuwählen.

- Prüfen, dass die Ladelampen des Heckteils und alle anderen am Fahrzeug angebrachten Arbeitslampen funktionieren.

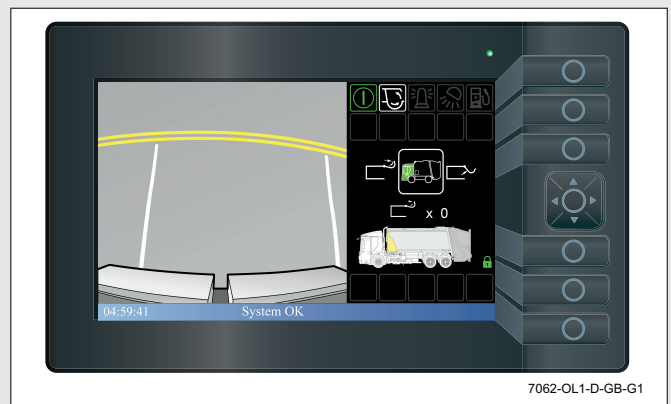


23. Gehen Sie wie folgt vor, um die Option ‚Heckteil leeren‘ zu wählen.

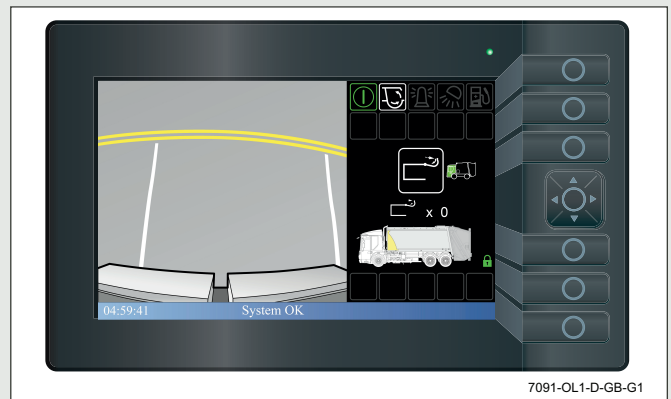
- Verwenden Sie die Auf-Ab-Pfeile, um die ‚Menü Entladen‘ zu markieren. Wenn es markiert ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um das ‚Menü Entladen‘ auszuwählen.



- Mit den Rechts-Links Pfeilen die Bedienelemente in der Fahrerkabine markieren. Die Option Bedienelemente in der Kabine ist ausgewählt, wenn die Fahrerkabine grün angezeigt wird.

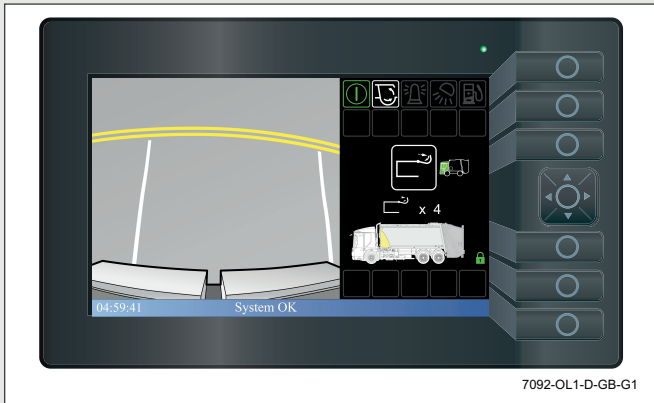


- Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile, um das Symbol ‚Heckteil leeren‘ zu markieren.

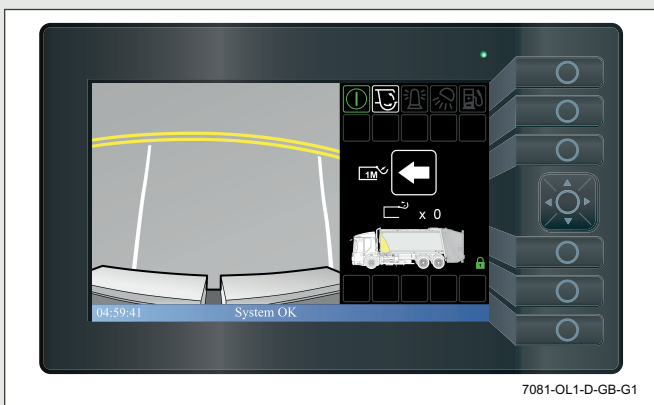


TÄGLICHE KONTROLLEN

- Wenn das Symbol ‚Heckteil leeren‘ markiert ist, verwenden Sie die Auf Ab-Pfeile oder die Mitteltaste, um die Anzahl der gewünschten Zyklen auszuwählen. Die Optionen reichen von x 0 - x 5.



- Um zum Hauptmenü zurückzukehren, verwenden Sie die Rechts-Links Pfeile, um den Rückkehrpfeil zu markieren, und drücken Sie dann die Mitteltaste.



- Beim Entleeren des hochgefahrenen Heckteils führt der Verdichtungsmechanismus automatisch einen Zyklus durch, sofort nachdem das Heckteil seine höchste Position erreicht hat, um angesammelten Abfall aus der Ladewanne zu beseitigen.

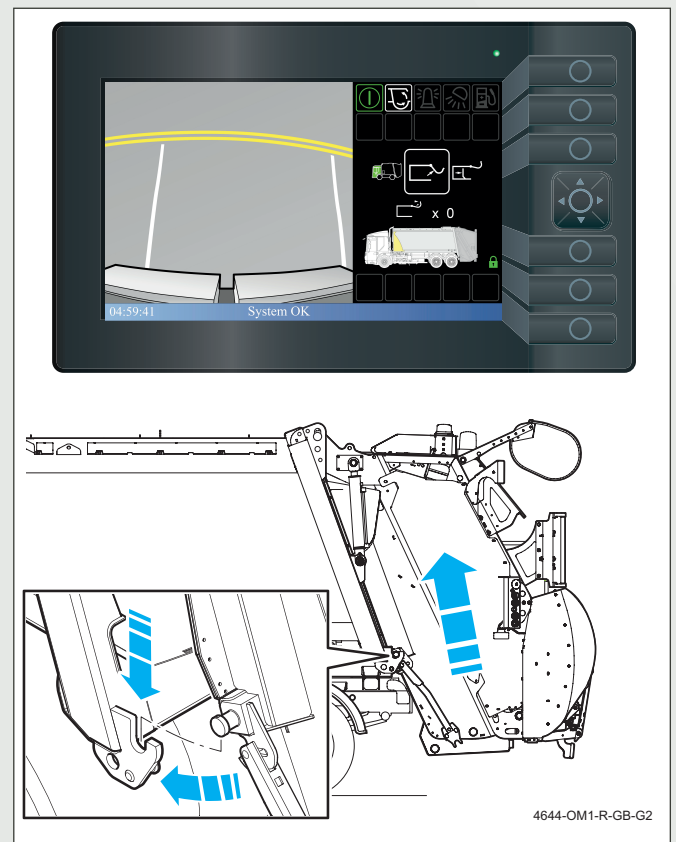


WARNUNG:

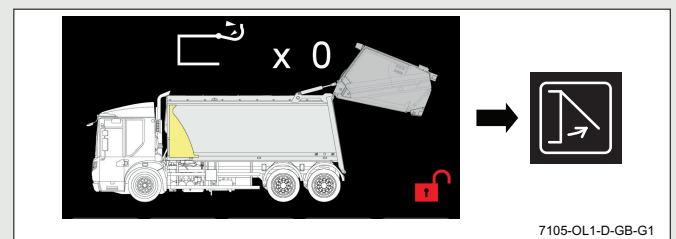
Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

24. Mit den Links Rechtspfeilen das Symbol ‚Heckteil anheben‘ markieren. Wenn das Symbol ‚Heckklappe anheben‘ markiert ist, drücken und halten Sie die Mitteltaste des Cursors, um das Heckteil anzuheben. Wenn das Heckteil vollständig angehoben ist, lassen Sie die Taste los.

- Das Heckteil sollte sich gleichmäßig aus den Sperren anheben lassen.
- Der ‚Rückfahralarm‘ ertönt, sobald sich das Heckteil außerhalb der Verriegelung befindet, während die Taste ‚Heckteil anheben‘ gedrückt wird und das Heckteil sich hebt.



- Das Piktogramm und die Symbole ‚Heckteil ausgerüstet‘ werden angezeigt.





WARNUNGEN:

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

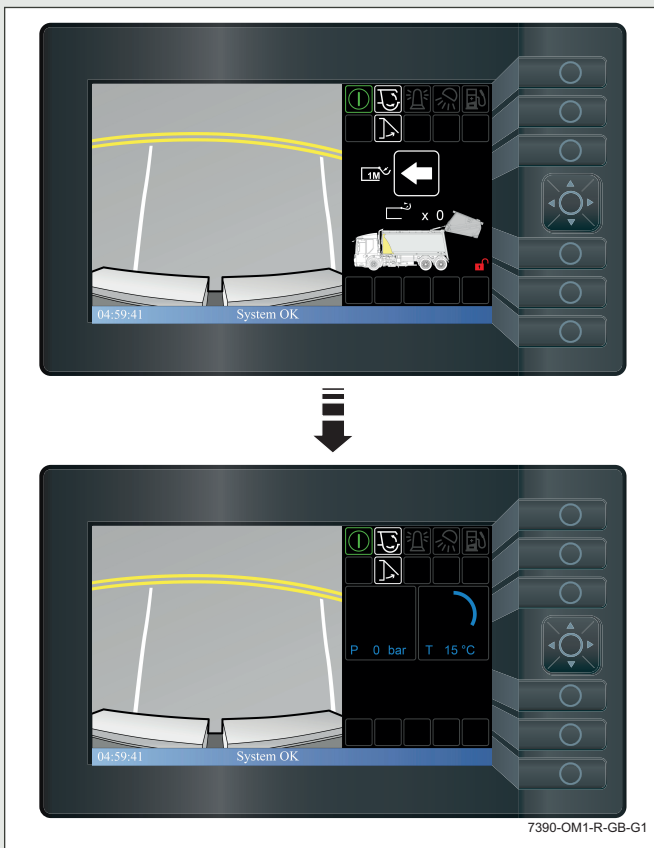
Der Fahrer muss in der Fahrerkabine sitzen.

Die Handbremse muss angezogen sein.

Alle Personen müssen sich vom vorderen und hinteren Teil des Fahrzeugs fernhalten.

Das Fahrzeug könnte nach vorne rollen.

25. Ziehen Sie die Fußbremse fest an. Dann einen Gang einlegen.
 - Der Warnsummer in der Fahrerkabine ‚Heckteil ausgerastet‘ sollte sofort ertönen, wenn ein Gang eingelegt wird.
26. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
 - Das Warnsignal für ‚Heckteil ausgerastet‘ in der Fahrerkabine sollte sofort nach Wahl des Leerlaufs ‚N‘ verstummen.
 - Der Bildschirm zeigt jetzt das ‚Heckteil ausgerastet‘ Symbol.



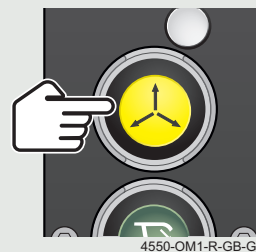
WARNUNG:

Der Verdichtungsmechanismus könnte sich in Betrieb setzen. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Bereich des Heckteils aufhalten.

27. Auf der Anzeige der Steuerkonsole des Verdichtungsmechanismus nacheinander folgende Tasten drücken:



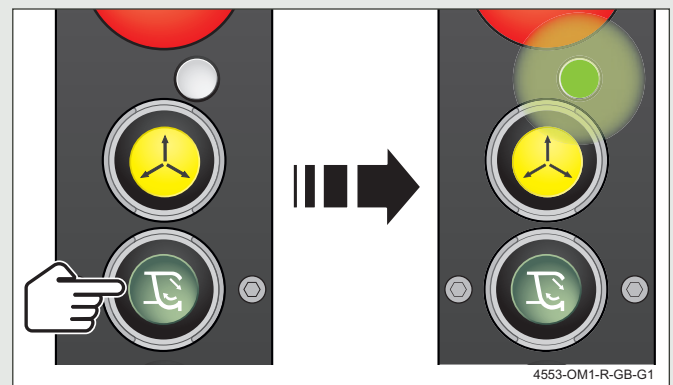
‚Presszyklus-Start‘-Druckknopf.



‚Rettungs‘-Druckknopf.

- Der Verdichtungsmechanismus sollte außer Betrieb bleiben.

28. Wenn das Fahrzeug mit einem Bedienfeld für die Verdichtungsmechanismus auf beiden Seiten ausgestattet ist, drücken Sie die deaktivierete Drucktaste ‚Presszyklus-Start‘ auf dem gegenüberliegenden Bedienfeld, um sie zu aktivieren.



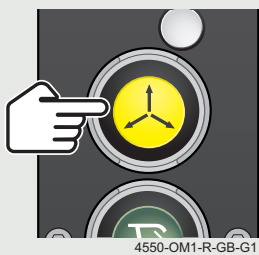
- Die grüne Anzeige sollte aufleuchten.

TÄGLICHE KONTROLLEN

29. Jetzt nacheinander:



„Presszyklus-Start“-Druckknopf.



„Rettungs“-Druckknopf drücken.

- Der Verdichtungsmechanismus sollte außer Betrieb bleiben.

30. Die Taste ‚Sammelaufbau‘ drücken, um diesen zu deaktivieren, und dann noch einmal, um diesen zu aktivieren.

31. Beliebige Taste drücken, um das Optionsmenü aufzurufen.



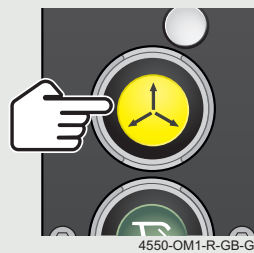
WARNUNG:

Der Verdichtungsmechanismus könnte sich in Betrieb setzen. Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Bereich des Heckteils aufhalten.

32. Auf allen Verdichtungsmechanismus-Steuerkonsolen nacheinander folgende Tasten drücken:



„Presszyklus-Start“-Druckknopf.



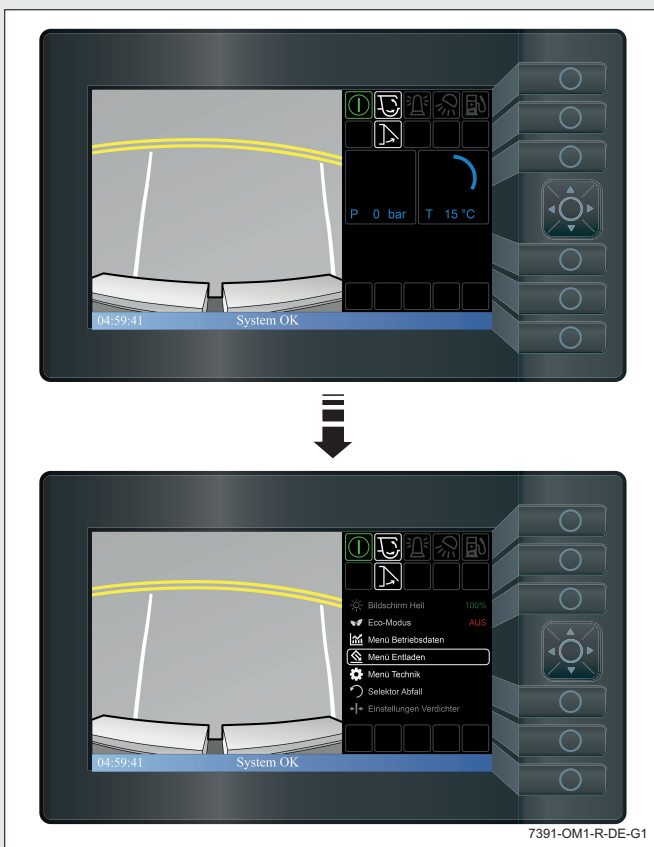
„Rettungs“-Druckknopf.

- Der Verdichtungsmechanismus sollte außer Betrieb bleiben.

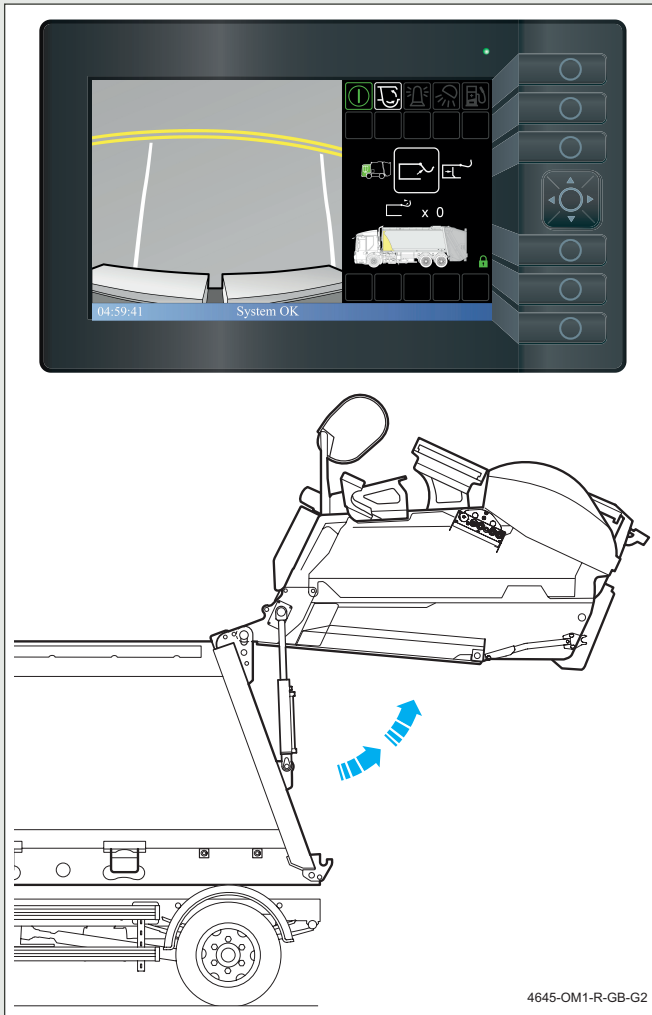


WARNUNG:

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.



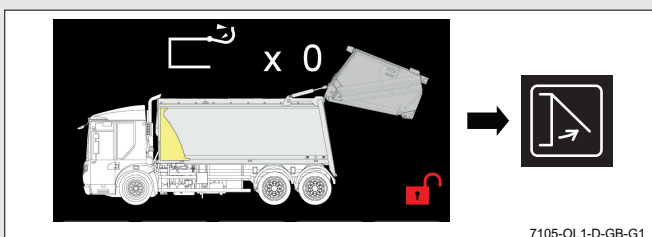
33. Die ‚Heckteil anheben‘ Option markieren und dann die Mittelstufe des Cursors drücken.



- Das Heckteil sollte sich beim Anheben reibungsfrei um die Scharniere drehen.
- Auch das Warnsignal für die ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte ertönen.

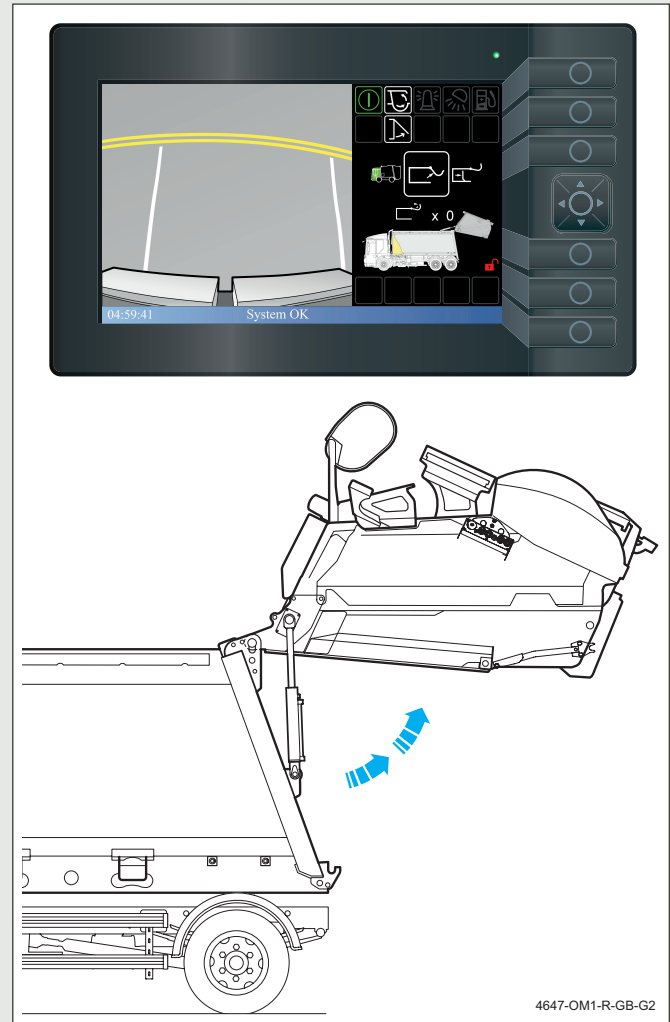
34. Den Schalter loslassen, bevor das Heckteil völlig angehoben ist.

- Das Heckteil sollte sofort anhalten, wenn der Schalter losgelassen wird.
- Das Heckteil sollte sich nicht senken.
- Auf dem Bildschirm sollte das Symbol für ‚Heckteil ausgerüstet‘ angezeigt werden.

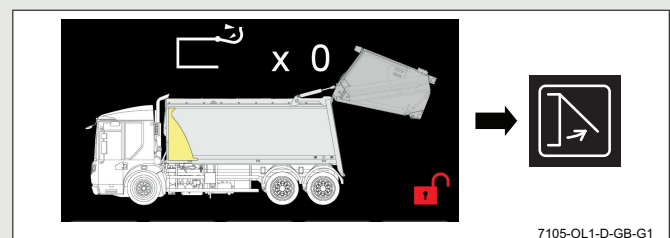


- Das Warnsignal für die ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte verstummen.

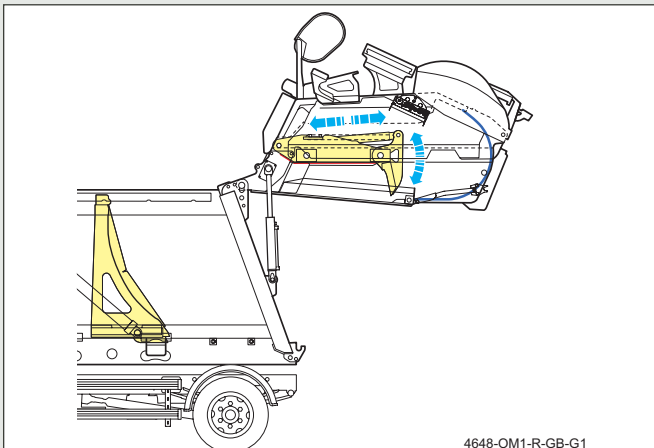
35. Die Mittelstufe des Cursors drücken und gedrückt halten bis das Heckteil ist völlig angehoben ist.



- Das Heckteil sollte sich weiter um die Scharnierstifte drehen, bis es ganz angehoben ist, und dann ohne merkliches Ruckeln stoppen.
- Auch das Warnsignal für Rückwärtsfahrt sollte sofort ertönen, wenn die Taste ‚Heckteil hoch‘ gedrückt wird und sich das Heckteil hebt.
- Wenn das Heckteil angehoben ist, werden die Symbol ‚Heckteil ausgerüstet‘ und ‚Rotes Sicherheitsschloss‘ auf dem Bildschirm der Steuerkonsole angezeigt.



TÄGLICHE KONTROLLEN



- Sobald das Heckteil die volle Höhe erreicht hat, sollte die Pressvorrichtung die durch die weiße Zahl im Piktogramm ‚frei kippen‘ angegebene Anzahl von Zyklen durchlaufen, d. h. Pressplatte öffnen, Schlittenplatte absenken, Pressplatte schließen und dann Schlittenplatte hochfahren, und zwar in einer kontinuierlichen Abfolge, bis die Ladung vollständig verdichtet ist; dann sollte sie anhalten.



WARNUNGEN:

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

Der Fahrer muss in der Fahrerkabine sitzen.

Die Handbremse muss angezogen sein.

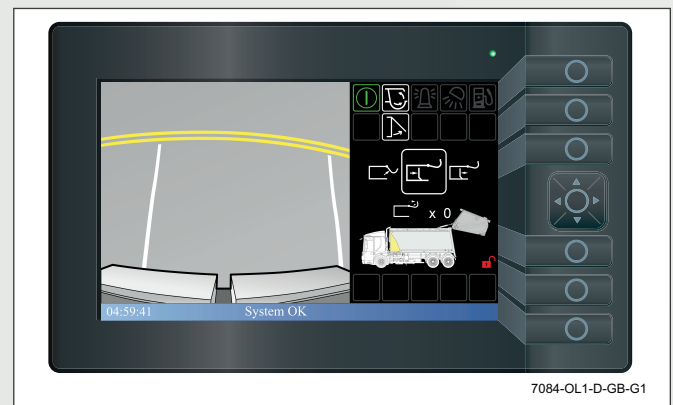
Alle Personen müssen sich vom vorderen und hinteren Teil des Fahrzeugs fernhalten.

Das Fahrzeug könnte nach vorne rollen.

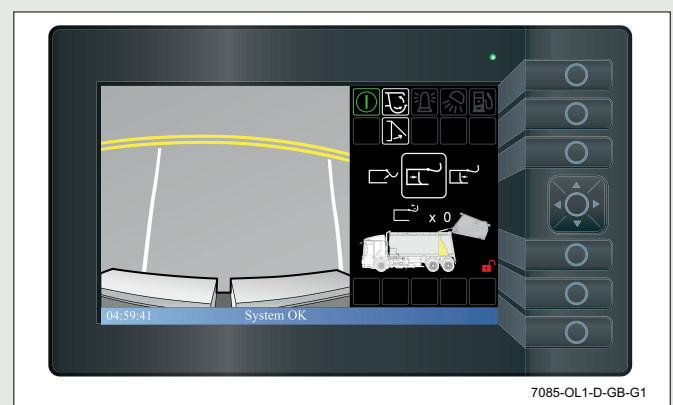
- Ziehen Sie die Fußbremse fest an. Dann einen Gang einlegen.
 - Der Warnsummer in der Fahrerkabine ‚Heckteil ausgerastet‘ sollte sofort ertönen, wenn ein Gang eingelegt wird.
- Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
 - Das Warnsignal für ‚Heckteil ausgerastet‘ in der Fahrerkabine sollte sofort nach Wahl der Leerlauf ‚N‘ Gangstellung verstummen.

- ‚Ausfahren des Ausstoßschilds‘ kann auf zwei Arten durchgeführt werden: durch Verwendung der Bedienelemente in der Fahrerkabine oder der externen Steuerungen am Aufbau.

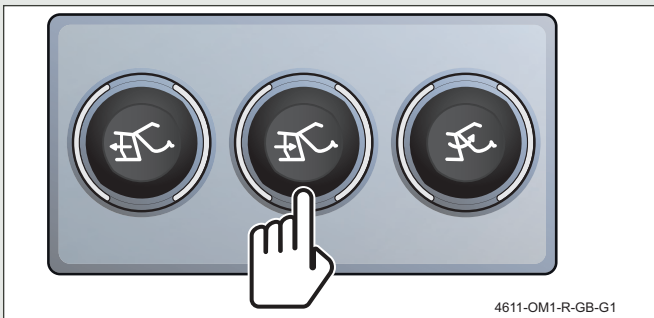
- Ausfahren des Ausstoßschilds aus der Fahrerkabine:
Wenn Sie die Bedienelemente in der Fahrerkabine ausgewählt haben, mit den links-rechts Pfeilen das Symbol ‚Ausstoßschild ausfahren‘ markieren. Wenn das Symbol ‚Ausstoßschild ausfahren‘ markiert ist, halten Sie die Taste in der Mitte des Cursors gedrückt, um das Ausstoßschild zu auszufahren.



Wenn das Ausstoßschild vollständig ausgefahren ist, wird es auf dem Bildschirm am Heck des Fahrzeugs angezeigt. Wenn die Taste zu irgendeinem Zeitpunkt während des Ausstoßvorgangs losgelassen wird, hält das Ausstoßschild an und wird auf dem Fahrerkabinendisplay in der Position angezeigt, in der sie angehalten wurde. Bleibt die Taste weiter gedrückt, geht der Ausstoßvorgang weiter.

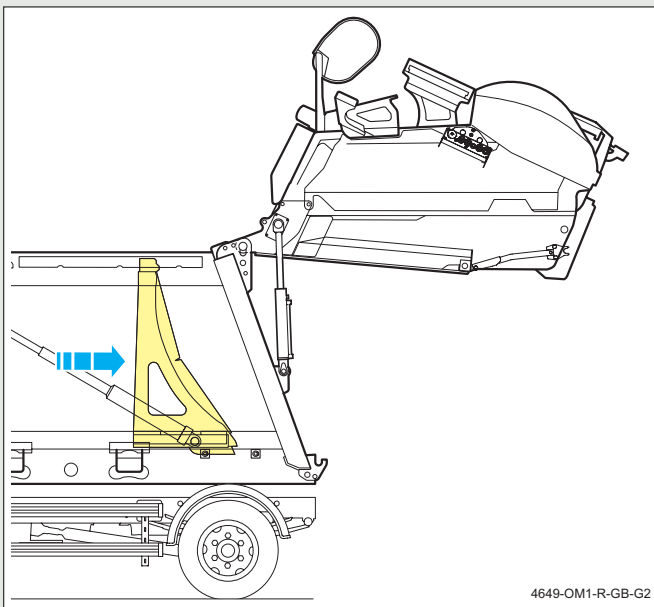


39. Bedienelemente außen am Fahrzeug:



- Das Ausstoßschild mit dem Druckknopf außen am Fahrzeug betätigen (falls eingeschaltet), um den Abfall an der Deponie abzuladen.

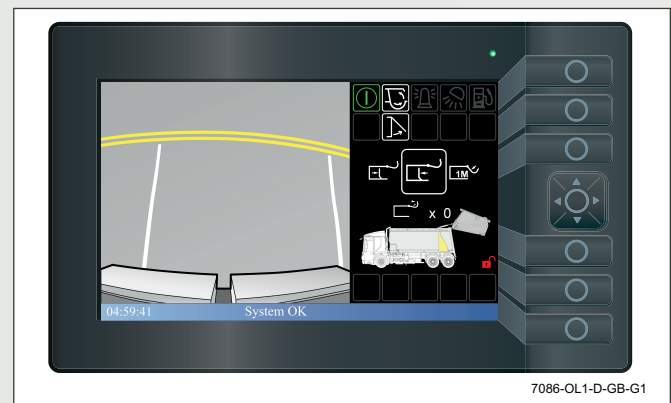
Wird der Knopf beim Ausstoßvorgang losgelassen, so stoppt die Platte in der jeweiligen Position, bis der Knopf erneut gedrückt oder der Rückziehknopf gedrückt wird, um das Ausstoßschild zurückziehen.



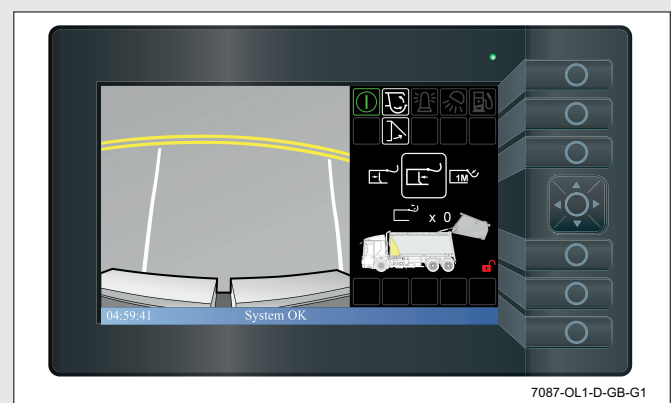
40. Das ‚Einfahren des Ausstoßschilds‘ kann auf zwei Arten erfolgen: über die Bedienelemente in der Fahrerkabine oder über die externen Bedienelemente am Aufbau.

- Bedienelemente in der Fahrerkabine zum Einfahren des Ausstoßschilds:

Wenn Sie die Bedienelemente in der Fahrerkabine ausgewählt haben, mit den links-rechts Pfeilen das Symbol ‚Ausstoßschild einziehen‘ markieren. Wenn das Symbol ‚Ausstoßschild einfahren‘ markiert ist, halten Sie die Taste in der Mitte des Cursors gedrückt, um das ‚Ausstoßschild‘ einzufahren.



Wenn das Ausstoßschild vollständig eingezogen ist, erscheint das Ausstoßschild auf dem Bildschirm an der Vorderseite des Fahrzeugs. Wird die Taste zu irgendeinem Zeitpunkt während des Einziehens losgelassen, stoppt das Ausstoßschild und wird auf dem Fahrerdisplay in der Position angezeigt, in der es gestoppt wurde. Durch Drücken der Taste wird der Einfahrvorgang fortgesetzt.



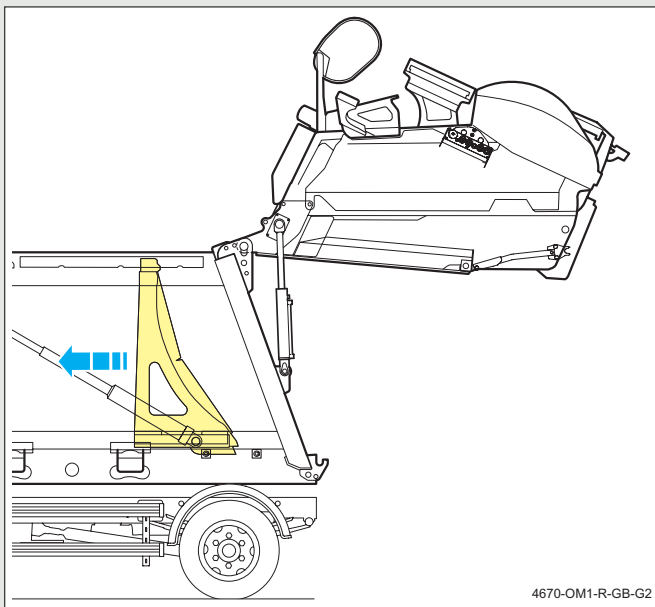
TÄGLICHE KONTROLLEN

41. Bedienelemente außen am Fahrzeug:

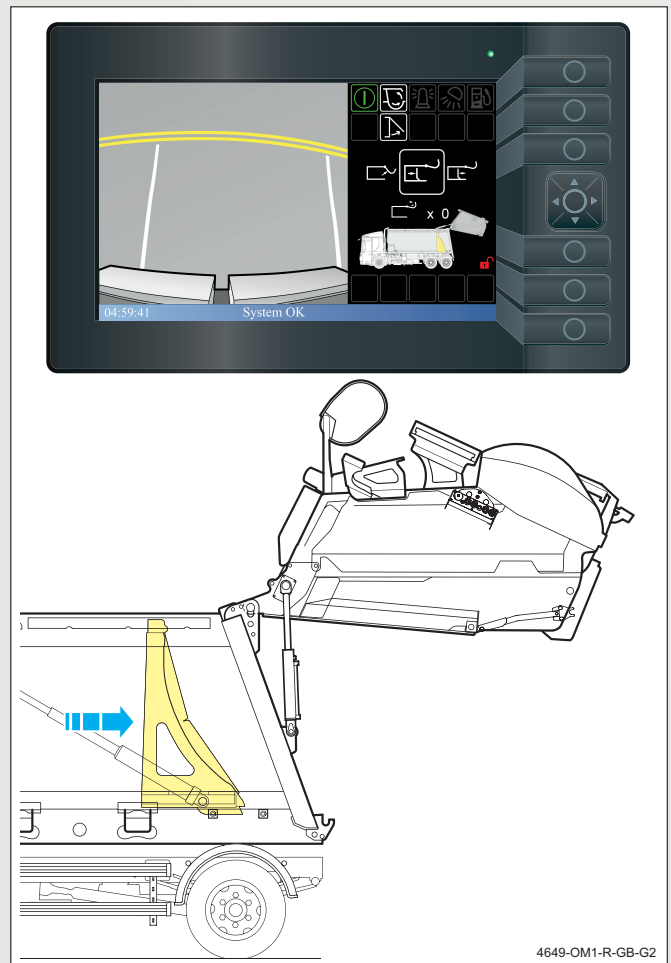


- ‚Ausstoßschild einfahren‘ mit der Drucktaste außen am Fahrzeug betätigen (falls eingeschaltet), um das Ausstoßschild in den Aufbau zurückzuziehen.

Wird der Knopf beim Zurückziehen losgelassen, so stoppt das Ausstoßschild in Position, bis der Knopf entweder wieder betätigt wird oder der Ausstoß-Knopf gedrückt wird, um das Ausstoßschild auszufahren.

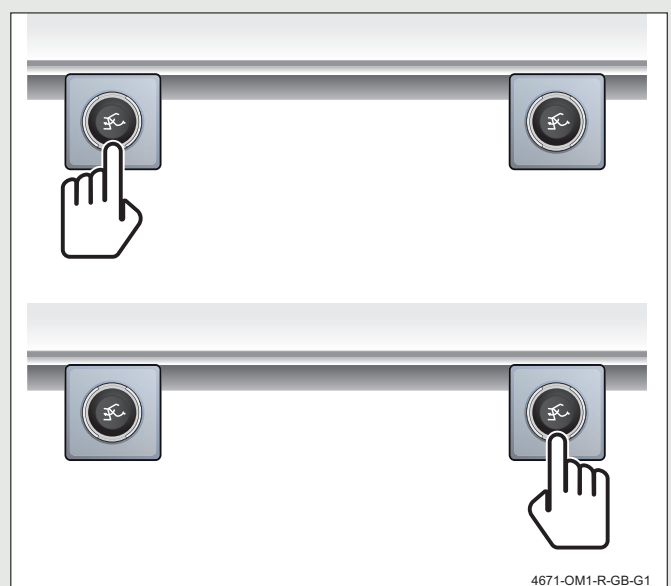


42. Mit den Pfeilen des Cursors das Symbol ‚Ausstoß‘ markieren. Wenn es markiert ist, drücken Sie die Mittelstaste des Cursors und halten Sie sie gedrückt, bis das Ausstoßschild das Ende seines Hubs erreicht hat.



! WARNUNG:
Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Bereich des Heckteils aufhalten.

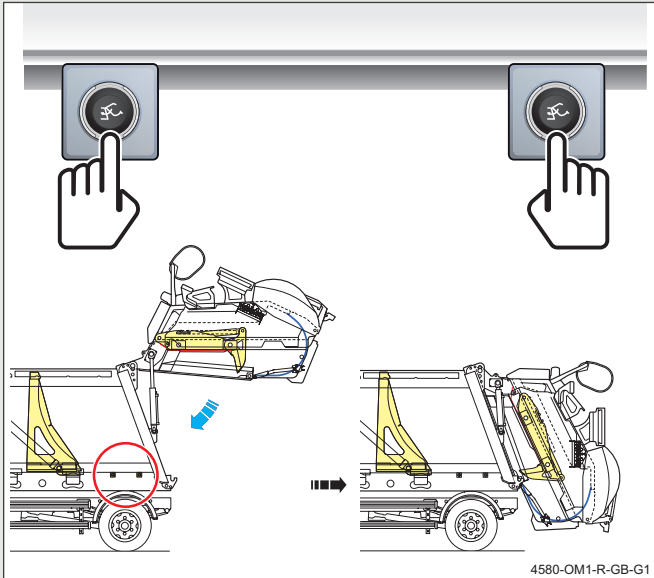
43. Drücken Sie jeden der beiden Drucktasten ‚Heckteil absenken‘ auf dem Bedienfeld einzeln.



- Das Heckteil sollte sich nicht senken.

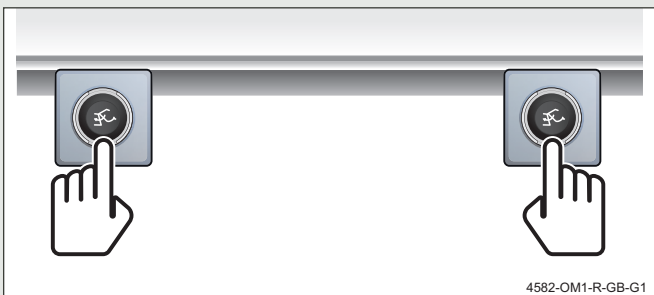
TÄGLICHE KONTROLLEN

44. Die beiden Knöpfe ‚Heckteil absenken‘ gleichzeitig drücken.

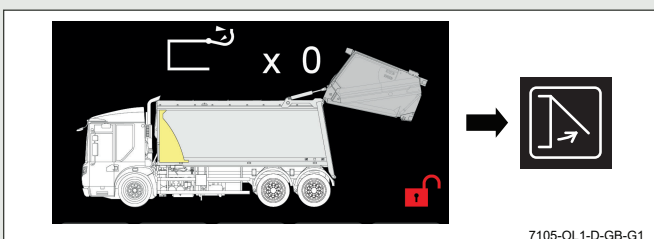


- Die Motordrehzahl steigt.
- Das Ausstoßschild sollte 1 - 2 Sekunden eingezogen werden bevor das Heckteil anfängt, sich zu senken.
- Nun sollte sich das Heckteil ohne Ruckeln in einer fließenden Bewegung senken.
- Auch das Warnsignal für die ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte ertönen.

45. Beim Senken des Heckteils eine der Tasten loslassen und die andere weiterhin gedrückt halten.



- Das Heckteil sollte das Absenken sofort stoppen, wenn die Taste losgelassen wird.
- Das Heckteil sollte sich nicht senken.
- Wenn Heckteil angehoben ist, werden die Symbole ‚Heckteil ausgerastet‘ und ‚Rotes Sicherheitsschloss‘ auf dem Bildschirm des Bedienfelds angezeigt.



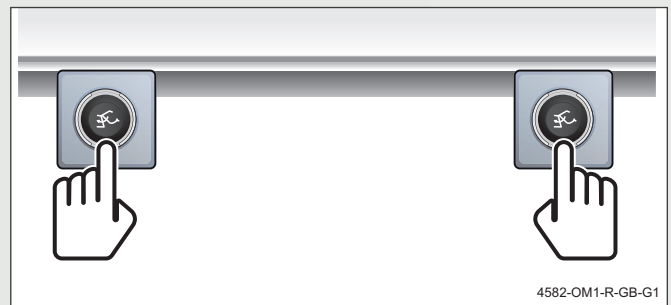
- Das Warnsignal für die Rückwärtsfahrt sollte verstummen.

46. Den einen Knopf weiterhin gedrückt halten und den losgelassenen Knopf erneut drücken.

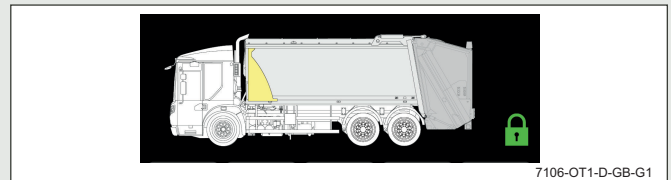
- Das Heckteil sollte sich nicht bewegen.
- Auf dem Schirm sollte weiterhin das Symbol für ‚Heckteil ausgerastet‘ angezeigt werden.

Beide Tasten loslassen.

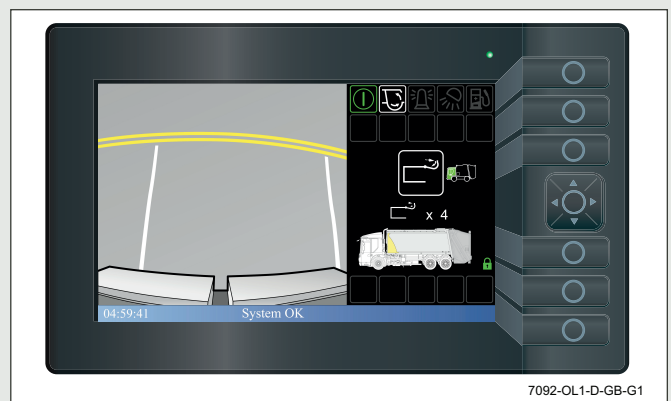
47. Die beiden Tasten ‚Heckteil senken‘ gleichzeitig drücken, um das Heckteil komplett in seine Sperren abzusenken. Die Tasten dann loslassen.



- Das Heckteil sollte sich reibungslos um die Scharniere nach unten drehen, bis es mit dem Rahmen des Aufbaus in Kontakt kommt, und sich dann in die Sperren absenken.
- Auch das Warnsignal für die ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte ertönen, bis das Heckteil in den Sperren eingerastet ist, und dann verstummen.
- Wenn das Heckteil sicher in den Sperren ist, sollte das Symbol ‚System EIN‘ erscheinen.

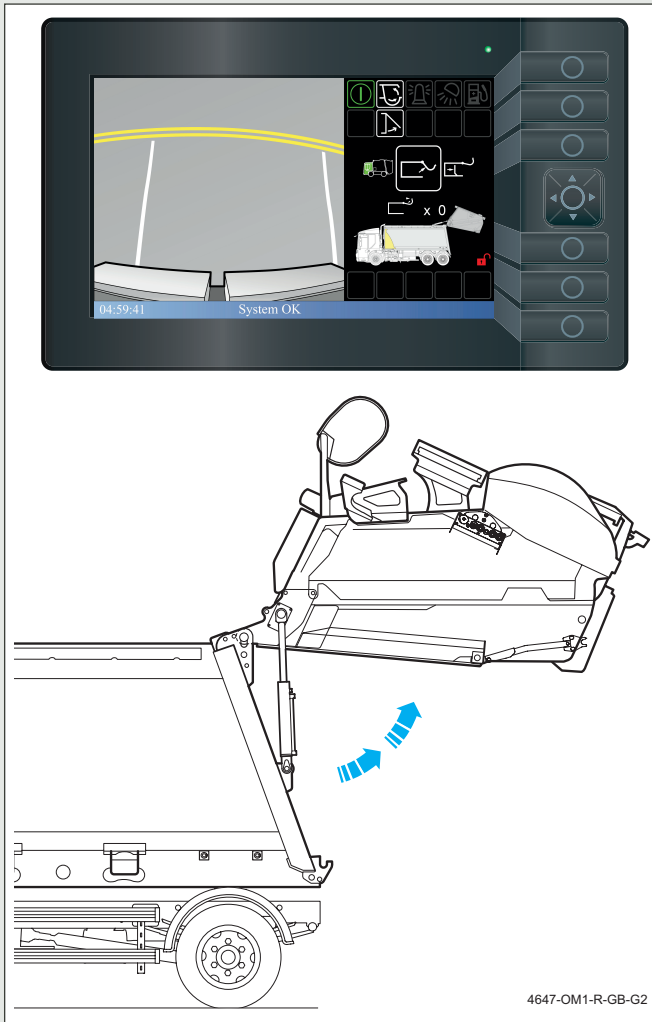


48. Mit den Links-Rechtspfeilen das Symbol ‚Auskippen‘ markieren. Wenn es markiert ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, bis x 0 Räumzyklen angezeigt wird.



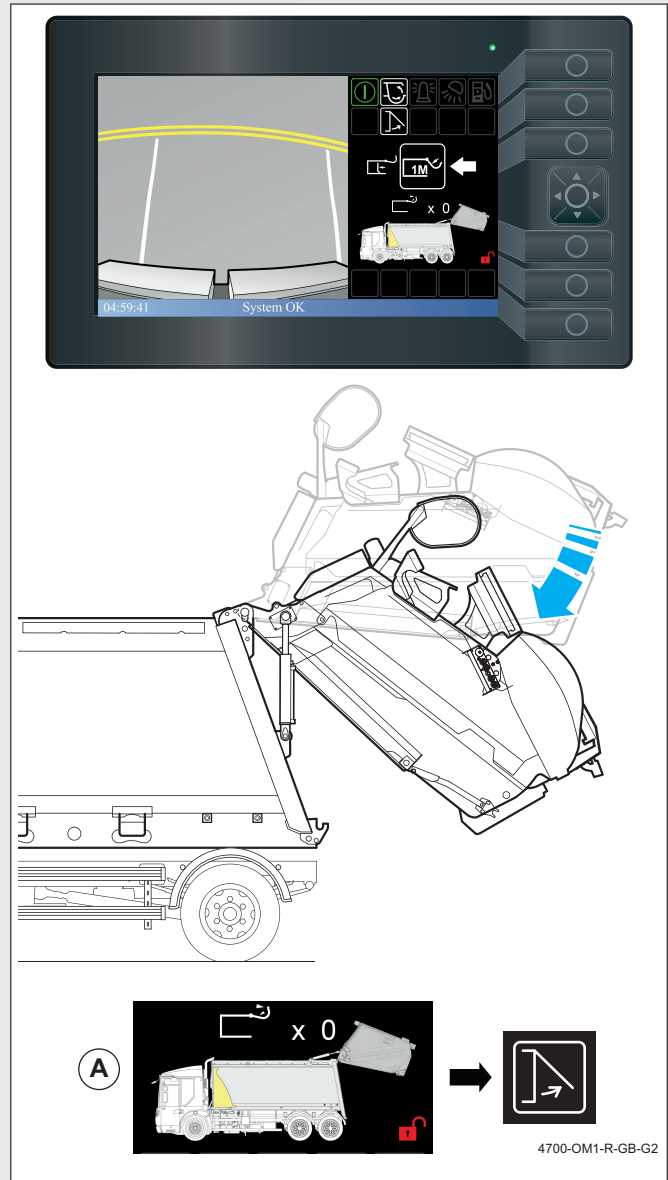
TÄGLICHE KONTROLLEN

49. Mit den Links-Rechtspfeilen das Symbol ‚Heckteil anheben‘ markieren. Drücken und halten Sie die Mitteltaste des Cursors, um das Heckteil vollständig anzuheben.



- Das Heckteil sollte komplett angehoben werden und dann ohne merkliches Ruckeln stoppen.
- Auch das Warnsignal für die ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte weiterhin ertönen.
- Auf dem Bildschirm wird das Symbol für ‚Heckteil angehoben‘ angezeigt.
- Wenn das Heckteil seine volle Höhe erreicht, sollte der Verdichtungsmechanismus außer Betrieb sein.

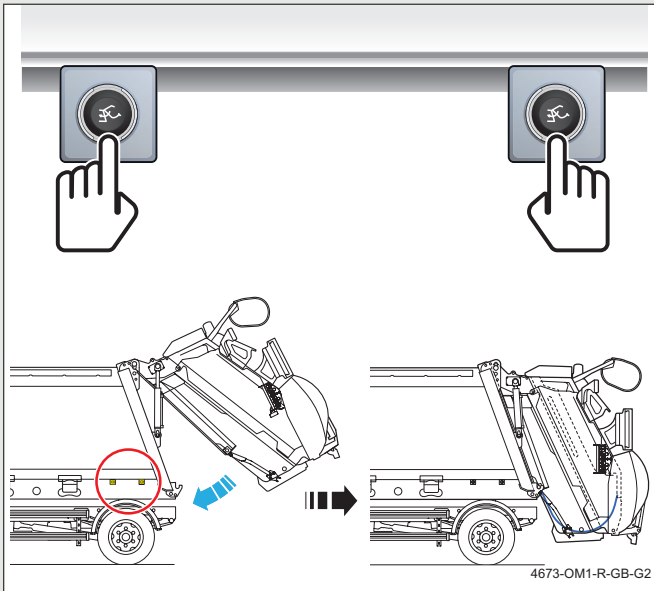
50. Mit den Links-Rechtspfeilen das Symbol ‚Heckteil 1M senken‘ markieren. Drücken und halten Sie die Mitteltaste des Cursors, um das Heckteil auf 1M abzusenken.



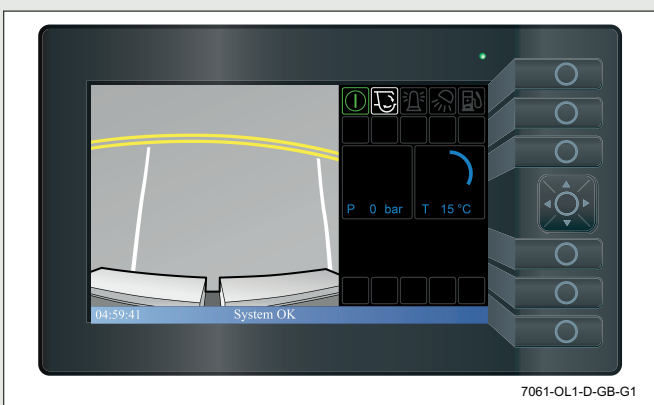
- Das Heckteil sollte sich glatt um die Scharnierstifte drehen, bis es 1 Meter vom Aufbau entfernt ist, wo es ohne merkliches Ruckeln stoppen sollte.
- Beim Absenken des Heckteils sollte das Warnsignal für die ‚Rückwärtsfahrt‘ ertönen.
- Auf dem Bildschirm sollte das Symbol, A, für ‚Heckteil ausgerastet‘ angezeigt werden.

TÄGLICHE KONTROLLEN

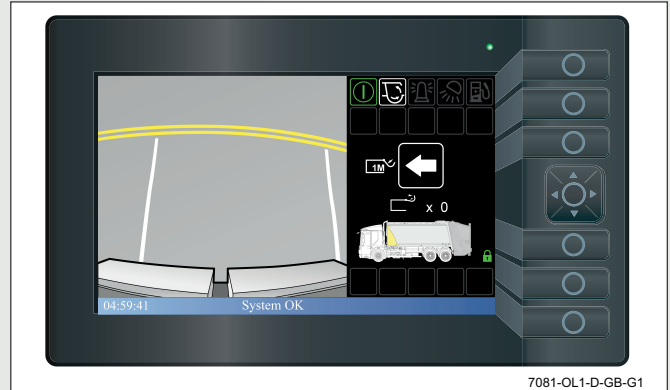
51. Die beiden Tasten ‚Heckteil senken‘ gleichzeitig drücken, um das Heckteil komplett in seine Sperren abzusenken. Die Tasten dann loslassen.



- Das Heckteil sollte sich reibungslos um die Scharniere nach unten drehen, bis es mit dem Rahmen des Aufbaus in Kontakt kommt, und sich dann in die Sperren absenken.
- Auch das Warnsignal für die ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte ertönen, bis das Heckteil in den Sperren eingerastet ist, und dann verstummen.
- Wenn das Heckteil sicher in den Sperren ist, sollte das Symbol ‚System EIN‘ erscheinen.



52. Mit den Links-Rechtspfeilen den Pfeil ‚Rücklauf‘ markieren. Drücken die Mittelstufe des Cursors, um zum Options-Bildschirm zurückzukehren.



- Nun sollte der Bildschirm anzeigen, dass das Aufbau-Betriebssystem ‚EIN‘ geschaltet ist.



WARNUNGEN:

Der Fahrer muss in der Fahrerkabine sitzen.

Die Handbremse muss angezogen sein.

Alle Personen müssen sich vom vorderen und hinteren Teil des Fahrzeugs fernhalten.

53. In der Fahrerkabine einen Gang einlegen.
54. Drücken Sie die Taste ‚Start Presszyklus‘ auf der Steuerkonsole der Pressvorrichtung.



- Der Verdichtungsmechanismus sollte außer Betrieb bleiben.

TÄGLICHE KONTROLLEN

55. Leerlauf wählen.

Für jede Steuerkonsole des Verdichtungsmechanismus die folgenden Schritte ausführen (55 - 61):

56. Prüfen, dass der Presszyklus für die jeweilige Fahrzeugvariante entsprechend abläuft.

Fahrzeuge mit geschlossenem System:

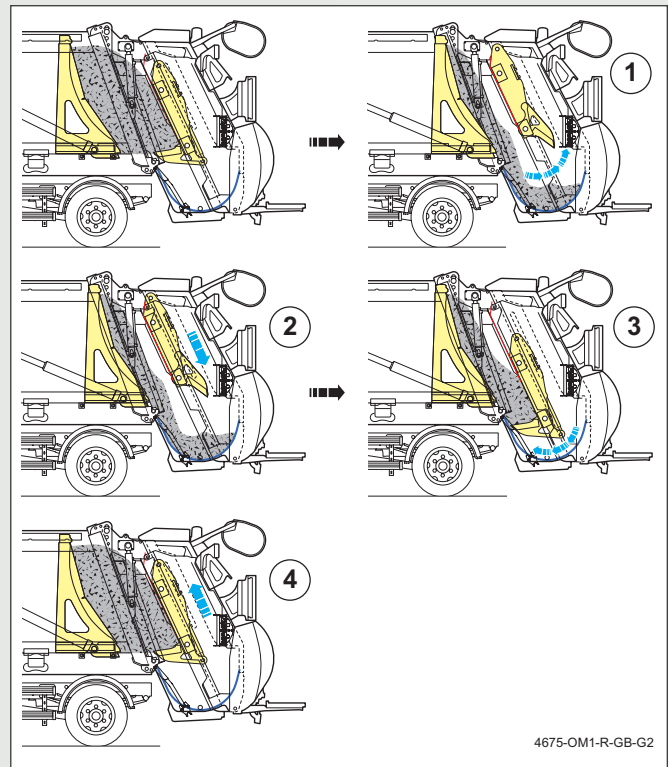
- Fahrzeuge mit Lichtschranke und aufklappbarer Ladekante in Hochstellung.
- Fahrzeuge mit Lichtschranke und festgeschweißter Ladekante.

Jede der ‚Presszyklus-Starttasten‘ nacheinander aktivieren und dann drücken und loslassen.



- Die grüne Lampe unter der Taste sollte leuchten.

- Die Pressplatte des Verdichtungsmechanismus sollte sich öffnen (1), Schlittenplatte und Pressplatte sollten sich nach unten bewegen (2), die Pressplatte sollte sich schließen (3), Schlittenplatte und Pressplatte sollten sich nach oben bewegen (4) und automatisch in der Pressposition anhalten.

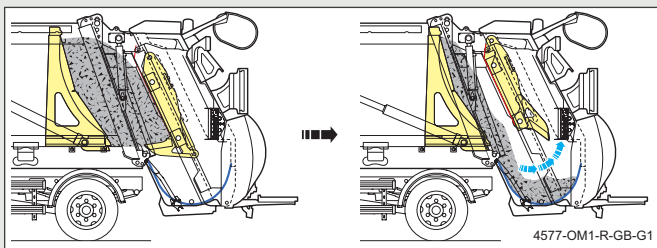


Fahrzeuge mit offenem System:

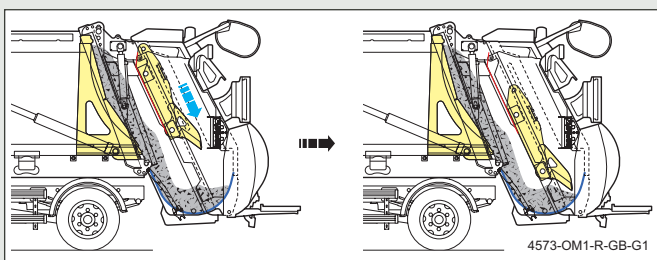
- Fahrzeuge ohne Lichtschranke.
- Fahrzeuge mit Lichtschranke und aufklappbarer Ladekante in abgesenkter Stellung.

57. ‚Presszyklus-Start‘-Druckknopf drücken und loslassen.

- Die Pressplatte sollte geöffnet werden und stoppen.



58. ‚Presszyklus-Start‘-Taste drücken und gedrückt halten.



- Die Schlittenplatte und die Pressplatte sollten sich nach unten bewegen.

- Druckknopf loslassen, während sich die Schlittenplatte und die Pressplatte nach unten bewegen.
- Die Schlittenplatte und die Pressplatte sollten sofort anhalten.

59. ‚Presszyklus-Start‘-Taste erneut drücken und gedrückt halten.

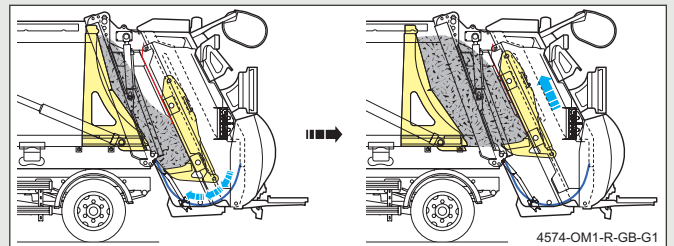
- Die Schlittenplatte und die Pressplatte sollten sich aus der gestoppten Position ganz nach unten bewegen und die Pressplatte sollte sich schließen, wenn die Schlittenplatte voll abgesenkt ist.

60. ‚Presszyklus-Start‘-Taste erneut drücken und gedrückt halten.

- Die Pressplatte sollte sich schließen.

Knopf loslassen, nachdem die Pressplatte begonnen hat, sich zu schließen.

- Die Pressplatte sollte sich automatisch schließen. Danach sollten sich Schlittenplatte und Pressplatte nach oben bewegen, bis der Verdichtungsmechanismus komplett vollgepackt ist. Dann sollte sie anhalten.



61. Die ‚Signal‘-Druckknopf drücken.

- Das ‚Heckteilsignal‘ in der Kabine sollte beim Drücken des Druckknopfes sofort ertönen und ebenso schnell verstummen, wenn der Druckknopf losgelassen wird.



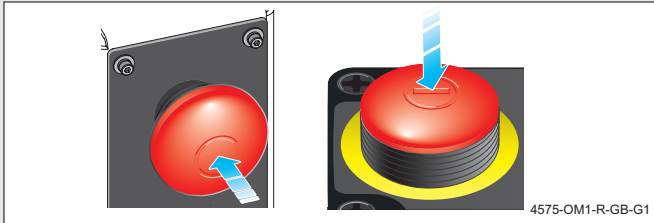
- Auf dem Bildschirm muss das Alarmsymbol erscheinen, wenn der Knopf gedrückt wird.



TÄGLICHE KONTROLLEN

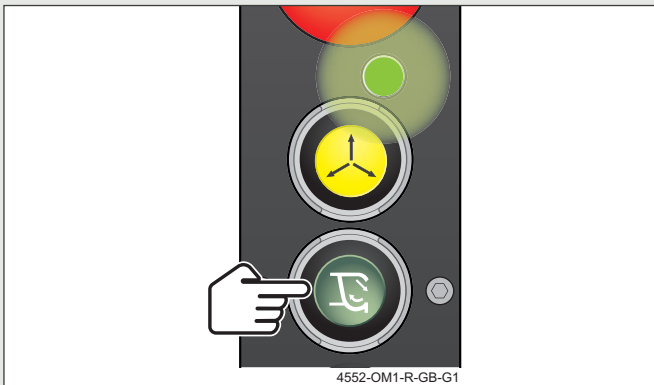
Für jeden der ‚Notaus‘-Druckknöpfe wiederholen:

- Kabinensteuerpult (x 1)
- Steuerung für Verdichtungsmechanismus (x 2)



Folgendermaßen vorgehen (62 - 68):

62. Einen ‚Presszyklus-Start‘-Druckknopf drücken, um den Verdichtungsmechanismus zu betätigen, sodass sich die Schlittenplatte nach oben bewegt.



Während sich die Schlittenplatte bewegt, den ‚Notaus‘-Druckknopf drücken.

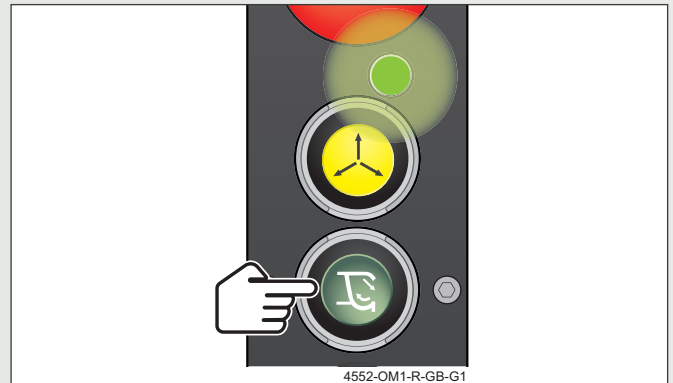


- Der Verdichtungsmechanismus sollte sofort stoppen.
- Der Warnsummer am Steuerpult in der Kabine sollte ertönen.
- Auf dem Bildschirm sollte das Notaus-Warnsymbol melden, dass ein ‚Notstopp ausgelöst‘ wurde.



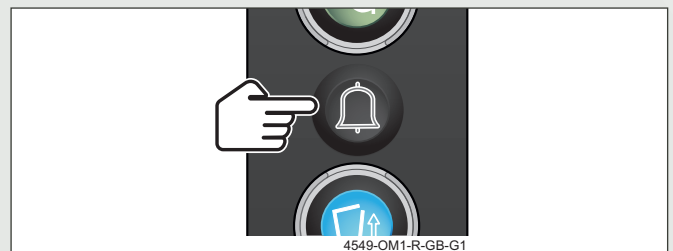
63. Auf allen Verdichter-Steuerkonsolen nacheinander folgende Tasten drücken:

‚Presszyklus-Start‘-Druckknopf.



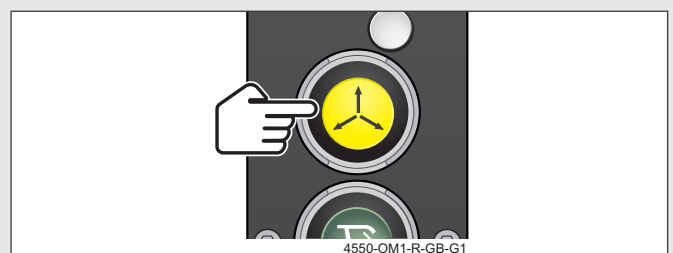
- Der Verdichtungsmechanismus **sollte außer Betrieb gesetzt sein.**

‚Signal‘-Drucktaste.



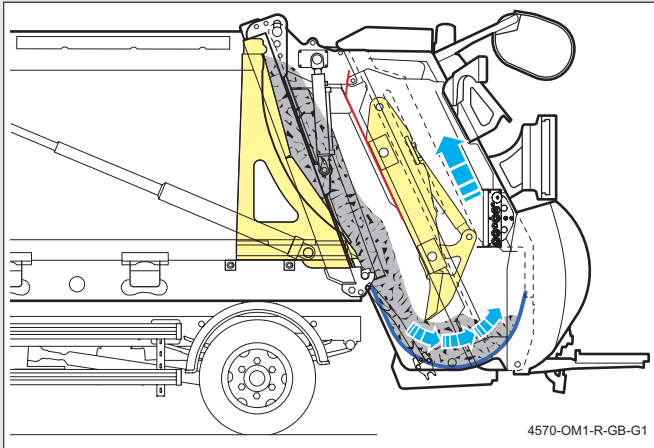
- Das ‚Heckteil-Warn‘-Signal in der Kabine **sollte ertönen.**

‚Rettungs‘-Druckknopf.



TÄGLICHE KONTROLLEN

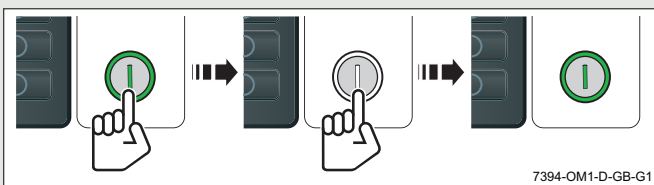
- Die Pressplatte sollte sich öffnen und die Schlittenplatte gleichzeitig nach oben bewegen, bis sie komplett offen und völlig entladen ist.



- Auf dem Bildschirm sollte das Warnsymbol für ‚Rettung‘ angezeigt werden.



64. Die Taste ‚Sammelaufbau‘ drücken, um diesen zu deaktivieren, und dann noch einmal, um diesen zu aktivieren.



65. ‚Notaus‘-Drucktaste herausziehen.



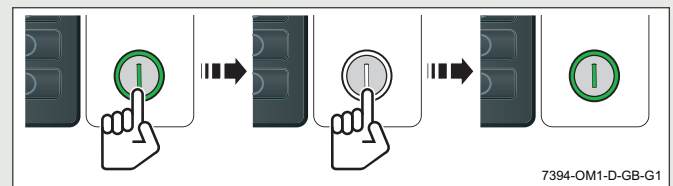
- Der ‚Notaus‘-Warnsummer in der Kabine sollte verstummen.

66. ‚Presszyklus-Start‘-Druckknopf drücken.



- Der Verdichtungsmechanismus **sollte außer Betrieb gesetzt sein**.

67. Die Taste ‚Sammelaufbau‘ drücken, um diesen zu deaktivieren, und dann noch einmal, um diesen zu aktivieren.



68. ‚Presszyklus-Start‘-Druckknopf drücken.



- Prüfen, ob der Verdichtungsmechanismus neu startet und ordnungsgemäß abläuft.

TÄGLICHE KONTROLLEN

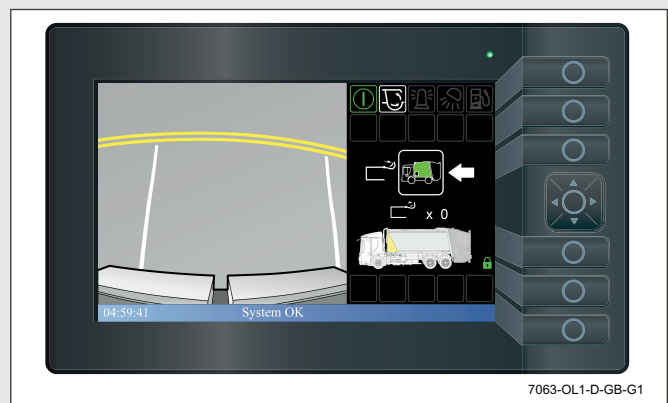
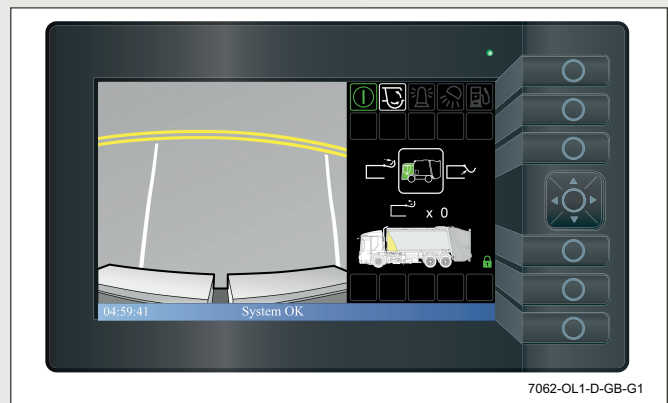
Bei Fahrzeugen, die mit externen Steuerkonsolen zum Entladen ausgerüstet sind, folgende Schritte durchführen (69 - 78):

69. Mit den Links-Rechtspfeilen die Option ‚Menü Entladen‘ markieren. Drücken die Mitteltaste des Cursors, um das ‚Menü Entladen‘ zu wählen.
- Der Bildschirm sollte die Entlade Optionen aus der Fahrerkabine aufzeigen.



70. Mit den Rechts-Links Pfeilen die Optionen ‚Steuerung aus der Fahrerkabine‘ markieren.

- Drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um die Option ‚Steuerkonsole Fahrerkabine‘ durch die Option ‚Externe Steuerkonsolen‘ zu ersetzen. Die Fahrzeug Ikone wird vom Fahrerkabine grün zu Sammelaufbau grün wechseln.



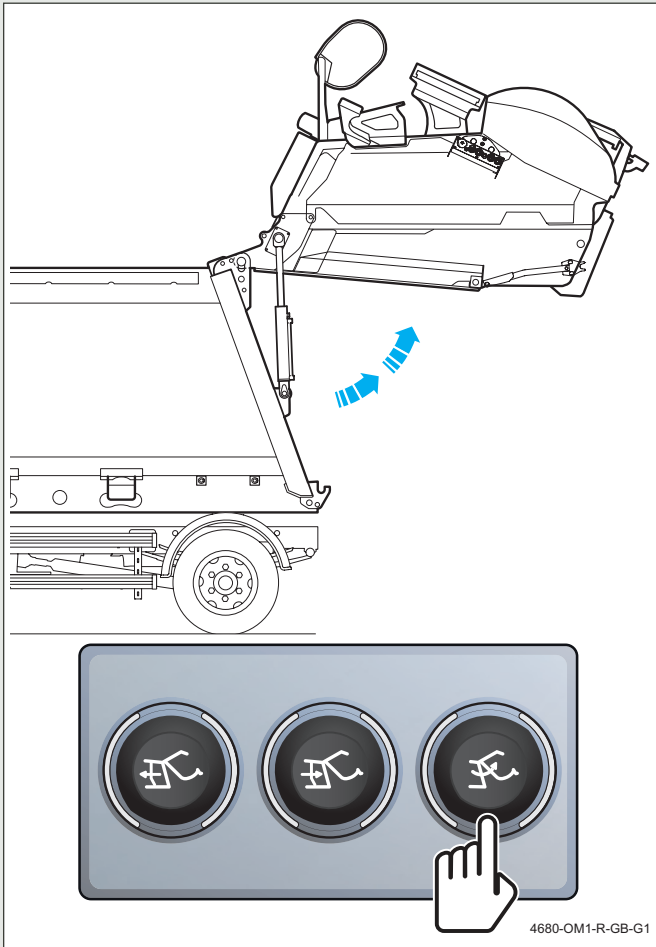
WARNUNG:

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

TÄGLICHE KONTROLLEN

71. Die Taste ‚Anheben des Heckteils‘ drücken.

- Das Heckteil sollte sich gleichmäßig aus den Sperrern heben, und sich dann reibungslos um die Scharniere nach oben drehen.
- Auch das Warnsignal für ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte sofort ertönen, wenn das Heckteil ausgerastet ist, und weiter solange sich das Heckteil hebt.



- Auf dem Bildschirm sollte das Symbol für ‚Heckteil ausgerastet‘ angezeigt werden.



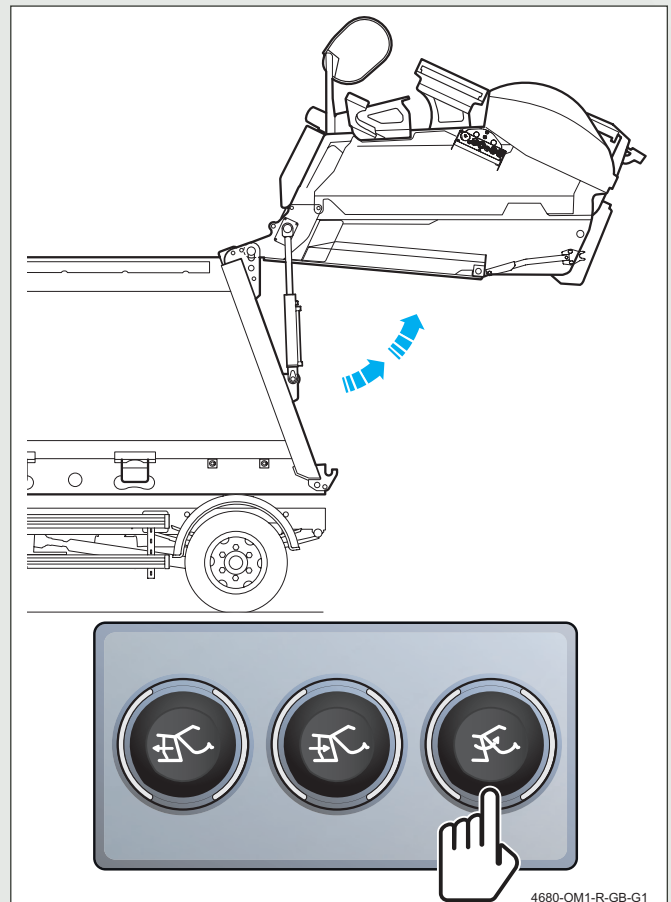
72. Die Taste loslassen, bevor das Heckteil völlig angehoben ist.

- Das Heckteil sollte sofort stoppen, wenn die Taste losgelassen wird.
- Das Heckteil sollte sich nicht senken.
- Auf dem Schirm sollte weiterhin das Symbol für ‚Heckteil ausgerastet‘ angezeigt werden.



73. Die Taste ‚Heckteil anheben‘ gedrückt halten, bis es komplett angehoben ist. Die Taste dann loslassen.

- Kontrollieren, dass sich das Heckteil weiter um die Scharnierstifte dreht, bis es ganz angehoben ist, und dann ohne merkliches Ruckeln stoppen.
- Auch das Warnsignal für ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte sofort ertönen, wenn der Druckknopf ‚Heckteil anheben‘ gedrückt wird und sich das Heckteil hebt.



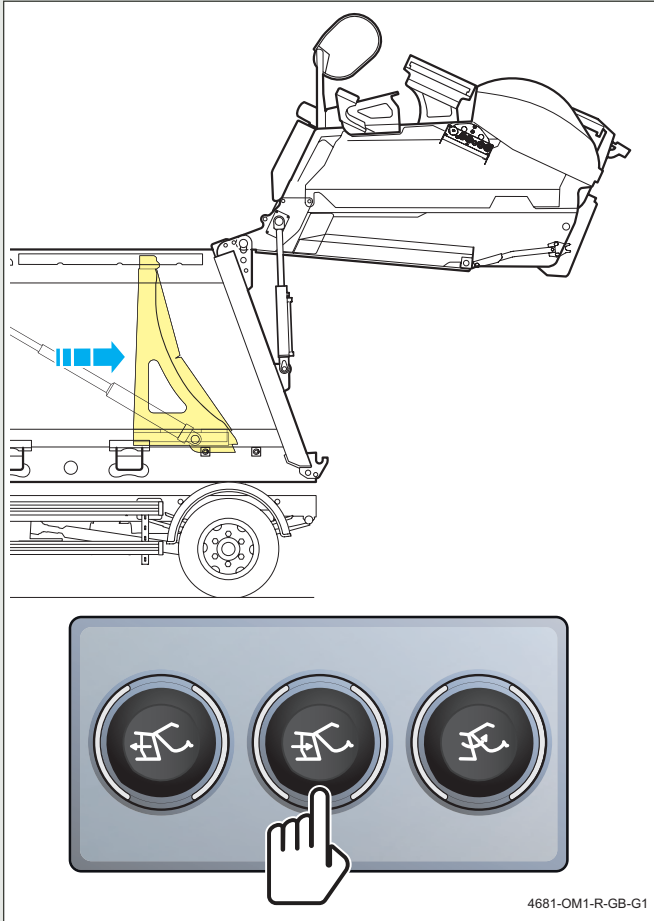
74. Wenn das Heckteil komplett angehoben ist, wird das ebenfalls auf dem Bildschirm angezeigt.



TÄGLICHE KONTROLLEN

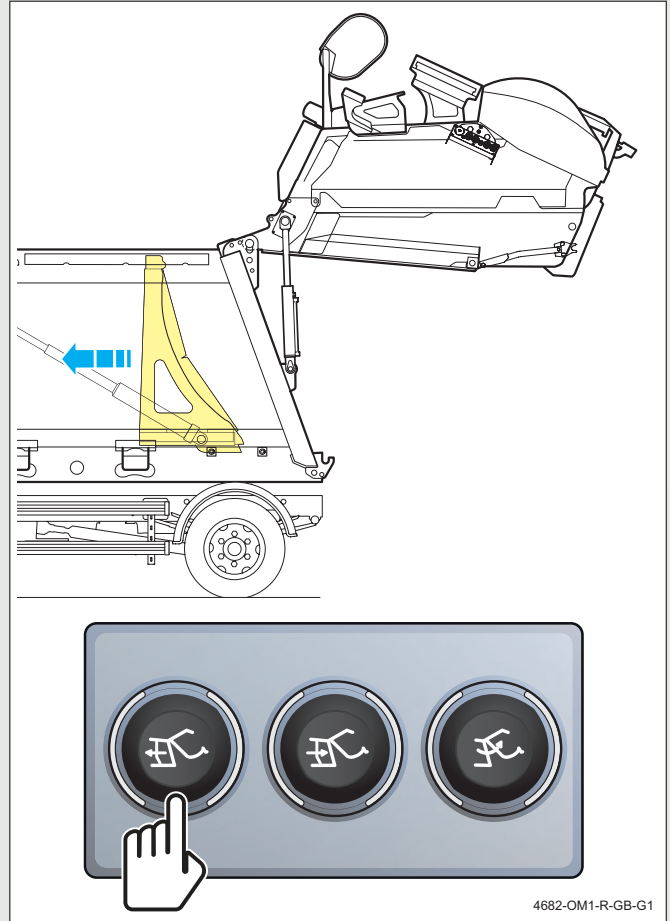
75. Die Taste ‚Ausstoßschild ausfahren‘ drücken. Taste loslassen, wenn das Ausstoßschild das Ende seines Hubs erreicht hat.

- Das Ausstoßschild sollte den Abfall ohne Ruckeln in einer fließenden Bewegung ausstoßen.



76. Den Druckknopf ‚Ausstoßschild einziehen‘ drücken. Taste loslassen, wenn das Ausstoßschild das Ende seines Hubs erreicht hat.

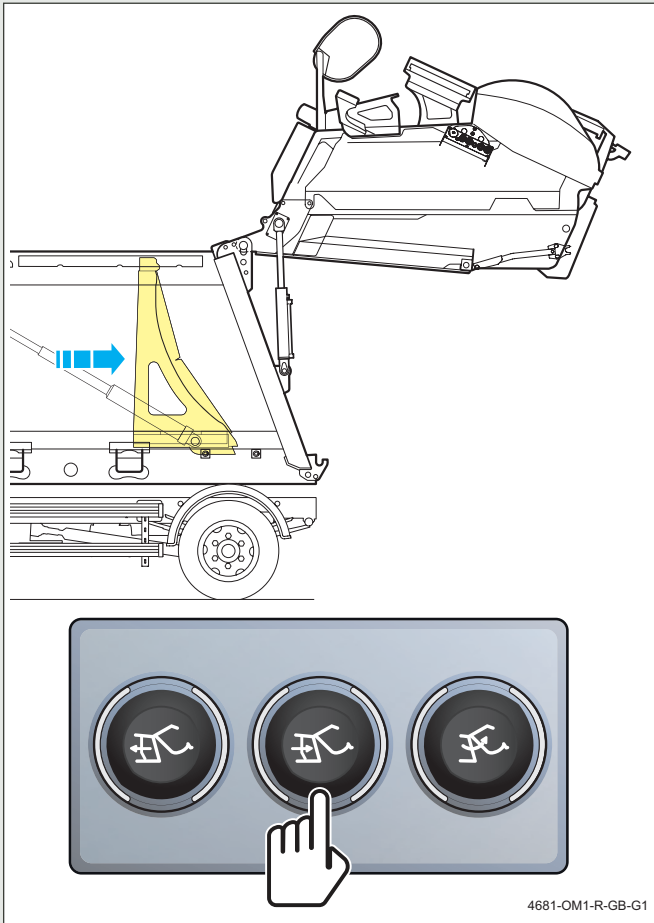
- Das Ausstoßschild sollte ohne Ruckeln in einer fließenden Bewegung zurückgezogen werden.



TÄGLICHE KONTROLLEN

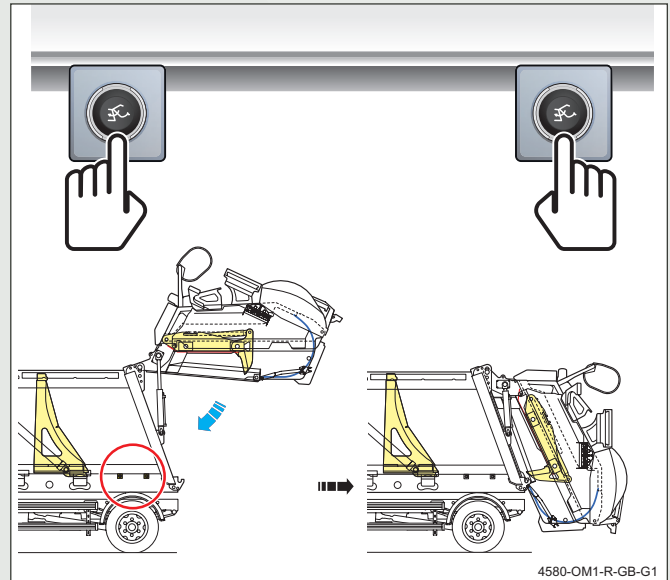
77. Die Taste ‚Ausstoßschild ausfahren‘ drücken. Den Druckknopf loslassen, wenn das Ausstoßschild das Ende seines Hubs erreicht hat.

- Das Ausstoßschild sollte den Abfall ohne Ruckeln in einer fließenden Bewegung ausstoßen.

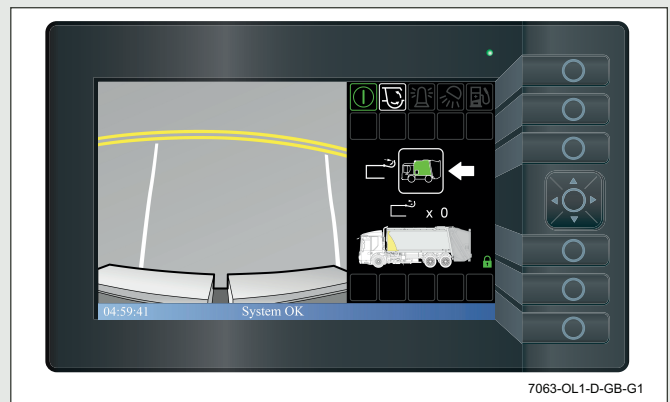


WARNUNG:
Stellen Sie sicher, dass sich keine Personen im Bereich des Heckteils aufhalten.

78. Die beiden Tasten ‚Heckteil senken‘ gleichzeitig drücken, um das Heckteil komplett in seine Sperren abzusenken. Die Tasten dann loslassen.



- Die Motordrehzahl steigt.
- Das Ausstoßschild sollte sich für 1 - 2 Sekunden in den Sammelbau zurückziehen, bevor das Heckteil beginnt sich abzusenken.
- Das Heckteil sollte sich reibungslos um die Scharniere nach unten drehen, bis es mit dem Rahmen des Aufbaus in Kontakt kommt, und sich dann in die Sperren absenken.
- Auch das Warnsignal für ‚Rückwärtsfahrt‘ sollte ertönen, bis das Heckteil in den Sperren eingerastet ist, und dann verstummen.



79. Wenn das Fahrzeug eine Hebevorrichtung für Müllcontainer hat, führen Sie die täglichen Sicherheitskontrollen durch, wie beschrieben in ‚3.2 Tägliche Sicherheitsüberprüfungen der Müllcontainer-Hebevorrichtung (Sonderausstattung)‘.
80. Wenn das Fahrzeug Trittbretter hat, führen Sie die täglichen Sicherheitskontrollen durch, wie beschrieben in ‚3.3 Tägliche Sicherheitskontrollen Trittbrett (Sonderausstattung)‘.
81. Prüfen Sie Ölstand im Hydrauliköltank und füllen Sie bei Bedarf Öl nach (Siehe 4.1 Hydraulikölstand überprüfen auf Seite 4-3).

TÄGLICHE KONTROLLEN

3.2 TÄGLICHE SICHERHEITSÜBERPRÜFUNGEN DER MÜLLCONTAINER-HEBEVORRICHTUNG (SONDERAUSSTATTUNG)

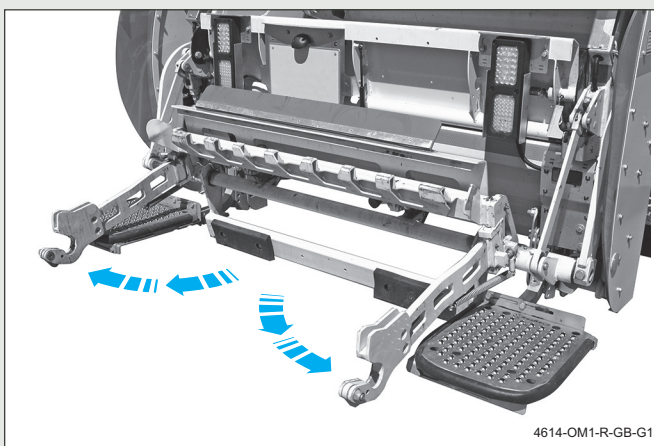


Achtung:
Wenn das Fahrzeug eine oder mehrere Trittbretter hat, müssen Trittbretter vor der Betätigung der Hebevorrichtung für den Müllcontainer abgesenkt werden.

Zusätzlich zu den in den Service-Informationen des Fahrgestellherstellers und in Abschnitt 3.1 Tägliche Sicherheitskontrollen - Abfallsammelaufbau genannten Kontrollen müssen vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs die folgenden täglichen Sicherheitskontrollen am Mechanismus der Container-Hebevorrichtung durchgeführt werden.

Bei den folgenden Kontrollen wird davon ausgegangen, dass die oben genannten täglichen Sicherheitskontrollen durchgeführt wurden, der Motor läuft und das Betriebssystem des Müllsammelaufbaus sich im Modus ‚Sammelaufbau EIN‘ befindet, wobei die Steuerungen der Pressvorrichtung und der Hebevorrichtung aktiviert sind.

1. Wenn das Fahrzeug Trittbretter hat, diese absenken.
2. Wenn die Hebevorrichtung des Müllcontainers DIN-Bügel hat, öffnen Sie die DIN-Bügel.
 - Prüfen, ob sie sich frei drehen und nicht beschädigt sind.
 - Prüfen Sie, ob die Federn die DIN-Bügel in geöffneter Stellung halten.
 - Prüfen Sie, ob die Sicherungsbleche in den Haken frei beweglich sind und nicht festsitzen.

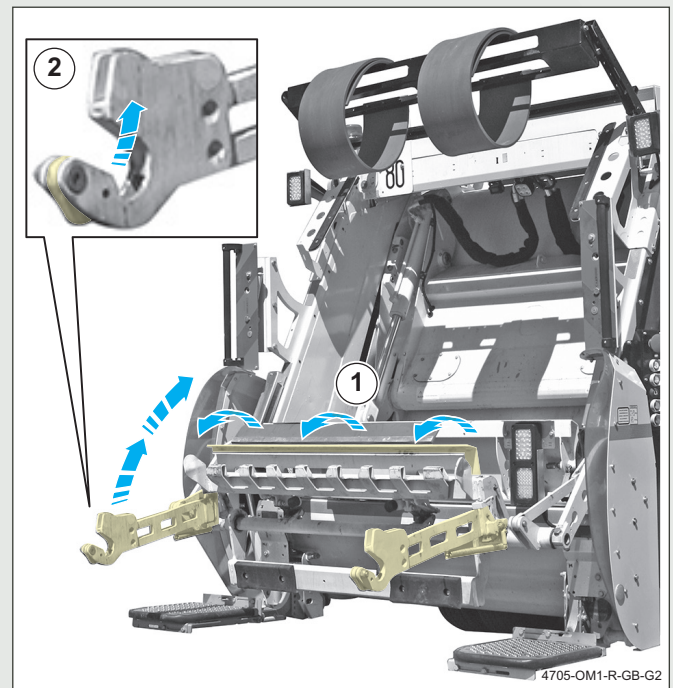


WARNUNG:
Halten Sie sich fern vom Mechanismus in Bewegung.

3. Betätigen Sie den Druckknopf ‚Hebevorrichtung anheben‘.



- Prüfen Sie, ob die Hebevorrichtung nach oben fährt.
- Überprüfen Sie, ob sich die Lippenklemme schließt, wenn der Mechanismus 30° überschreitet (1).
- Überprüfen Sie, ob sich die Sicherungsbleche in den DIN-Bügel schließen (2), wenn sich die Hebevorrichtung hebt.

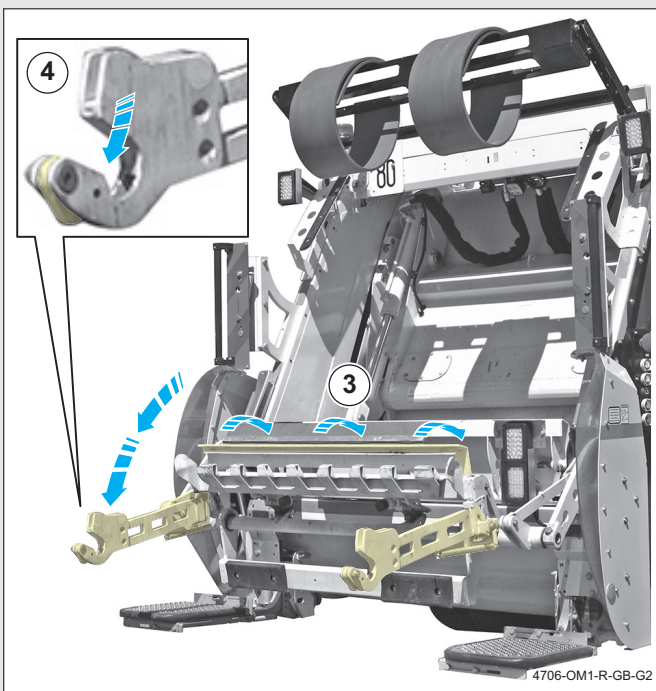


4. Lassen Sie den Druckknopf los, während sich die Hebevorrichtung hebt.
 - Überprüfen Sie, ob der Mechanismus der Hebevorrichtung sofort anhält und in der angehaltenen Position verbleibt.
5. Betätigen Sie den Druckknopf ‚Hebevorrichtung anheben‘, bis die Hebevorrichtung die volle Höhe erreicht hat.
6. Betätigen Sie den Druckknopf ‚Hebevorrichtung senken‘.



- Prüfen Sie, ob sich die Hebevorrichtung absenkt.

7. Während sich die Hebevorrichtung absenkt, lassen Sie den Druckknopf los.
 - Überprüfen Sie, ob der Mechanismus der Hebevorrichtung sofort anhält und in der angehaltenen Position verbleibt.
8. Betätigen Sie den Druckknopf ‚Hebevorrichtung senken‘, bis die Hebevorrichtung die vollständig abgesenkte Position erreicht hat.
 - Prüfen Sie, ob sich die Lippenklemme öffnet, wenn der Mechanismus 30° überschreitet (3).
 - Prüfen Sie, ob sich die Sicherheitsbleche in den DIN-Bügel-Haken öffnen (4), wenn sich die Hebevorrichtung absenkt.



9. DIN Bügel verstauen.
 - Prüfen, dass die Federn die DIN Bügel verstaut halten.

TÄGLICHE KONTROLLEN

3.3 TÄGLICHE SICHERHEITSKONTROLLEN TRITTBRETT (SONDERAUSSTATTUNG)

Zusätzlich zu den in den Service-Informationen des Fahrgestellherstellers und in den Abschnitten 3.1 Tägliche Sicherheitskontrollen - Müllsammelanlage und 3.2 Tägliche Sicherheitskontrollen - Müllcontainer-Hebevorrichtung (Sonderausstattung) angegebenen Kontrollen müssen vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs die folgenden täglichen Sicherheitskontrollen an beiden Trittbrettern durchgeführt werden.

Bei den folgenden Kontrollen wird davon ausgegangen, dass die oben genannten täglichen Sicherheitskontrollen durchgeführt wurden, der Motor läuft und das Betriebssystem des Müllsammelbaus sich im Modus ‚Sammelaufbau EIN‘ befindet, wobei die Steuerungen der Pressvorrichtung und der Hebevorrichtung aktiviert sind.

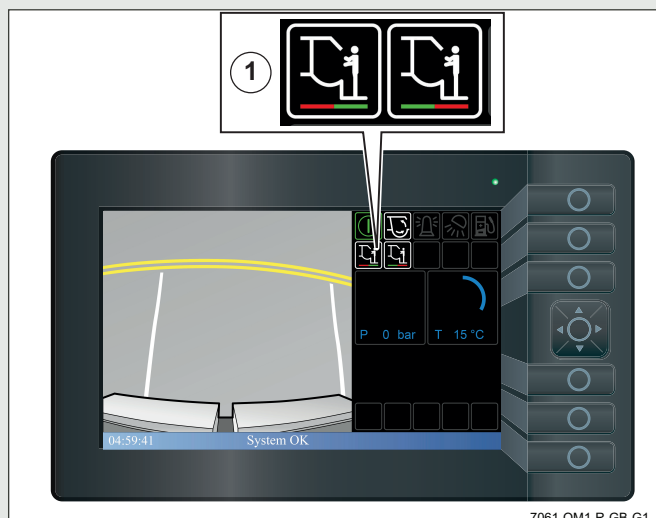
1. Überprüfen Sie die strukturelle Unversehrtheit der Trittbretter und Handläufe.
2. Überprüfen Sie bei klappbaren Handläufen, dass beide Handläufe:
 - Sich leichtgängig öffnen und schließen lassen.
 - Wenn sie geöffnet sind, werden sie durch die federbelastete Vorrichtung offen gehalten und können nicht schließen und die Hand des Benutzers einklemmen.
 - In geöffnetem Zustand einen sicheren Halt für die Hand bieten.
3. Prüfen Sie, ob die hydraulische Stütze das Trittbrett in der angehobenen und abgesenkten Position hält.
4. Vergewissern Sie sich, dass die sichtbaren Flächen der Trittbrettsensoren und der Trittbrettstau-Sensoren (Sonderausstattung) sauber sind.



WARNUNG:

Erklären Sie dem Bediener, der auf dem Trittbrett stehen soll, die Testschritte, die Sie durchführen werden, während er/sie auf dem Trittbrett steht. Vereinbaren Sie die Signale, die Sie und der Mitarbeiter während des Tests verwenden werden.

5. Vereinbaren Sie, dass sich ein Mitarbeiter abwechselnd auf jedes Trittbrett stellt und überprüft, dass:
 - Auf dem Bildschirm das Symbol für ‚Trittbrett besetzt‘ angezeigt wird.



- Der Verdichtermechanismus nicht in Betrieb ist (bei offenen Systemen).
- Die Müllcontainer-Hebevorrichtung nicht in Betrieb ist.



WARNUNG:

Seien Sie äußerst vorsichtig. Führen Sie den folgenden Test auf einer verkehrsfreien Straße durch.

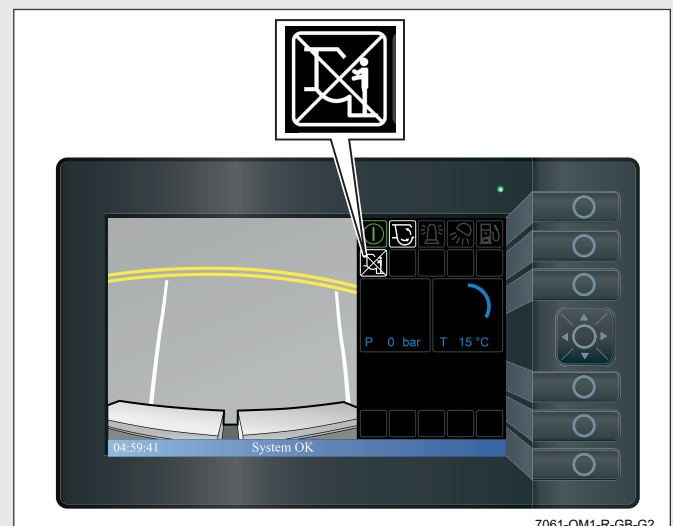
Fahren Sie das Fahrzeug an, während der Fahrer noch auf dem Trittbrett steht, und beschleunigen Sie das Fahrzeug gleichmäßig. Prüfen Sie, ob der Geschwindigkeitsbegrenzer einrastet und verhindert, dass das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 30 km/h (25 km/h in Frankreich) überschreitet.



WARNUNG:

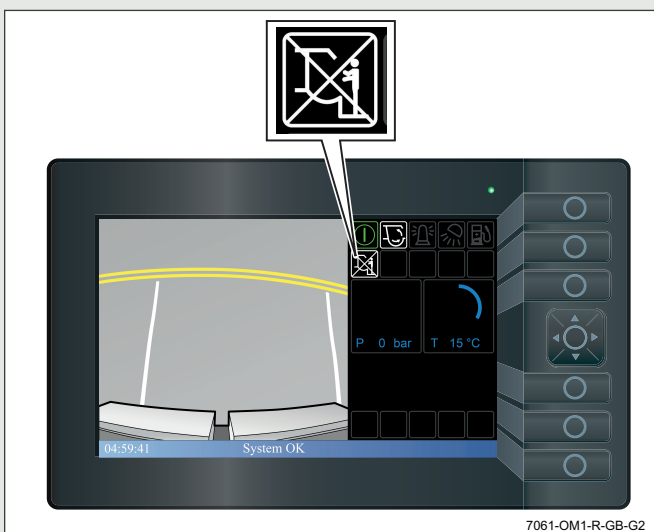
Seien Sie äußerst vorsichtig. Führen Sie den folgenden Test auf einer verkehrsfreien Straße durch.

6. Fahrzeug anhalten. Legen Sie bei laufendem Motor und dem Bediener auf dem Trittbrett den Rückwärtsgang ein und prüfen Sie, ob je nach Einsatzland eine der folgenden Situationen eintritt:
 - Der Rückwärtsgang lässt sich nicht einlegen (Fahrzeuge mit Autobremsefunktion).
- oder:
- Die Bremsen greifen (Fahrzeuge mit automatischer Bremsfunktion).
- oder:
- Der Motor wird abgestellt (Fahrzeuge ohne Autobremsefunktion).
7. Feststellbremse anziehen.
 8. Den Mitarbeiter bitten, vom Trittbrett abzusteigen.
 9. Leerlauf wählen.
 10. Betätigen Sie den Überbrückungsschalter der Trittbrettverriegelung und prüfen Sie dass:
 - Auf dem Bildschirm das Piktogramm ‚Fußbrettverriegelung ausser Funktion‘ erscheint.



- Der Warnsummer ertönt.

- Die Press- und Entleerungsmechanismen des Sammelaufbaus sind außer Betrieb.
 - Die Müllcontainer-Hebevorrichtung nicht in Betrieb ist.
11. Legen Sie den Rückwärtsgang ein und prüfen Sie, ob je nach Einsatzland eine der folgenden Situationen eintritt:
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt (Fahrzeuge mit Autobremsefunktion).
- oder:
- Die Bremsen lösen sich (Fahrzeuge mit automatischer Bremsfunktion).
- oder:
- Der Motor kann angelassen werden (Fahrzeuge ohne Autobremsefunktion).
12. Stellen Sie den Überbrückungsschalter der Trittbrettverriegelung zurück und vergewissern Sie sich, dass sich die Sicherheitssperre zurückgesetzt hat, und überprüfen Sie dass:
- Das Piktogramm ‚Verzögerungstimer der Trittbrettverriegelung‘ auf dem Bildschirm für eine Verzögerungszeit von mindestens 5 Minuten angezeigt wird.
 - Die Verdichtungs- und Entleerungsmechanismen des Abfallsammelfahrzeugs funktionieren nicht, solange das Piktogramm ‚Trittbrettverriegelung - Überbrückungsschalter - Verzögerungstimer‘ angezeigt wird, und funktionieren, wenn es erloschen ist.
 - Die Container-Hebevorrichtung funktioniert nicht, solange das Piktogramm ‚Verzögerungstimer für die Überbrückung des Trittbrettverriegelungsschalters‘ angezeigt wird und funktioniert, wenn es erloschen ist.



13. Verstauen Sie beide Trittbretter.
14. Überprüfen Sie, ob alle Warn- und Hinweisschilder auf den Trittbrettern vorhanden, vollständig, lesbar und sauber sind (Siehe 3.5 Warnetiketten auf Seite 3-30).
15. Melden Sie etwaige Mängel der Aufsicht.

TÄGLICHE KONTROLLEN

3.4 TÄGLICHE SICHERHEITSKONTROLLEN DER LICHTSCHRANKE (SONDERAUSSTATTUNG)

Wenn das Fahrzeug mit einer Lichtschranke ausgerüstet ist, müssen die folgenden täglichen Sicherheitskontrollen, zusätzlich zu den in den Wartungsinformationen des Fahrzeugherstellers ‚3.1 Tägliche Sicherheitskontrollen des Sammelaufbaus‘ angezeigten Kontrollen, ausgeführt werden, und ‚3.2 Tägliche Sicherheitsüberprüfungen der Müllcontainer-Hebevorrichtung (Sonderausstattung)‘ bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.

Die folgenden Kontrollen setzen voraus, dass die oben genannten täglichen Sicherheitskontrollen durchgeführt wurden, der Motor läuft und das Betriebssystem des Müllsammelaufbaus ausgeschaltet ist.

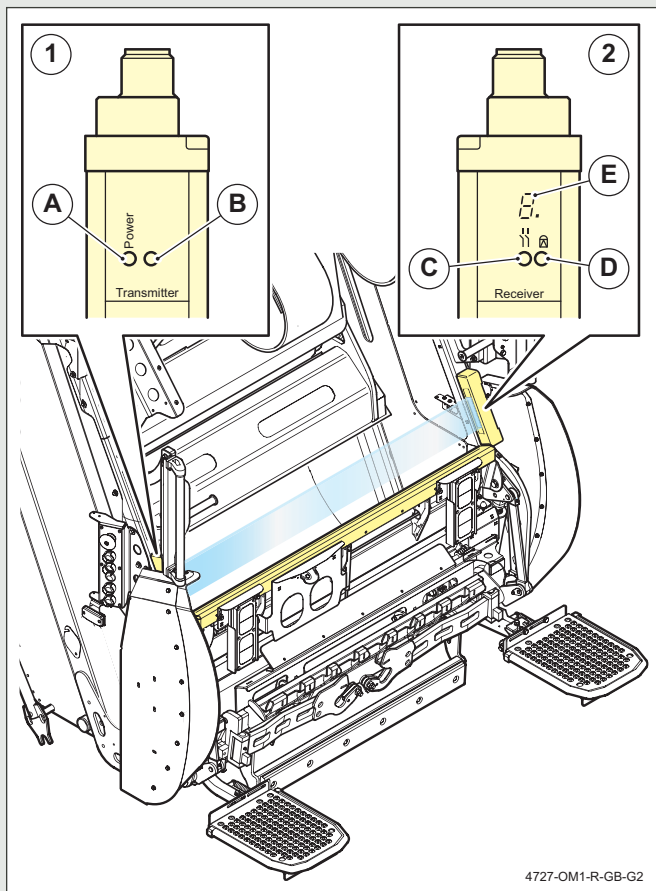


WARNUNG:
Verwenden Sie einen weichen Prüfstab, um die Funktion des Sicherheitslichtvorhangs zu testen. Verwenden Sie nicht Ihre Hand(e).

1. Prüfen, dass der Bereich um das Heckteil frei ist.
2. Überprüfen Sie die Statusanzeigen im oberen Bereich des Senderbildschirms (1) und des Empfängerbildschirms (2).

Wenn die Taste ‚Sammelaufbau‘ gedrückt wird und der Aufbau deaktiviert ist:

- Die LED's A, B, C & D sollten aus sein.
- Die 7-Segment-Anzeige E sollte ausgeschaltet sein.



4727-OM1-R-GB-G2

3. Wenn die Taste ‚Sammelaufbau‘ gedrückt wird, um den Sammelaufbau zu aktivieren:

- LED A muss grün leuchten.
- LED B muss aus sein.
- LED C muss grün leuchten.
- LED D muss gelb leuchten.
- Auf der 7-Segment-Anzeige E sollte (kurzzeitig) eine ‚8‘ und dann etwa 1,5 Sekunden lang ein ‚S‘ angezeigt werden, während das System eine Selbsttestsequenz durchläuft; danach sollte eine 1 angezeigt werden, um den normalen Betrieb anzuzeigen.

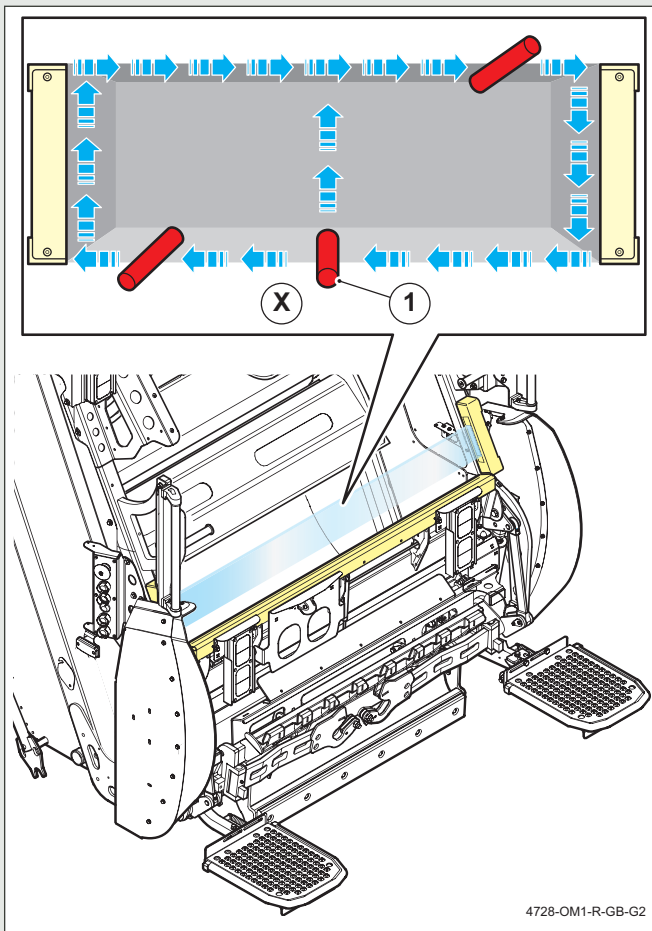
Wenn die LED A rot leuchtet, ist ein Fehler aufgetreten. Ziehen Sie in diesem Fall die Betriebsanleitung des Herstellers zu Rate.

Wenn die 7-Segment-Anzeige E eine blinkende ‚1‘ anzeigt, sollten die Bildschirme von Sender und Empfänger mit einem milden Reinigungsmittel gereinigt werden.

Zeigt die 7-Segment-Anzeige E abwechselnd ‚F‘ und eine Zahl an, ist ein Fehler aufgetreten. Ziehen Sie in diesem Fall die Betriebsanleitung des Herstellers zu Rate.

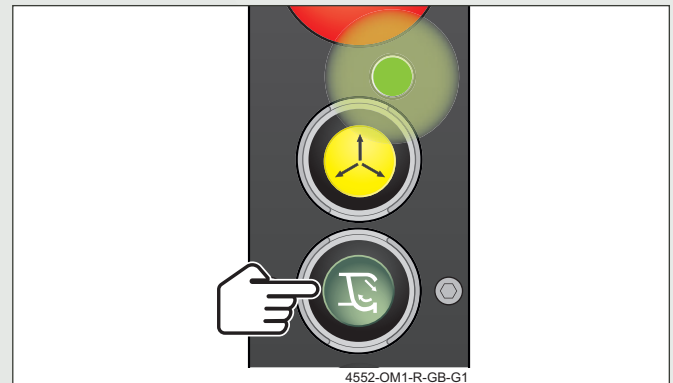
4. Beobachten Sie die Statusanzeigen oben auf dem Bildschirm des Senders und des Empfängers und führen Sie einen geeigneten weichen Prüfstab (1) in die Lichtschranke am Punkt X ein und bewegen Sie den Prüfstab gleichmäßig auf dem durch die Pfeile angezeigten Weg.

- Die LED A sollte sofort rot aufleuchten, wenn der Teststab in die Lichtschranke eindringt, und erst dann wieder grün aufleuchten, wenn der Teststab aus der Lichtschranke entfernt wird.



5. Entfernen Sie den Teststab aus der Lichtschranke.

6. ‚Presszyklus-Start‘-Druckknopf drücken und loslassen.



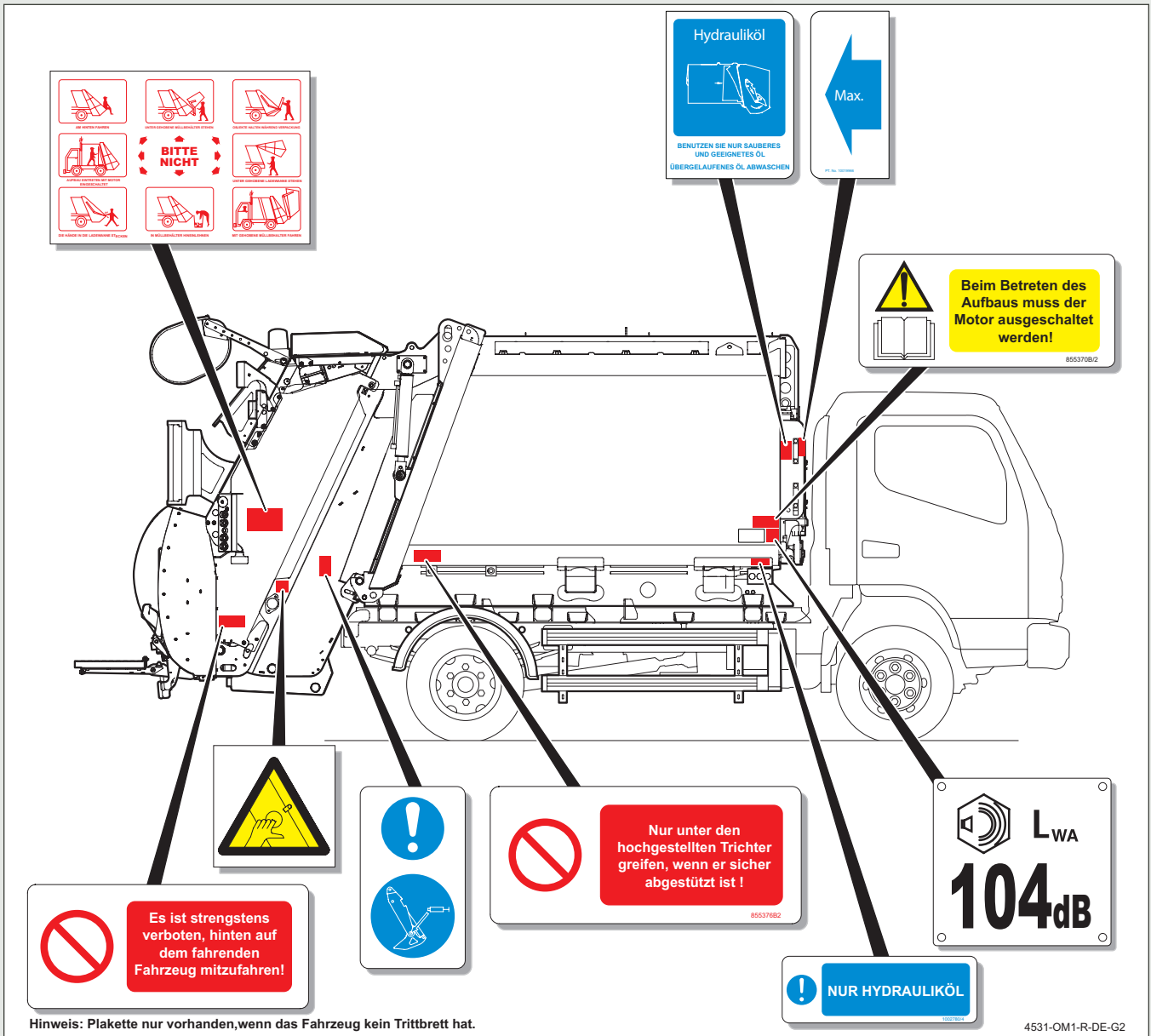
7. Einen geeigneten weichen Teststab in die Lichtschranke halten, während sich die Pressplatte schließt und die Schlittenplatte anhebt.
- Dieser Mechanismus sollte weiterarbeiten und den Presszyklus beenden.
8. Entfernen Sie den Teststab aus der Lichtschranke.
9. ‚Presszyklus-Start‘-Druckknopf drücken und loslassen.



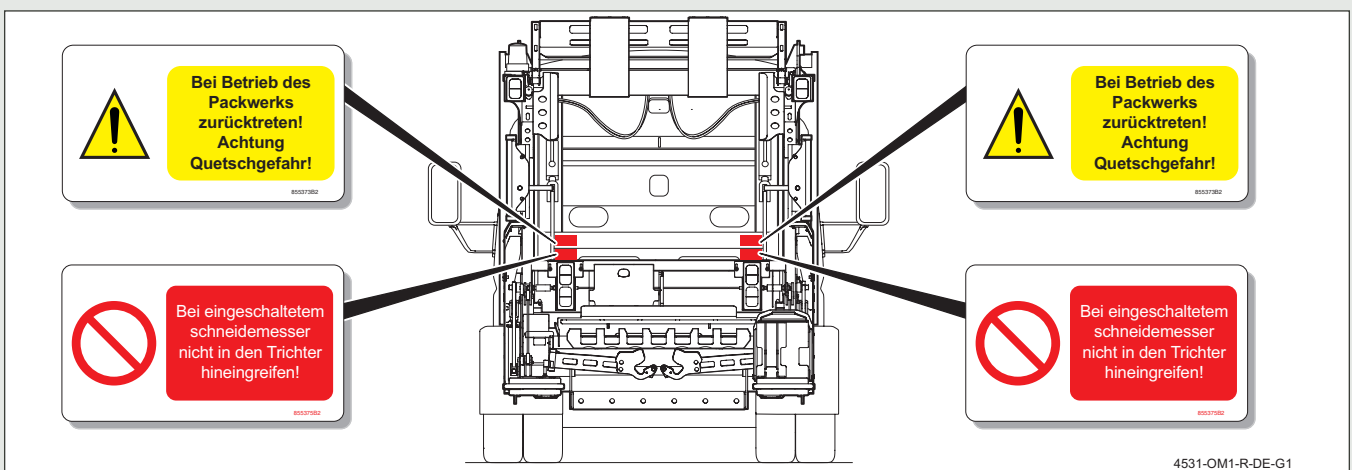
10. Während sich die Schlittenplatte absenkt, wiederum einen geeigneten weichen Teststab in die Lichtschranke halten.
- Der Verdichtungsmechanismus sollte sofort stoppen.
11. Entfernen Sie den Teststab aus der Lichtschranke.
- Der Zyklus sollte nun automatisch beendet werden.

TÄGLICHE KONTROLLEN

Warnetiketten, rechts Seite am Aufbau

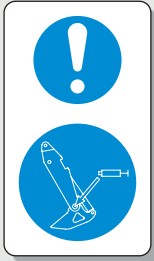


Warnetiketten, hinten am Aufbau



TÄGLICHE KONTROLLEN

3.6 ERKLÄRUNG DER WARNSYMBOLE



Schmierpunkte.



Stecken Sie nicht den Finger in die Zugangsöffnung.



Maximaler A-bewerteter Schalldruckpegel an den Arbeitsplätzen des Bedieners.

INHALT

4	HYDRAULIKÖLSTAND	4-3
4.1	HYDRAULIKÖLSTAND ÜBERPRÜFEN.....	4-3
4.1.1	HYDRAULIKÖL NACHFÜLLEN.....	4-8

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

4 HYDRAULIKÖLSTAND

Der Füllstand des Hydrauliktanks muss stets den vorgegebenen Spezifikationen entsprechen.

Das Öl muss in der Werkstatt unter kontrollierten Bedingungen mit einem unter Druck stehenden Füllsystem nachgefüllt werden, das über eine Schnellkupplung an die Hydraulik angeschlossen ist. Betreiber ohne ein Mengenliefersystem erhalten eine optionale Handpumpe und Schläuche.

Das Hydrauliksystem muss unbedingt dem Ros Roca S.A. Wartungsplan und zugehörigen Anleitungen entsprechend instand gehalten werden.

Die erforderliche Systemwartung und das Ersetzen 6 der Filterelemente werden in Kapitel 6 ‚Planmäßige Wartungsarbeiten‘ dieses Handbuchs beschrieben.

4.1 HYDRAULIKÖLSTAND ÜBERPRÜFEN



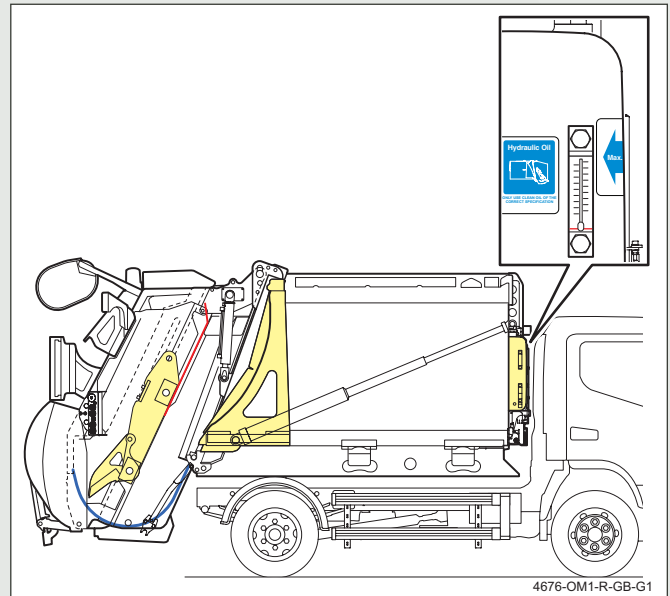
WARNUNG:

Der Sammelaufbau muss leer sein wenn der Hydraulikölstand überprüft wird.

Der Füllstand wird unter folgenden Bedingungen geprüft:

- Heckteil komplett gesenkt (Zylinder Schließen).
- Ausstoßplatte bis zur Rückwand des Aufbaus völlig ausgefahren (Zylinder offen).
- Die Pressplatte ist offen und die Schlittenplatte ist komplett gesenkt (Zylinder geschlossen).

Dies wird auf dem Aufkleber neben dem Ölstandsmesser illustriert.

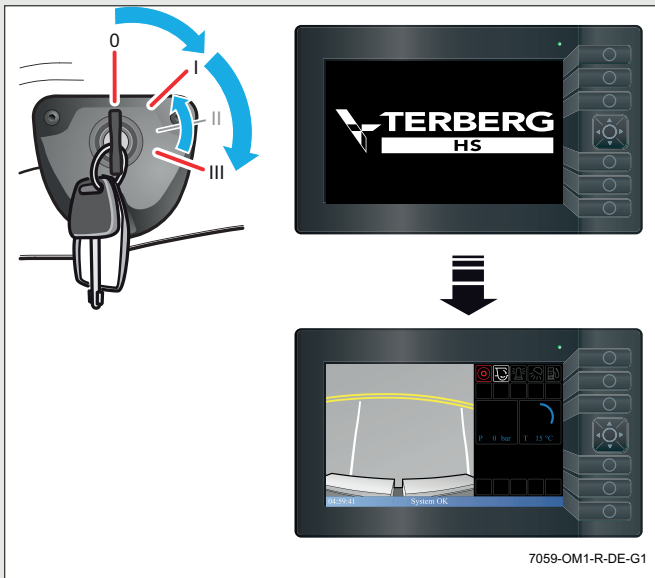


Vorgehen

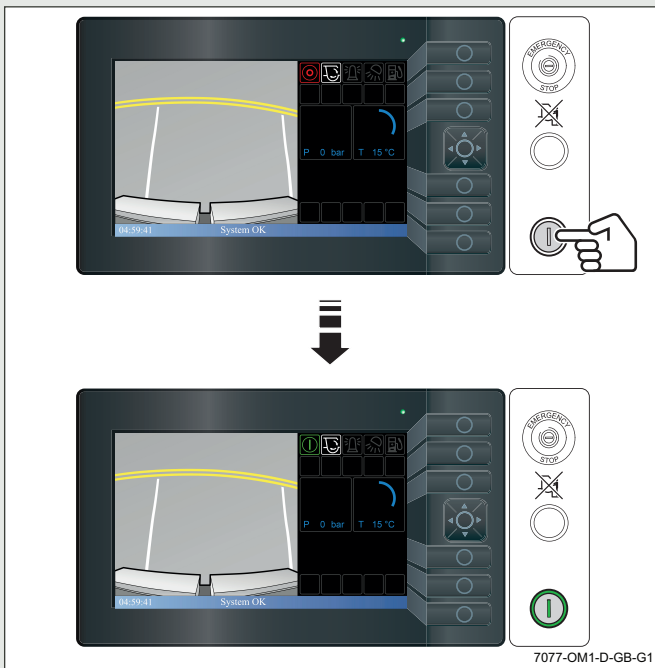
1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Grund abstellen, mit ausreichender Deckenhöhe, um das Heckteil komplett anheben zu können.
2. Feststellbremse betätigen.
3. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
4. Prüfen, dass das Heckteil in der normalen abgesenkten Stellung und am Aufbau eingerastet ist.
5. Sicherstellen, dass sich das gesamte Personal in sicherem Abstand von Aufbau, Heckteil und Rückseite des Fahrzeugs befindet.

HYDRAULIKÖLSTAND

6. Zündung anschalten.
7. Schalten Sie die Zapfwelle hinzu (siehe Betriebsanleitung des Fahrerzeugherstellers).
8. Motor starten und laufen lassen.
 - Das Steuerpult im Führerhaus wird aktiviert und zeigt dann den Modus ‚Sammelsystem AUS‘ an.



9. Den Schalter ‚Sammelaufbau‘ drücken um diesen zu aktivieren.



- Nun zeigt der Bildschirm, dass das ‚Sammelaufbau-Betriebssystem EIN‘geschaltet‘ ist.

Die Systemmeldung ‚EIN‘ muss auf dem Bildschirm angezeigt werden.



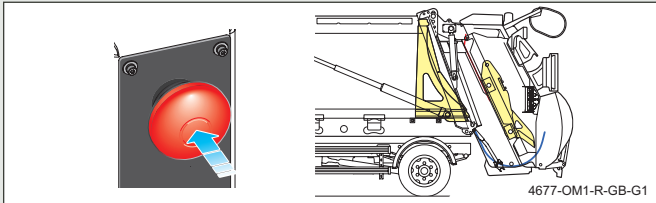
WARNUNG:

Wenn ein Warnpiktogramm im Anzeigebereich des Bildschirms erscheint, untersuchen und beheben Sie die Ursache der Warnung, bevor Sie das System wieder in Betrieb nehmen.

10. Presszyklus-Startknopf an dem aktivierten Verdichtungsmechanismussteuerpult drücken.

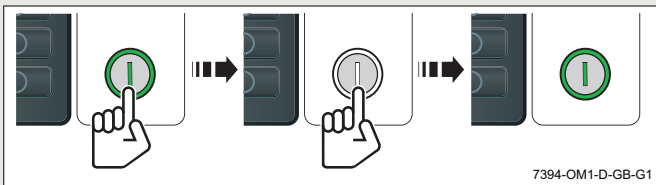


11. Wenn der Verdichtungsmechanismus den Punkt erreicht, wo die Trägerplatte komplett abgesenkt und die Pressplatte offen ist, eine ‚Notaus‘-Taste drücken.



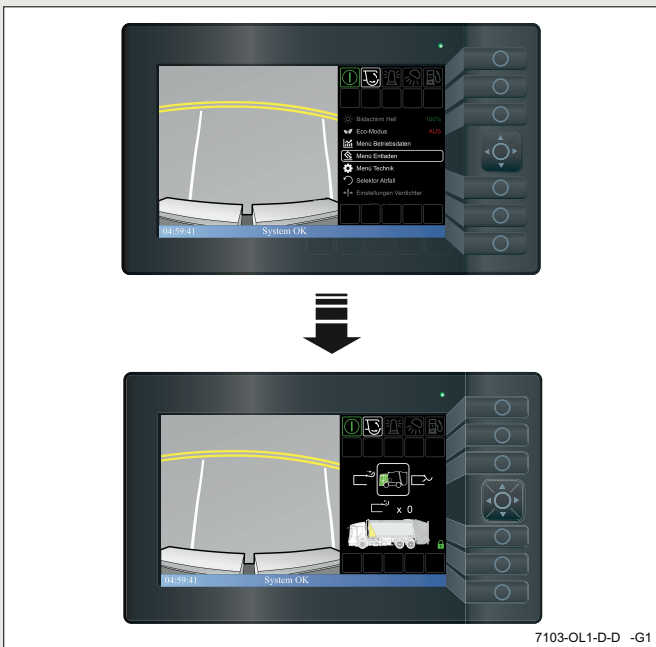
12. ‚Notaus‘-Taste loslassen.

13. Die Taste ‚Sammelaufbau‘ drücken, um diesen zu deaktivieren, und dann noch einmal, um diesen zu aktivieren.



14. Mit den Links-Rechtspfeilen die Option ‚Menü Entladen‘ markieren. Drücken die Mittelstaste des Cursors, um das ‚Menü Entladen‘ zu wählen.

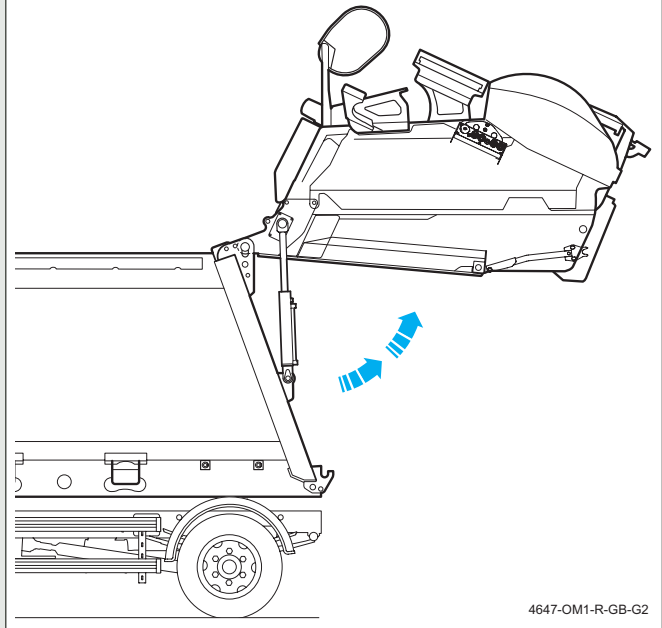
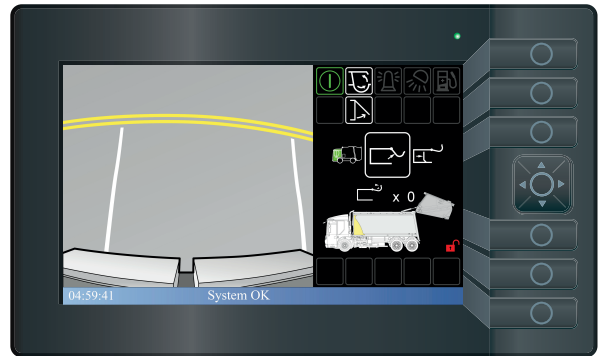
- Der Bildschirm sollte jetzt die Enlade-Optionen vom Fahrerhaus anzeigen.



WARNUNG:

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

15. Mit den Links-Rechtspfeilen das Symbol ‚Heckteil anheben‘ markieren. Drücken und halten Sie die Mittelstaste des Cursors, um das Heckteil anzuheben.



Beim Anheben der Taste:

- Das Warnsignal für die Rückwärtsfahrt sollte ertönen.

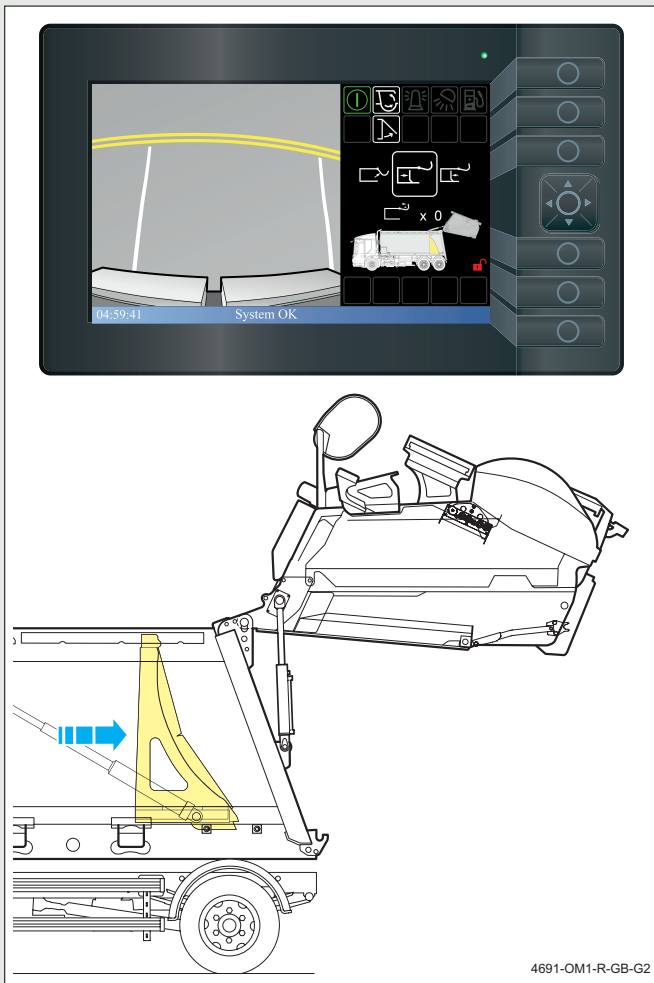
HYDRAULIKÖLSTAND

Wenn das Heckteil die Sperren verlassen hat, wird dies auf dem Bildschirm angezeigt.



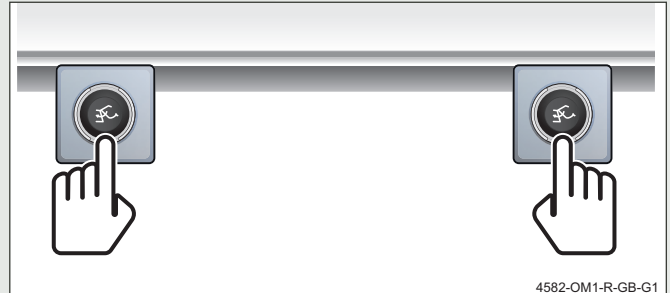
2810-OM1-R-GB-G1

16. Mit den Links-Rechts Pfeilen das Symbol ‚Entleeren‘ markieren. Drücken und halten Sie die Mittelaste des Cursors, um das Ausstoßschild zu betätigen.



4691-OM1-R-GB-G2

17. Die beiden Tasten zum ‚Senken des Heckteils‘ gleichzeitig drücken, um das Heckteil komplett in seine Sperren abzusenken.



4582-OM1-R-GB-G1

- Die Motordrehzahl steigt.

Wenn das Heckteil komplett gesenkt wurde und in den Sperren eingerastet ist, erscheint die Meldung ‚System EIN‘ auf dem Bildschirm.

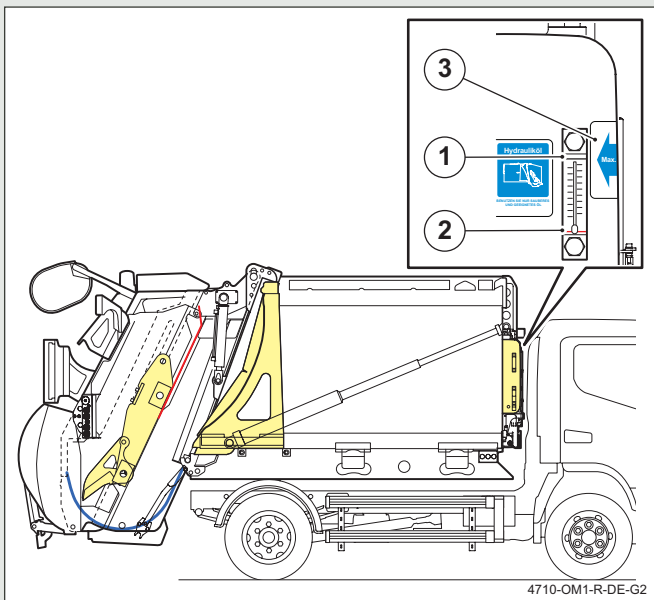
18. Den Taste ‚Sammelbehälter‘ drücken, um diesen abzuschalten.
19. Zündung ‚AUS‘ schalten. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
20. Alle Führerhaustüren abschließen. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.

21. Ölstand überprüfen.

- Der Öltank ist mit zwei Sichtfenstern ausgestattet. Das obere Glas ist mit roten und schwarzen Linien markiert, die den Höchst- (1) und den Tiefststand (2) anzeigen.
- Wenn die Pressplatte geöffnet und die Trägerplatte völlig gesenkt ist und das Ausstoßschild zur Rückseite des Aufbaus ausgefahren wurde, sollte der Pegel die Spitze des Pfeils (3) auf dem Schild neben dem oberen Sichtglas erreichen.



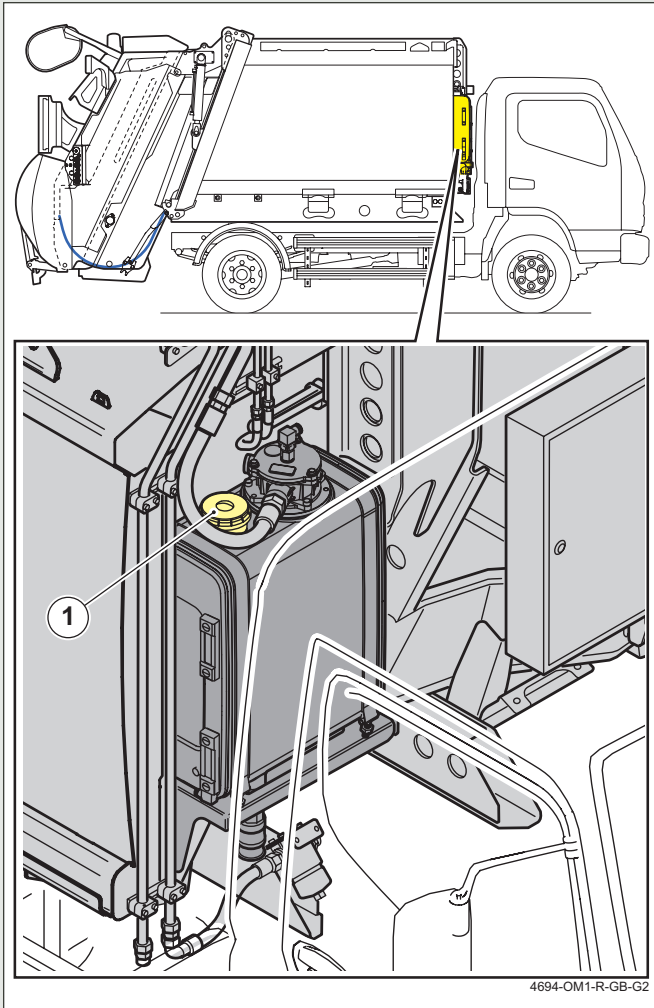
Achtung:
Ist der Ölstand nur im unteren Sichtfenster sichtbar, so darf das Hydrauliksystem erst wieder benutzt werden, nachdem ausreichend Öl nachgefüllt wurde.



HYDRAULIKÖLSTAND

4.1.1 HYDRAULIKÖL NACHFÜLLEN

1. Vor dem Nachfüllen Folgendes gründlich reinigen:
 - Den Einfülldeckel (1) und seine Umgebungsfläche.
 - Die zu verwendende Füllanlage.



2. Schrauben Sie den Behälterdeckel ab (1). Frisches, spezifikationsgerechtes Hydrauliköl nach Bedarf nachfüllen.

TEMPERATURBEREICH	ISO GRADE	ISO-ÖLTYP
-30° bis +80°	VG 46	HL mineral oil to UNE-EN ISO 6743-4: 2002



Achtung:
Verschiedene Ölsorten nicht mischen.

3. Deckel wieder aufsetzen.
4. Bei besonders niedrigem Hydraulikölstand alle Hydrauliksysteme einschließlich Hebevorrichtung auf Öllecks prüfen. Vor dem Betreiben des Fahrzeugs müssen sämtliche Lecks behoben werden.

INHALT

5	REINIGUNG	5-3
5.1	ABFLUSS	5-4
5.1.1	ABFLUSS	5-4
5.1.2	HECKTEIL-ABFLUSS	5-4
5.2	TÄGLICHE REINIGUNG	5-5
5.3	HOCHDRUCKREINIGUNG	5-6
5.4	SICKERWASSERTANK REINIGEN	5-6
5.5	REINIGUNG DER LICHTSCHRANKEN-ANLAGE	5-6

DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

5 REINIGUNG

Das Abfallsammelfahrzeug und seine Nebenausrüstung müssen so sauber wie möglich gehalten werden, um mögliche Gesundheitsrisiken zu vermeiden und den reibungslosen Betrieb zu gewährleisten.

Das Fahrzeug kann mit Reinigungsmitteln für gewerbliche Fahrzeuge sowie Dampf gemäß der folgenden Vorgaben gereinigt werden.



Achtung:
Ätzende oder säurehaltige Reinigungsmittel dürfen nicht verwendet werden, da sie Komponenten und Baugruppen angreifen können. Das Reinigen mit solchen Mitteln kann außerdem auch die für diese Maschinen übernommene Garantie außer Kraft setzen.



WARNUNGEN:
Heckteil und Aufbau nur dann zum entfernen von Abfall betreten, wenn:

Sie die in diesem Wartungshandbuch vorgeschriebenen sicheren Arbeitsschritte kennen und damit arbeiten können.

Die Taste ‚Sammelaufbau‘ gedrückt ist und der Aufbau deaktiviert ist.

Die Zündung ausgeschaltet ist und der Schlüssel abgezogen wurde.

Am Lenkrad ein Schild anbringen mit der Aufschrift ‚FAHRZEUG NICHT ANLASSEN ODER BETREIBEN‘.

Alle Türen des Fahrerhauses abgeschlossen und die Schlüssel entfernt wurden.

Sie in Besitz aller Schlüssel und Reserveschlüssel sind.

Beim Reinigen müssen Schutzkleidung Handschuhe und Schutzbrille getragen werden. Loser Abfall kann aus dem Aufbau oder Heckteil fallen.

Das Fahrzeug wird mit einer Dichtung zwischen Aufbau und Heckteil geliefert, die den Flüssigkeitsverlust beim Einsammeln sehr nasser Abfälle minimiert. Es ist wichtig, dass die Dichtung und ihre Gegenfläche sauber gehalten werden. Die Reinigung sollte nur nach einem Entladevorgang erfolgen.

Melden Sie jede Beschädigung an der Dichtung sofort der zuständigen Aufsicht.

Achten Sie bei der Reinigung des Heckteils und des Aufbaus auf gefährliche Abfälle wie Glas und Injektionsnadeln.

Den Dichtungsbereich nur reinigen, wenn das Heckteil sicher abgestützt ist.

Vergewissern Sie sich, dass alle Sammelaufbau- und Heckteilabflüsse geschlossen sind und dass Bedienungshebel nach der Reinigung nicht aus der Seite des Fahrzeugs herausragen.

BRANDGEFAHR.

Überschüssiger Müll, der sich an der Vorderseite des Aufbaus ansammelt, kann auf den heißen Motor und Auspuff fallen.

Überprüfen Sie das Fahrzeug täglich, um sicherzustellen, dass sich in der Nähe des Motors oder des Auspuffs kein Müll, Papier oder brennbares Material befindet. Diese könnten einen Brand entfachen, wenn der Motor gestartet wird. Bei Bedarf Fahrerhaus kippen (siehe Handbuch des Fahrzeugherstellers), um eine gründliche Inspektion vorzunehmen.

BRANDGEFAHR.

Verschüttetes Öl an der Vorderseite des Aufbaus kann durch den heißen Motor und Auspuff entzündet werden. Beseitigen Sie verschüttetes Öl und stellen Sie sicher, dass Lecks sofort behoben werden.



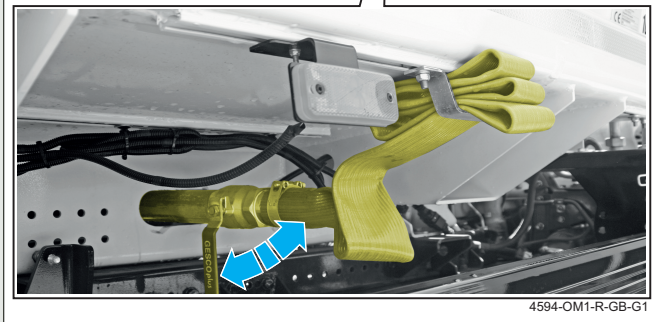
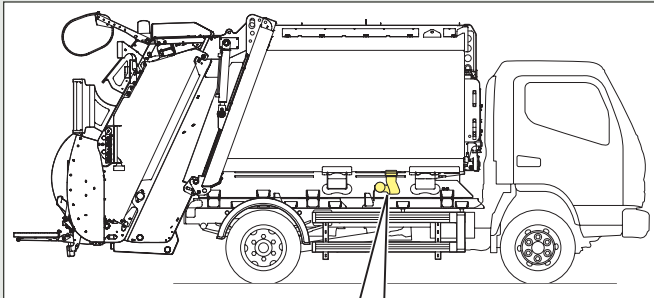
Achtung:
Hochdruck-Wasserstrahl kann die elektrische Ausrüstung schwer beschädigen. Beim Abspritzen mit Hochdruck muss ein Abstand von mindestens einem Meter eingehalten werden.

REINIGUNG

5.1 ABFLUSS

5.1.1 ABFLUSS

Rechts vorne ist der Aufbau mit einem Abfluss versehen.



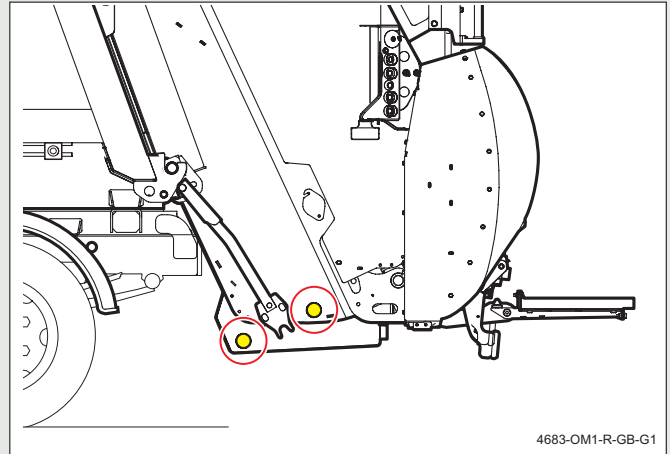
4594-OM1-R-GB-G1

Zum Öffnen: Den Schlauch lösen und den Hebel nach oben drehen.

Zum Schließen: Den Hebel nach unten drehen und den Schlauch in der Halterung verstauen.

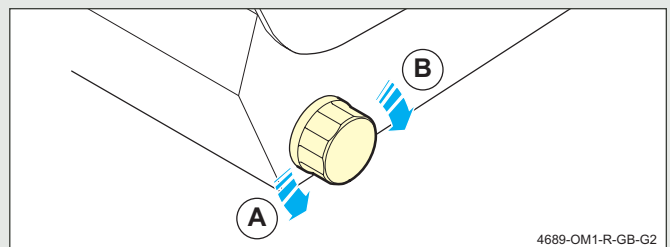
5.1.2 HECKTEIL-ABFLUSS

Auf jeder Seite des Heckteils und des Sickerwasserbehälters (Sonderausstattung) befindet sich eine Abflußöffnung.



4683-OM1-R-GB-G1

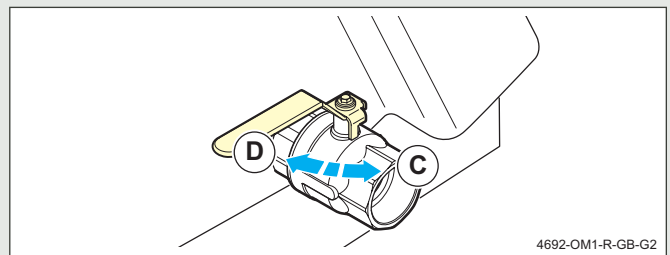
1. Verschlussstopfen



4689-OM1-R-GB-G2

- A. Zum Öffnen: Stopfen aus dem Abfluss drehen.
- B. Zum Schließen: Abfluss wieder mit dem Stopfen verschließen.

2. Ventilverschluss



4692-OM1-R-GB-G2

- C. Zum Öffnen: Hebel nach außen drehen.
- D. Zum Schließen: Hebel nach innen drehen.

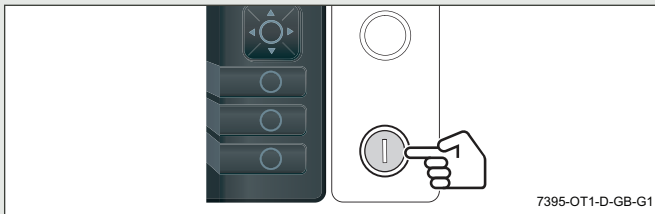


WARNUNG:

Vergewissern Sie sich, dass alle Karosserie- und Heckteilabflüsse geschlossen sind und dass Bedienungshebel nach der Reinigung nicht aus der Seite des Fahrzeugs herausragen.

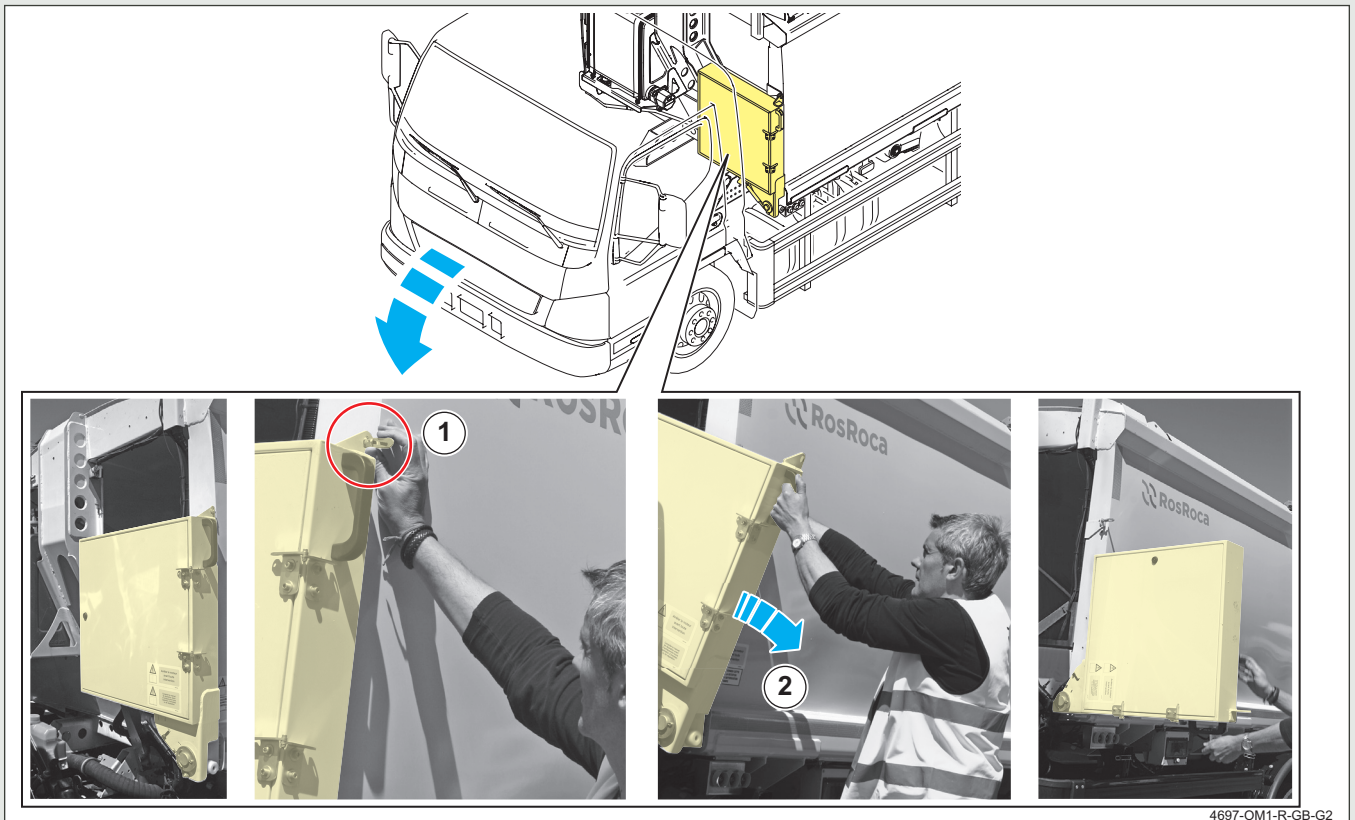
5.2 TÄGLICHE REINIGUNG

1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Grund abstellen, mit ausreichender Deckenhöhe, um das Heckteil komplett anheben zu können.
2. Feststellbremse betätigen.
3. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
4. Den Taste ‚Sammelbehälter‘ drücken, um diesen abzuschalten.



5. Zündung ‚AUS‘ schalten. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
6. Am Steuerrad ein Schild anbringen mit der Aufschrift ‚FAHRZEUG NICHT ANLASSEN ODER BETREIBEN‘.
7. Alle Führerhaustüren abschließen. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
8. Ladewanne inspizieren und ggf. Abfall entfernen.
9. Heckteilabflüsse öffnen (Siehe 5.1.2 Heckteil-Abflussauf Seite 5-4).
10. Aufbau-Abfluss öffnen (Siehe 5.1.1 Abflussauf Seite 5-4).

11. Bei Bedarf Führerhaus kippen (siehe Handbuch der Fahrerkabine des Fahrzeugherstellers).
12. Lösen Sie den Sicherungsclip (1).
13. Ziehen Sie den Schaltkasten nach außen (2).
 - Dies ermöglicht den Zugang zum Aufbau im Bereich vor dem Ausstoßschild.
14. Abfall, der sich im Aufbau vor dem Ausstoßschild angesammelt hat, beseitigen.
15. Ablagerungen aus der Aufbauwanne entfernen und gründlich auswaschen. Flüssigkeit über den Schlauch außen am Fahrzeug ableiten, damit der Aufbau gründlich gereinigt wird.
16. Schieben Sie den Schaltkasten wieder in seine Position und sichern Sie ihn mit dem Sicherheitsclip.
17. Schließen Sie die Abflüsse des Heckteils (Siehe 5.1.2 Heckteil-Abflussauf Seite 5-4) und vergewissern Sie sich, dass ihre Bedienungshebel nicht seitlich aus dem Fahrzeug herausragen.
18. Aufbau-Abfluß schließen (Siehe 5.1.1 Abflussauf Seite 5-4).
19. Es darf sich kein Abfall, Papier oder flammbares Material in der Nähe von Motor oder Auspuff befinden. Diese könnten einen Brand verursachen, wenn der Motor gestartet wird.
20. Führerhaus zurück kippen (siehe Handbuch des Fahrzeugherstellers).



REINIGUNG

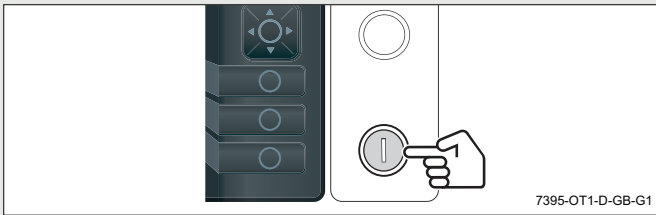
5.3 HOCHDRUCKREINIGUNG



Achtung:
Bei Hochdruckreinigung von Abfallsammelfahrzeug, Fahrgestell, Aufbau, Verdichtungsmechanismus und sonstigem Zubehör wie Hebevorrichtungen, die Spritzdüse mindestens auf 1 Meter Entfernung halten.

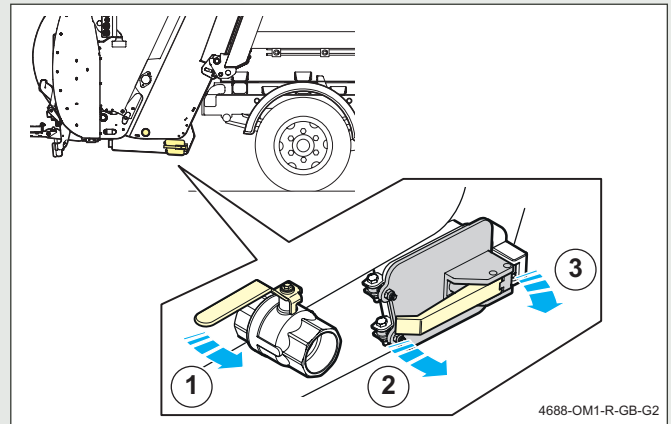
Verdichtungsmechanismus und Gleitschienen mindestens einmal wöchentlich wie folgt mit Hochdruckreiniger reinigen:

1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Grund abstellen, mit ausreichender Deckenhöhe, um das Heckteil komplett anheben zu können.
2. Feststellbremse betätigen.
3. Wählen Sie Leerlauf ‚N‘.
4. Heckteilabflüsse öffnen (Siehe 5.1.2 Heckteil-Abflussauf Seite 5-4).
5. Heckteil abstützen (siehe Bedienerhandbuch‘).
6. Den Taste ‚Sammelbehälter‘ drücken, um diesen abzuschalten.



7. Zündung ‚AUS‘ schalten. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
8. Am Steuerrad ein Schild anbringen mit der Aufschrift ‚FAHRZEUG NICHT ANLASSEN ODER BETREIBEN‘.
9. Alle Führerhaustüren abschließen. Schlüssel abziehen und sicher aufbewahren.
10. Den Verdichtungsmechanismus, das Ausstoßschild und die zugehörigen Gleitblöcke und Schienen mit einem Hochdruckreiniger abspritzen.
11. Die Dichtung und ihre Kontaktflächen inspizieren.
12. Heckteilstützen entfernen (siehe Bedienerhandbuch‘).
13. Heckteilabflüsse schließen (Siehe 5.1.2 Heckteil-Abflussauf Seite 5-4).

5.4 SICKERWASSERTANK REINIGEN



1. Kugelventil öffnen.
2. Zugang zum Sickerwassertank entriegeln.
3. Zugang zum Sickerwassertank öffnen.
4. Innenseite des Sickerwassertank gründlich mit Hochdruckreiniger waschen.
5. Überprüfen, dass der Behälter vollständig geleert wurde.
6. Zugang zum Sickerwassertank schließen.
7. Kugelventil schließen.

5.5 REINIGUNG DER LICHTSCHRANKEN-ANLAGE

Reinigen Sie die Scheiben von Sender und Empfänger unter Verwendung eines milden Reinigungsmittels.

INHALT

6	PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN	6-3
6.1	EINFÜHRUNG.....	6-3
6.2	LAUFENDE INSTANDHALTUNG.....	6-3
6.3	ROUTINEMÄSSIGE WARTUNG	6-3
6.4	WARNUNGEN	6-3
6.5	WARTUNGSÜBERSICHT - SAMMELAUFBAU	6-4
6.6	WARTUNGSÜBERSICHT - MÜLLCONTAINER-HEBEVORRICHTUNG.....	6-5
6.7	SCHMIERUNG	6-6
6.7.1	ZAPFWELLEN-SCHMIERUNG.....	6-8
6.8	WÖCHENTLICHE WARTUNGSARBEITEN.....	6-9
6.8.1	AUFBAU UND HECKTEIL REINIGEN.....	6-9
6.8.2	SCHARNIERE UND GELENKVERBINDUNGEN SCHMIEREN.....	6-9
6.8.3	WARTUNG DER MÜLLCONTAINER-HEBEVORRICHTUNG.....	6-10
6.9	6-WÖCHENTLICHE WARTUNGSARBEITEN (300 BETRIEBSSTUNDEN)	6-10
6.9.1	SICHERHEIT DER MONTAGEBOLZEN DES SAMMELAUFBAUS ÜBERPRÜFEN	6-11
6.9.2	HECKTEILNÄHERUNGSSCHALTER REINIGEN.....	6-12
6.9.3	HYDRAULIKSYSTEMKOMPONENTEN PRÜFEN.....	6-13
6.9.4	ELEKTRISCHE ANLAGE ÜBERPRÜFEN	6-13
6.9.5	KONTROLLE DER GLEITBLÖCKE.	6-14
6.9.6	KONTROLLE DER MÜLLCONTAINER-HEBEVORRICHTUNG	6-15
6.10	12-WÖCHENTLICHE (600 BETRIEBSSTUNDEN) WARTUNGSARBEITEN	6-16
6.10.1	KONTROLLEN AM SAMMELAUFBAU.....	6-16
6.10.2	HECKTEIL-CHECKS.....	6-16
6.10.3	KONTROLLE DER MÜLLCONTAINER-HEBEVORRICHTUNG.....	6-17
6.10.4	ZAPFWELLE (SONDERAUSSTATTUNG)	6-17



INHALT

6.10.5	HANDWASCHANLAGE (SONDERAUSSTATTUNG)	6-17
6.10.6	KONTROLLEN UNTER BETRIEBSBEDINGUNGEN	6-17
6.10.7	VERDICHTUNGSZYKLUSDAUER PRÜFEN	6-18
6.10.8	ZEITKONTROLLE HECKTEIL ABSENKEN	6-18
6.11	12- MONATE (2400 BETRIEBSSTUNDEN) WARTUNGSARBEITEN	6-19
6.11.1	HYDRAULIKÖLFILTER UND ENTLÜFTERFILTER ERSETZEN	6-19
6.11.2	ÖLWECHSEL DER HYDRAULIKANLAGE	6-19
6.12	24- MONATLICHE (4800 BETRIEBSSTUNDEN) WARTUNGSARBEITEN	6-20

6 PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.1 EINFÜHRUNG

Diese Abfallsammelfahrzeuge dürfen nur von erfahrenen Technikern gewartet werden, die an von Ros Roca S.A. zugelassenen Schulungen teilgenommen haben und mit dem Betrieb und den Sicherheitsmaßnahmen völlig vertraut sind.

6.2 LAUFENDE INSTANDHALTUNG

Es ist wichtig, die Maschine in gutem Zustand zu erhalten. Bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird, müssen die in Kapitel 3 ‚Tägliche Kontrollen‘ dieses Handbuchs beschriebenen ‚Täglichen Sicherheitskontrollen‘ ausgeführt werden, um den korrekten Betrieb der Anlage sicherzustellen, d.h., seine Steuerungssysteme, Sicherheitsschaltungen und Verriegelungen.

Es muss sicher gestellt werden, dass die Anlage keine mechanischen Schäden oder Abnutzung aufweist, vor allem an den Scharnieren und Sperren des Heckteils.

Sämtliche Probleme müssen sofort der Aufsicht gemeldet werden.

6.3 ROUTINEMÄSSIGE WARTUNG

Um maximale Betriebseffizienz und den einwandfreien Zustand des Mechanismus gewährleisten:

- Der Abfallsammelmechanismus sollte den in diesem Kapitel vorgegebenen Verfahren und Zeitabständen entsprechend gewartet werden.
- Nur die in Kapitel 8 ‚Allgemeine technische Daten‘ dieses Handbuchs aufgeführten zugelassenen Schmiermittel, Flüssigkeiten und Ersatzteile dürfen zur Wartung der Fahrzeuge verwendet werden.
- Wenn das Fahrzeug in Großbritannien betrieben wird, sollten der Mechanismus der Hebevorrichtung, seine Komponenten und alle zugehörigen Zubehörteile wie Haken, Schäkel, Schlingen usw. alle 6 Monate von einer ‚kompetenten Person‘ überprüft werden, um die Anforderungen der Lifting Operations and Lifting Equipment Regulations 1998 (LOLER) zu erfüllen.
- Wenn das Fahrzeug in Ländern außerhalb Großbritanniens betrieben wird, sollte der Mechanismus der Hebevorrichtung gemäß den vor Ort geltenden Vorschriften für die Inspektion und Wartung solcher Geräte überprüft werden. Die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle und Verfahren können zu Effizienzverlusten, Schäden und vorzeitiger Abnutzung führen.

6.4 WARNUNGEN



WARNUNGEN:

Es liegt in der Verantwortung des Technikers, bei der Durchführung der in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren alle relevanten Sicherheitsvorkehrungen und Verfahren, die in Kapitel 2 ‚Arbeitsschutz‘ dieses Handbuchs aufgeführt sind, sowie alle geltenden Sicherheitsvorkehrungen und Verfahren, Arbeitsschutzbestimmungen, Werkstattvorschriften und Werkstattkodizes einzuhalten.

PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.5 WARTUNGSÜBERSICHT - SAMMELAUFBAU

BETRIEB	BEZUG	WARTUNGSINTERVALL					
		Täglich	Wöchentlich	Alle 6 Wochen (300 Betriebsstunden)	Alle 12 Wochen (600 Betriebsstunden)	Jährlich (2400 Betriebsstunden)	Alle zwei Jahre o (4800 Betriebsstunden)
Aufbau und Heckteil reinigen.	Seite 5-5	X	X	X	X	X	X
Tägliche Sicherheitsüberprüfungen.	Seite 3-3	X	X	X	X	X	X
Warnetiketten überprüfen.	Seite 3-30	X	X	X	X	X	X
Hydraulikölstand überprüfen.	Seite 4-3	X	X	X	X	X	X
Verdichtungsmechanismus und Gleitschienen mit Hochdruckreiniger reinigen.	Seite 5-6		X	X	X	X	X
Scharniere und Gelenke schmieren.	Seite 6-6		X	X	X	X	X
Sicherheit der Montagebolzen des Sammelaufbaus überprüfen.	Seite 6-11			X	X	X	X
Näherungsschalter am Heckteil reinigen.	Seite 6-12			X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten des Hydrauliksystems prüfen.	Seite 6-13			X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten des elektrischen Systems prüfen.	Seite 6-13			X	X	X	X
Zustand der Gleitblöcke des Auswurfschildes prüfen.	Seite 6-14			X	X	X	X
Zustand der Schlittenplatten-Gleitblöcke prüfen.	Seite 6-14			X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten des Sammelaufbaus prüfen.	Seite 6-16				X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten des Heckteils prüfen.	Seite 6-16				X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten der Nebenantriebe prüfen.	Seite 6-8				X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit und Betrieb der Komponenten der Handwaschanlage prüfen.	Seite 6-17				X	X	X
Zyklusdauer der Pressvorrichtung prüfen.	Seite 6-18				X	X	X
Absenkdauer des Heckteils prüfen.	Seite 6-18				X	X	X
Hydraulikölfilter wechseln.	Seite 6-19					X	X
Hydrauliköl wechseln.	Seite 6-19					X	X
Ausstoßschild-Gleitblöcke ersetzen.	Seite 6-20						X
Schlittenplatten-Gleitblöcke ersetzen	Seite 6-20						X

PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.6 WARTUNGSÜBERSICHT - MÜLLCONTAINER-HEBEVORRICHTUNG

BETRIEB	BEZUG	WARTUNGSINTERVALL					
		Täglich	Wöchentlich	Alle 6 Wochen (300 Betriebsstunden)	Alle 12 Wochen (600 Betriebsstunden)	Jährlich (2400 Betriebsstunden)	Alle zwei Jahre (4800 Betriebsstunden)
Reinigung der Müllcontainer-Hebevorrichtung.	Seite 5-5	X	X	X	X	X	X
Tägliche Sicherheitskontrollen.	Seite 3-24	X	X	X	X	X	X
Warnetiketten überprüfen.	Seite 3-30	X	X	X	X	X	X
Scharniere und Gelenke schmieren.	Seite 6-9		X	X	X	X	X
Überprüfen Sie den Zustand aller Dämpfer und Gummiteile.	Seite 6-10		X	X	X	X	X
Überprüfen Sie den Zustand aller Sicherheitsabdeckungen.	Seite 6-10		X	X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten des Hydrauliksystems prüfen.	Seite 6-13			X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der Komponenten des elektrischen Systems prüfen.	Seite 6-13			X	X	X	X
Zustand, Unversehrtheit und Sicherheit der mechanischen Komponenten prüfen.	Seite 6-14				X	X	X

PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

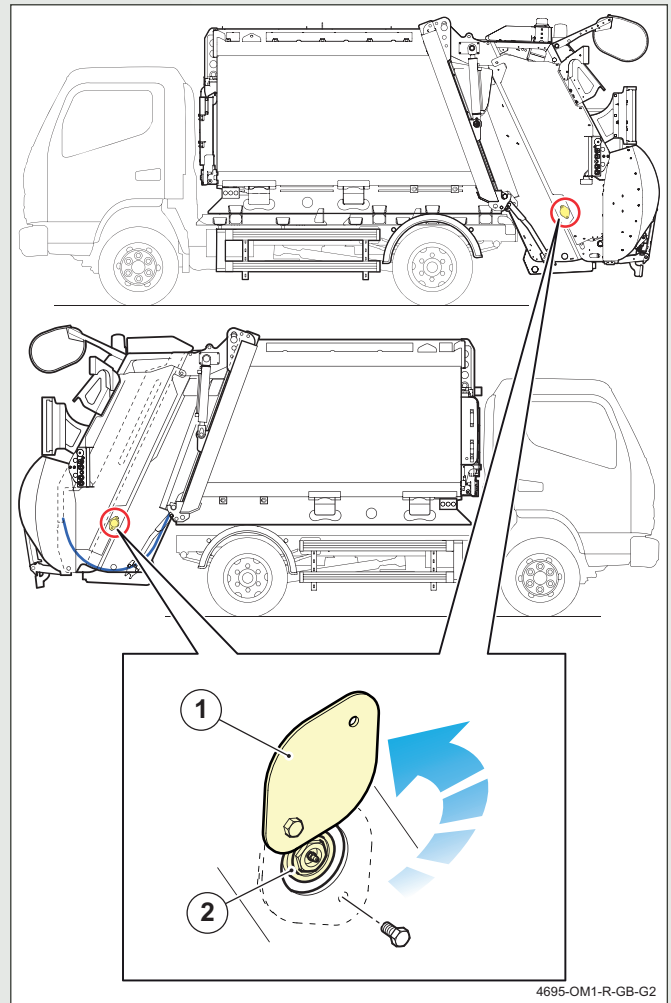
6.7 SCHMIERUNG

1. Fahrzeug stilllegen (Siehe 1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen auf Seite 1-3).
2. Untere Schrauben der Abdeckung der Drehachse der Pressplatte entfernen. Obere Schrauben lösen und beide Abdeckungen öffnen (1).
3. Motor starten.
4. Steuerkonsolen für Verdichtungsmechanismus einschalten.
5. ‚Presszyklus-Start‘-Druckknopf drücken und loslassen.



WARNUNG:
Stecken Sie nicht den Finger in die Zugangsöffnung.

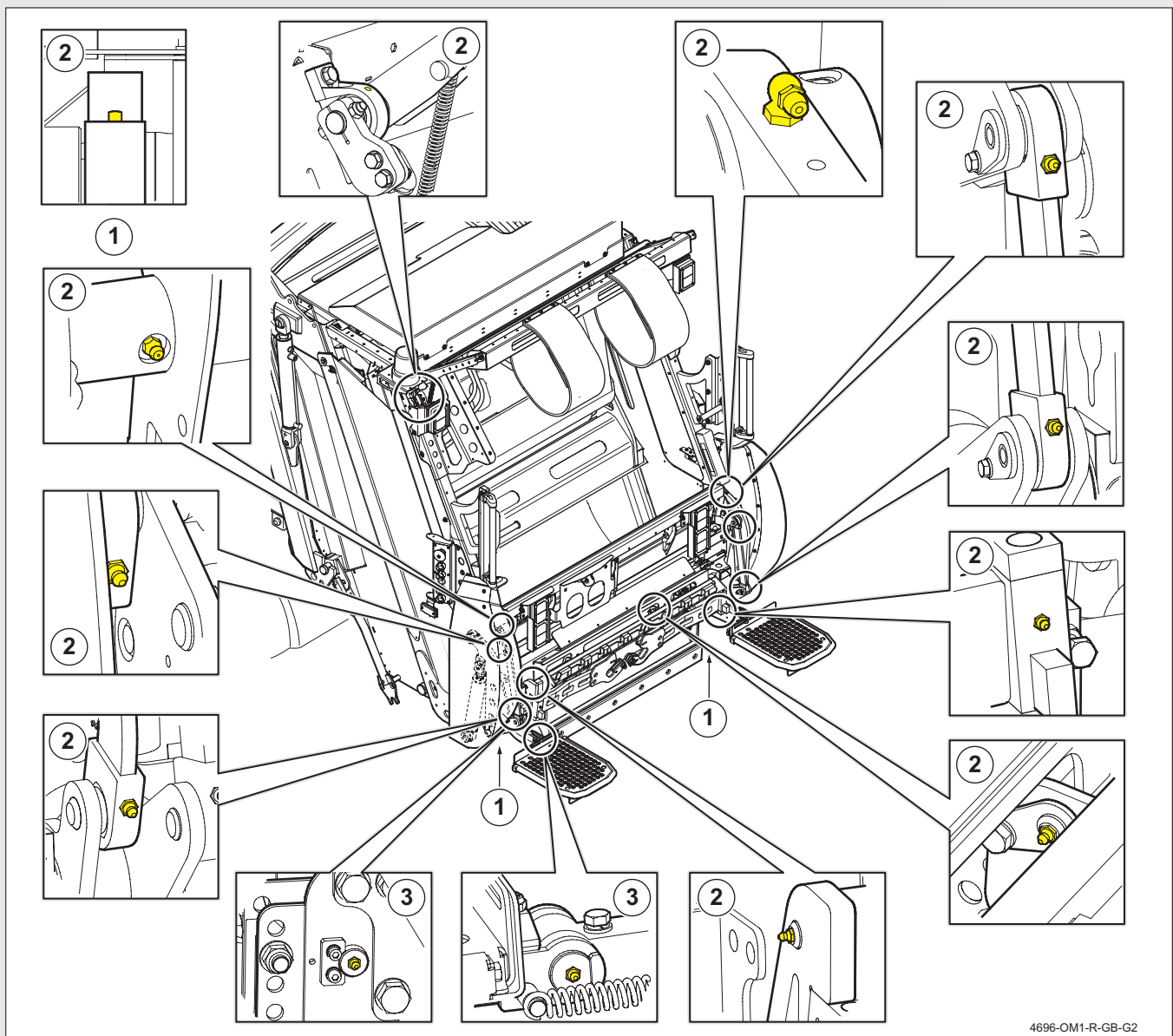
6. Wenn der Schmiernippel in der Zugangsöffnung sichtbar (2) ist, einen der ‚Notaus‘-Druckknöpfe drücken.
7. ‚Notaus‘-Druckknopf zurücksetzen.
8. Wenn das Fahrzeug mit einer Hebevorrichtung für Müllcontainer ausgestattet ist, betätigen Sie den Druckknopf ‚Hebevorrichtung anheben‘, bis die Hebevorrichtung die Höchstposition erreicht hat.
9. Fahrzeug stilllegen (Siehe 1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen auf Seite 1-3).
10. Die Schmiernippel der Schlittenplatte (2) reinigen und mit Fuchs Renolit Aqua 2 oder einem ähnlichen Schmiermittel nach DEF STAN 91-34/1 schmieren.



4695-OM1-R-GB-G2

PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

11. Wenn das Fahrzeug mit einer Hebevorrichtung für Müllcontainer ausgestattet ist, reinigen Sie die Schmiernippel (2) und schmieren Sie sie mit dem empfohlenen Schmierfett (Shell Retinax A / BP Energol LS2 oder L2 / Castrol LM / Total EP2 / Energol HLP32).
12. Wenn das Fahrzeug mit Trittbrettern ausgestattet ist, reinigen Sie die Schmiernippel (3) und schmieren Sie sie mit dem empfohlenen Schmierfett (Shell Retinax A / BP Energol LS2 oder L2 / Castrol LM / Total EP2 / Energol HLP32).



PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

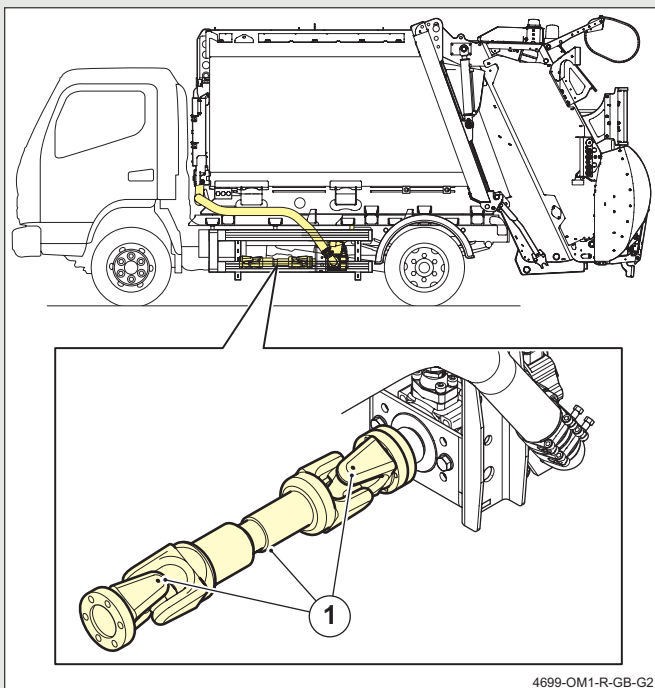
6.7.1 ZAPFWELLEN-SCHMIERUNG



WARNUNG:
Die freiliegende Zapfwelle dreht sich, wenn der Motor läuft.

Wird für den Anschluss der Hydraulikpumpe an den Nebenabtrieb eine Antriebswelle verwendet, können Schmiernippel für die Schmierung der Kardangelenke und der Keilverbindung (1) vorhanden sein.

Diese sollten alle 300 Stunden geschmiert werden.



4699-OM1-R-GB-G2

6.8 WÖCHENTLICHE WARTUNGSARBEITEN

Die folgenden Wartungsarbeiten sollten einmal wöchentlich durchgeführt werden oder häufiger, wenn das Abfallsammelfahrzeug harten Bedingungen ausgesetzt ist.

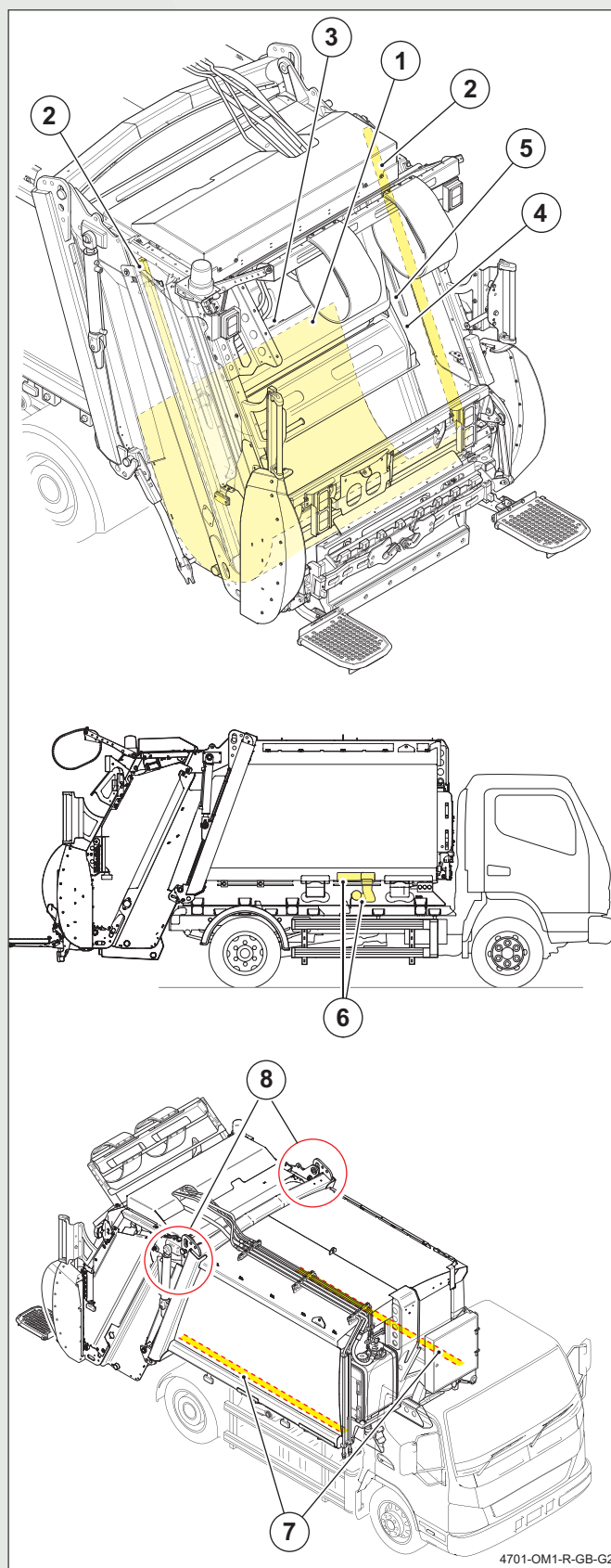
Neben den täglichen Servicechecks sollten außerdem die folgenden Kontrollen durchgeführt werden.

6.8.1 AUFBAU UND HECKTEIL REINIGEN

1. Fahrzeug stilllegen (Siehe 1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen auf Seite 1-3).
2. Heckteil mit Hochdruckreiniger waschen. (Siehe 5.3 Hochdruckreinigung auf Seite 5-6) Die folgenden Fahrzeugteile müssen von sämtlichen Fremdkörpern gereinigt werden:
 - Der Schütttrichter (1).
 - Heckteil-Gleitschienen (2).
 - Der Spalt zwischen der Schlittenplatte und der Halteplatte (3).
 - Das untere Ende der Schlittenplatte/Zylinderlagerblock (4).
 - Alle Bereiche, in denen Hydraulikzylinder sich in den Aufbau oder in enge Räume hinein schließen (5).
3. Den Aufbau im Bereich vor dem Ausstoßschild reinigen.
 - Sämtliche Fremdkörper und Abfälle müssen aus der Wanne entfernt werden und der Ablaufschlauch muss frei sein (6).
 - Alle Fremdkörper müssen aus den Führungsschienen des Aufbaus entfernt werden (7).
4. Heckteil-Drehachse reinigen (8).

6.8.2 SCHARNIERE UND GELENKVERBINDUNGEN SCHMIEREN

1. Scharniere und Gelenkverbindungen schmieren (Siehe 6.7 Schmierung auf Seite 6-6).



PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

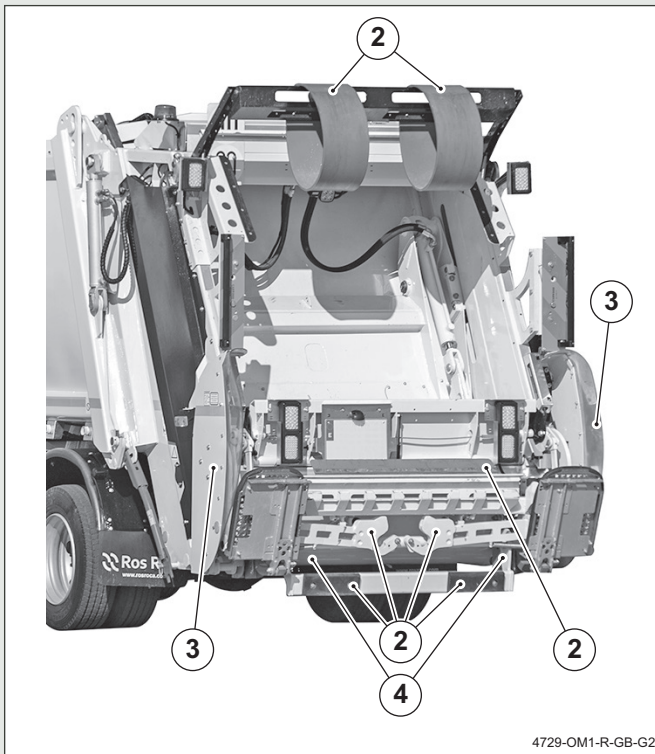
6.8.3 WARTUNG DER MÜLLCONTAINER-HEBEVORRICHTUNG

1. Alle Schmierstellen einfetten (Siehe 6.7 Schmierung auf Seite 6-6).
2. Überprüfen Sie den Zustand aller Puffer und Gummiteile (2) und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.
3. Prüfen Sie, ob alle Sicherheitsabdeckungen (3) installiert und in gutem Zustand sind.
4. Überprüfen Sie den Zustand der DIN-Halteklammern-Feder (4).
5. Prüfen Sie, ob alle Warn- und Hinweisschilder vorhanden, vollständig, lesbar und sauber sind (Siehe 3.5 Warnetiketten auf Seite 3-30).



WARNUNG:
Nehmen Sie die Hebevorrichtung niemals in Betrieb, wenn eine der Schutzvorrichtungen fehlt oder beschädigt ist.

6. Überprüfen Sie die Hebevorrichtung auf Anzeichen von übermäßigem Verschleiß und/oder Beschädigungen.
7. Melden Sie etwaige Mängel der Aufsicht.



6.9 6-WÖCHENTLICHE WARTUNGSARBEITEN (300 BETRIEBSSTUNDEN)

Die folgenden Wartungsarbeiten sollten alle 6 Wochen durchgeführt werden (300 Betriebsstunden), oder häufiger, wenn das Abfallsammelfahrzeug harten Bedingungen ausgesetzt ist.


Die folgenden Kontrollen sollten zusätzlich zu den täglichen und wöchentlichen Wartungskontrollen durchgeführt werden.

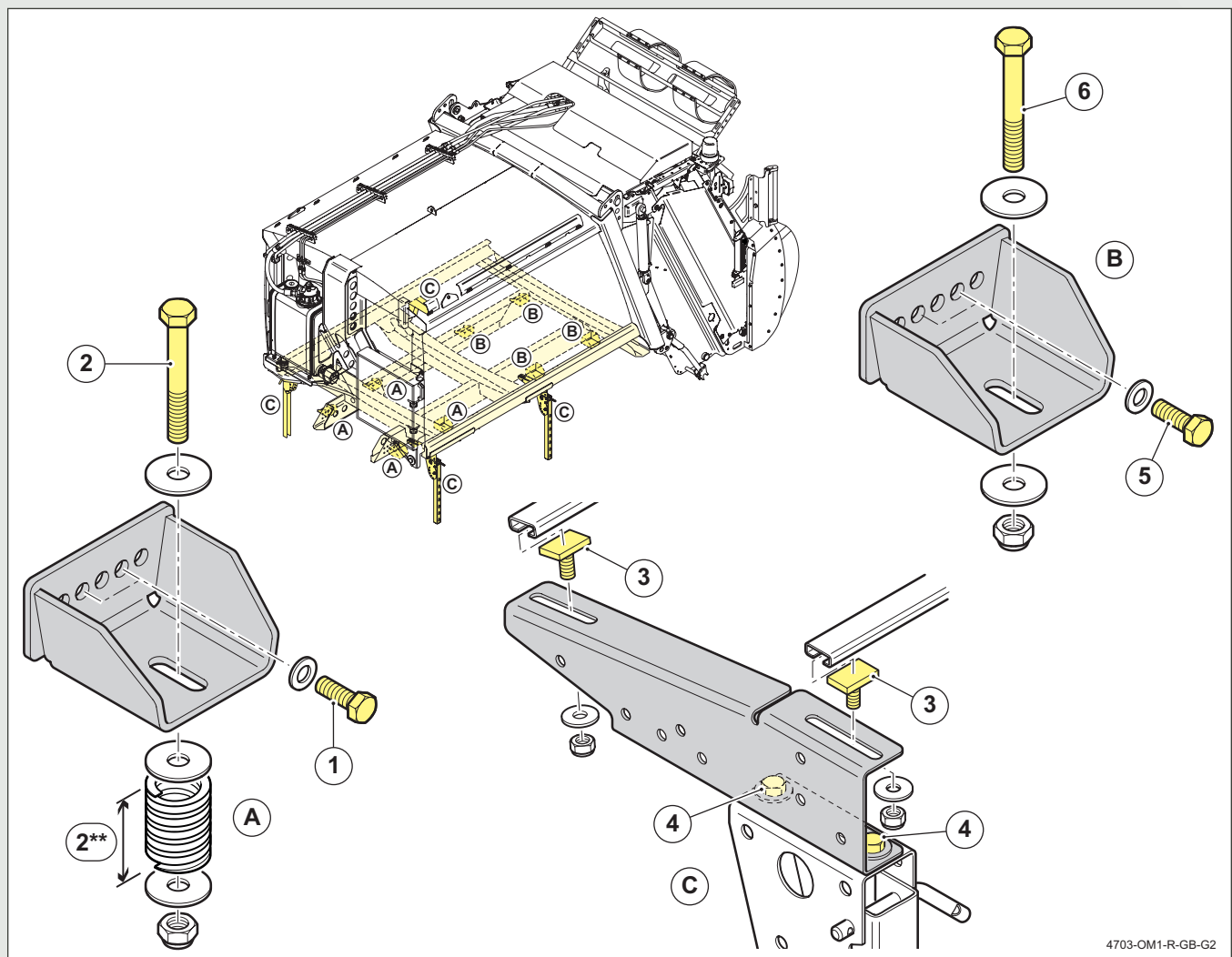
1. Fahrzeug stilllegen (Siehe 1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen auf Seite 1-3).

PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.9.1 SICHERHEIT DER MONTAGEBOLZEN DES SAMMELAUFBAUS ÜBERPRÜFEN

Überprüfen, ob die Montagebolzen des Sammelaufbaus zu den vorgegebenen Drehmomenten festgezogen und dass die Federlängen und Abstände korrekt sind.

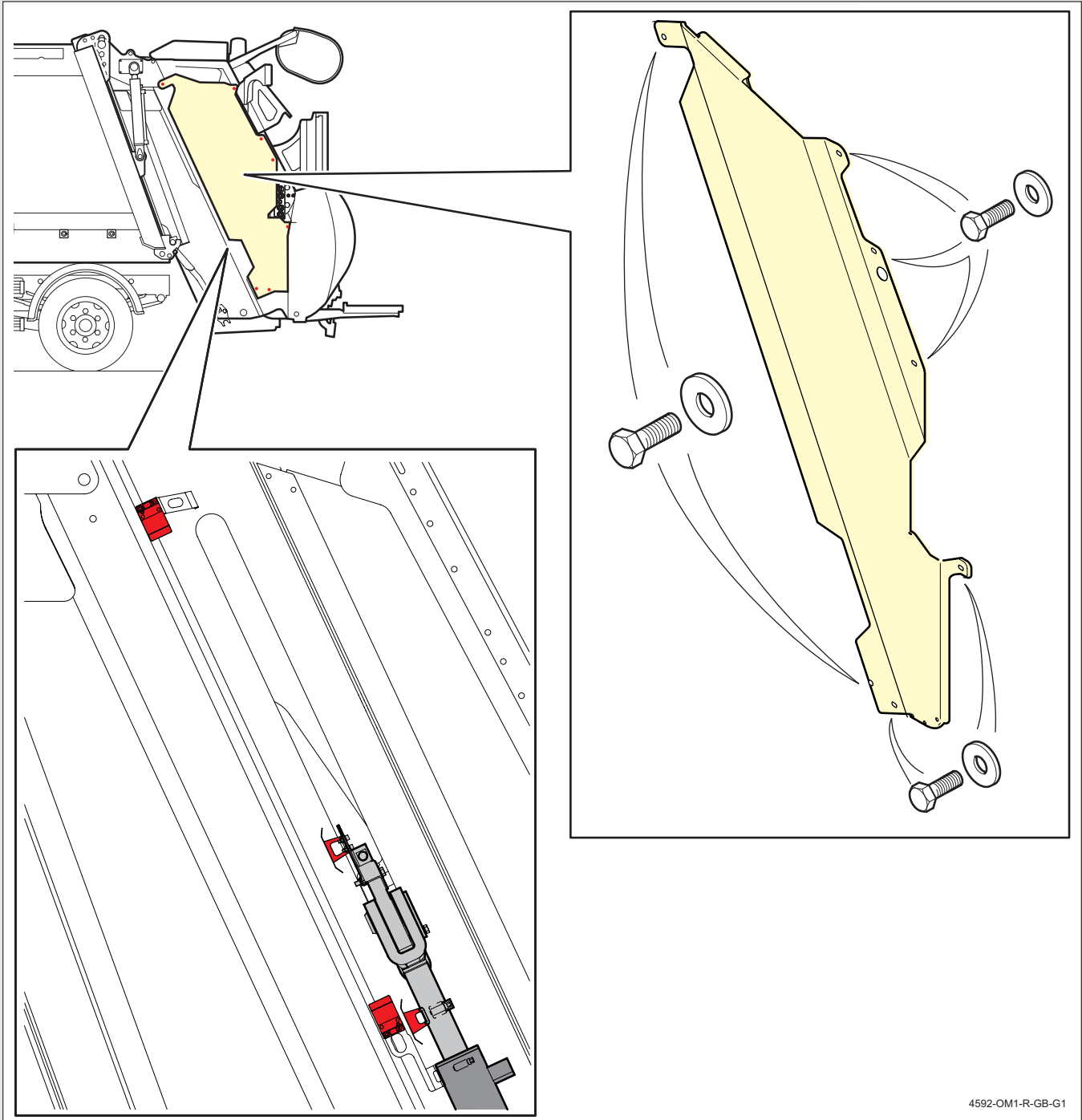
BETRIFFT	KOMPONENTEN	GRÖSSE	FEDERLÄNGE **/ ABSTAND ± MM	
				Nm
1	Montagebolzen am Aufbau vorne.	M12 x 35	-	142
2	Montagebolzen am Aufbau vorne.	M12 x 90	***/42	-
3	Verbindungsbolzen Schüttwanne- Aufbau.	M10 x 25	-	48
4	Stellschrauben der Schüttwanne-Aufbauverbindung.	M10 x 25	-	48
5	Montagebolzen am Aufbau Mitte.	M12 x 35	-	142
6	Montagebolzen am Aufbau Mitte.	M14 x 40	-	225



PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.9.2 HECKTEILNÄHERUNGSSCHALTER REINIGEN

1. Seitenabdeckungen des Heckteils abnehmen und die Mikroschalter reinigen.
 - Vorsichtig den Schmutz von der Oberfläche jedes Näherungsschalters und seiner Auslöseplatte abwischen.



6.9.3 HYDRAULIKSYSTEMKOMPONENTEN PRÜFEN

1. Die folgenden Komponenten des Hydrauliksystems und ihre Befestigungen müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschieben, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden, Lecks oder Korrosion geprüft werden. Prüfen, dass alle Splinte und Unterlegscheiben vorhanden und unbeschädigt sind.
 - Hydrauliktank.
 - Hydraulikpumpen.
 - Hydraulikfilter.
 - Hauptventilblock.
 - Ausstoßzylinder.
 - Pressplattenzylinder (2 Stück).
 - Schlittenplattenzylinder (2 Stück).
 - Zylinder zum Absenken des Heckteils (2 Stück).
2. Alle starren Hydraulikleitungen müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschiebungen, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden, Lecks, Korrosion oder Verschmutzung oder Abreibung durch bewegliche Teile geprüft werden.
 - Werden die Leitungen durch Halterungen oder andere Mittel gehalten, so muss geprüft werden, dass alle Halterungen und Stützvorrichtungen vorhanden, intakt und sicher angebracht sind.
3. Alle biegsamen Hydraulikschläuche müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschieben, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden, Lecks, Korrosion oder Verschmutzung oder Abreibung durch bewegliche Teile geprüft werden.
 - Die Schläuche müssen genug Bewegungsraum haben, ohne Hindernisse im Fahrzeug zu schaffen.
 - Die Schläuche dürfen nicht geknickt werden.
 - Kontrollieren, daß die Schläuche nicht hoher Hitze ausgesetzt sind.
 - Auf Lecks prüfen, vor allem, wenn das System in Betrieb ist.
 - Auf Anzeichen von Schwäche oder Ausbeulen überprüfen, vor allem unter maximalem Druck.
 - Schlauchwände auf Abnutzung und Brüchigkeit prüfen.

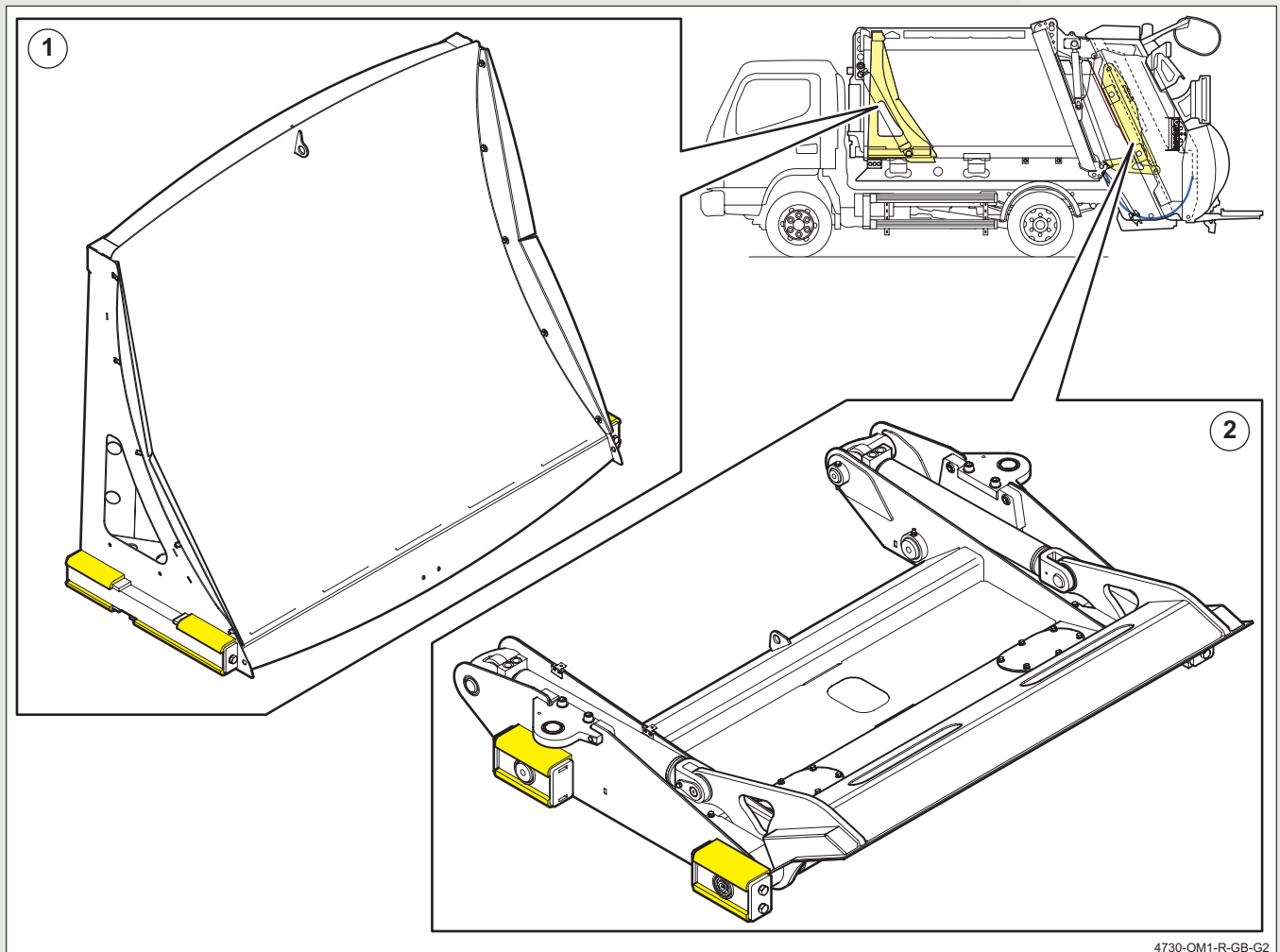
6.9.4 ELEKTRISCHE ANLAGE ÜBERPRÜFEN

1. Alle Kabelbäume, Steckanschlüsse, Drähte und Halterungen müssen auf Zustand, Sicherheit, Bruch, Verschieben, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion geprüft werden.
 - Auf ausreichende Isolierung prüfen.
 - Die Kabel müssen so verlegt sein, dass ihre Isolierung nicht durch Reibung oder Hitze beschädigt und somit unwirksam wird.
2. Die folgenden Komponenten des elektrischen Systems: Steckanschlüsse, Drähte und ihre Halterungen müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschiebungen, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion geprüft werden.
 - Steuerkonsole im Führerhaus.
 - Schaltschrank des Aufbaus.
 - Steuerkonsole außen am Fahrzeug zum Entladen (Sonderausstattung).
 - Steuerkonsole zum Senken des Heckteils.
 - Heckteil-Steuerkonsolen (2 Stück).
 - Schlittenplatten-Näherungsschalter (2 Stück).
 - Pressplatten-Näherungsschalter (2 Stück).
 - Rückfahrwarnsignal.
3. Die folgenden Lampen, Steckverbindungen, Drähte und ihre Halterungen müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschiebungen, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion geprüft werden. Prüfen, dass die Linsen aller Lampen vorhanden, von der richtigen Farbe und nicht beschädigt, verdeckt oder zersprungen sind.
 - Warnleuchten.
 - Markierungsleuchten.
 - Ladeleuchten.
 - Hochliegende Schlusslichter oben.
 - Schlusslichter hinten.
 - Kennzeichenbeleuchtung.

PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.9.5 KONTROLLE DER GLEITBLÖCKE.

1. Zustand der Gleitblöcke des Auswurfschilds prüfen (1).
 - Die größte zulässige Abnutzung eines Gleitblocks ist 6mm.
2. Zustand der Schlittenplatten-Gleitblöcke prüfen (2).
 - Die größte zulässige Abnutzung eines Gleitblocks ist 6mm.



6.9.6 KONTROLLE DER MÜLLCONTAINER-HEBEVORRICHTUNG

1. Die seitlichen Sicherheitsabdeckungen entfernen, um Zugang zu den Bauteilen zu erhalten.



WARNUNG:

Beim Betrieb der Hebevorrichtung ohne Sicherheitsabdeckungen um Bauteile zu inspizieren, Abstand halten und mit größter Vorsicht bewegliche Teile vermeiden.

2. Die folgenden Komponenten des Hydrauliksystems und ihre Befestigungen müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschieben, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden, Lecks oder Korrosion geprüft werden. Prüfen, dass alle Splinte und Unterlegscheiben vorhanden und unbeschädigt sind.
 - Die unteren Zylinder zum Heben und Senken der Container-Hebevorrichtung (2).
3. Alle starren Hydraulikleitungen müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschieben, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden, Lecks, Korrosion oder Verschmutzung oder Abreibung durch bewegliche Teile geprüft werden.
 - Werden die Leitungen durch Halterungen oder andere Mittel gehalten, so muss geprüft werden, dass alle Halterungen und Stützvorrichtungen vorhanden, intakt und sicher angebracht sind.
4. Alle biegsamen Hydraulikschläuche müssen auf Sicherheit, Bruch, Verschieben, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden, Lecks, Korrosion oder Verschmutzung oder Abreibung durch bewegliche Teile geprüft werden.
 - Die Schläuche müssen genug Bewegungsraum haben, ohne Hindernisse im Fahrzeug zu schaffen.
 - Die Schläuche dürfen nicht geknickt werden.
 - Kontrollieren, daß die Schläuche nicht hoher Hitze ausgesetzt sind.
 - Auf Lecks prüfen, vor allem, wenn das System in Betrieb ist.
 - Auf Anzeichen von Schwäche oder Ausbeulen überprüfen, vor allem unter maximalem Druck.
 - Die Außenwand der Schläuche auf Abnutzung überprüfen.
5. Alle Kabelbäume, Steckanschlüsse, Drähte und Halterungen müssen auf Zustand, Sicherheit, Bruch, Verschieben, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion überprüft werden.
 - Auf ausreichende Isolierung überprüfen.
 - Die Kabel müssen so verlegt sein, dass ihre Isolierung nicht durch Reibung oder Hitze beschädigt und somit unwirksam wird.
6. Die seitlichen Sicherheitsabdeckungen erneut anbringen.

PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.10 12-WÖCHENTLICHE (600 BETRIEBSSTUNDEN) WARTUNGSARBEITEN

Die folgenden Wartungsarbeiten sollten alle 12 Wochen (600 Betriebsstunden) durchgeführt werden, oder häufiger, wenn das Abfallsammelfahrzeug harten Bedingungen ausgesetzt ist.

Neben den täglichen, wöchentlichen und 6-wöchentlichen Wartungsarbeiten sollten außerdem die folgenden Kontrollen durchgeführt werden:

1. Fahrzeug auf sauberem, ebenem und tragfähigem Boden abstellen.
2. Heckteil abstützen (siehe Bedienerhandbuch).
3. Fahrzeug stilllegen (Siehe 1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen auf Seite 1-3).

6.10.1 KONTROLLEN AM SAMMELAUFBAU

1. Prüfen, dass das Heckteil gerade am Aufbau anliegt.
2. Die folgenden Bauteile müssen auf Sicherheit, Verschiebungen, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion geprüft werden, die ihre Trag- oder Betriebsfähigkeit beeinträchtigen könnten. Es muss sichergestellt werden, dass Halterungen, Befestigungen, Schweißnähte und Bolzen gesichert sind und keine Gefahrenquelle darstellen:
 - Lasttragende Teile des Aufbaus in der Nähe der Befestigungspunkte.
 - Lasttragende Teile des Heckteils in der Nähe der Befestigungspunkte.
 - Heckteil-Sperrstifte.
 - Zylinderhalterungen und Drehachsen.
 - Aufbau-Zugangstür und Scharniere, Riegel und Schalter.
 - Ausstoßschild.
 - Ausstoßschildführungen.
 - Ausstoßschildgleitblöcke.
3. Prüfen, dass die unter Last stehenden Teile nicht beschädigt oder auf unter 75 % ihrer ursprünglichen Dicke abgenutzt sind.

6.10.2 HECKTEIL-CHECKS

1. Prüfen, dass das Heckteil gerade am Aufbau anliegt.
2. Prüfen, dass die Förderplatten-Baugruppe gerade im Heckteil sitzt.
3. Die folgenden Bauteile müssen auf Sicherheit, Verschiebungen, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion geprüft werden, die ihre Trag- oder Betriebsfähigkeit beeinträchtigen könnten. Es muss sichergestellt werden, dass Halterungen, Befestigungen, Schweißnähte und Bolzen gesichert sind und keine Gefahrenquelle darstellen:
 - Heckteildrehachse.
 - Ladekante.
 - Heckteilspernhaken.
 - Pressplatte.
 - Pressplatten-Drehachse und -buchsen.
 - Schlittenplattenführungen.
 - Schlittenplatte.
 - Schlittenplatten-Gleitblöcke.



Da die Schlittenplatte starker Beanspruchung ausgesetzt wird, sind oberflächliche Schäden, die ihre Leistungsfähigkeit nicht beeinträchtigen, kein Grund zur Besorgnis.

4. Der Abstand zwischen Schlittenplatte und Abfallrückhalteplatte muss 1 - 5 mm betragen.
5. Heckteildichtung auf Sicherheit, Schäden, Abnutzung, Verformung, Ausbeulen, Risse oder Brüchigkeit prüfen.

6.10.3 KONTROLLE DER MÜLLCONTAINER-HEBEVORRICHTUNG

1. Die seitlichen Sicherheitsabdeckungen entfernen, um Zugang zu den Bauteilen zu erhalten.



WARNUNG:
Beim Betrieb der Hebevorrichtung ohne Sicherheitsabdeckungen um Bauteile zu inspizieren, Abstand halten und mit größter Vorsicht bewegliche Teile vermeiden.

2. Die folgenden Bauteile müssen auf Sicherheit, Verschiebungen, Abnutzung, Zerrung, Risse, Schäden oder Korrosion geprüft werden, die ihre Trag- oder Betriebsfähigkeit beeinträchtigen könnten. Es muss sichergestellt werden, dass Halterungen, Befestigungen, Schweißnähte und Bolzen gesichert sind und keine Gefahrenquelle darstellen.
 - Der Schlitten.
 - Die seitlichen Hebebügel.
 - Die seitlichen Festhaltebügel.
 - DIN Bügel.
 - Die Müllcontainerdeckel-Klampe.
 - Deckel-Kamm.
3. Die seitlichen Sicherheitsabdeckungen erneut anbringen.

6.10.4 ZAPFWELLE (SONDERAUSSTATTUNG)

1. Prüfen Sie die Kardangelenke der Zapfwelle auf Sicherheit, verschlissene Lager, Schäden an den Fettdichtungen und Risse.
2. Den Zustand und die Sicherheit der Zapfwellenflanschmuttern prüfen.
3. Untersuchen Sie das Gleitgelenk der Zapfwelle und die Fettdichtung auf Verschleiß und Beschädigungen.

6.10.5 HANDWASCHANLAGE (SONDERAUSSTATTUNG)

1. Die Handwaschanlage auf sichere Anbringung, Schäden, Lecks und Korrosion prüfen.
2. Prüfen, dass die Handwaschvorrichtung ordnungsgemäß funktioniert.

6.10.6 KONTROLLEN UNTER BETRIEBSBEDINGUNGEN

1. Heckteilstützen entfernen (siehe Bedienerhandbuch).
2. Wie in Kapitel 3 ‚Tägliche Kontrollen‘ beschrieben, müssen die Aufbau- und Heckteilsysteme einer kompletten Prüfung unter Betriebsbedingungen unterzogen werden.
3. Kontrollieren, dass alle Lampen und alle Warnleuchten in der richtigen Farbe leuchten, nicht flackern, und ihre Lichtleistung nicht vom Betrieb anderer Lampen oder Ausrüstungsteile beeinträchtigt wird.
4. Die ordnungsgemäße Funktionsweise aller akustischen Alarmsignale überprüfen.

PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.10.7 VERDICHUNGSZYKLUSDAUER PRÜFEN

Die Zyklusdauer des Verdichtungsmechanismus wie folgt prüfen:

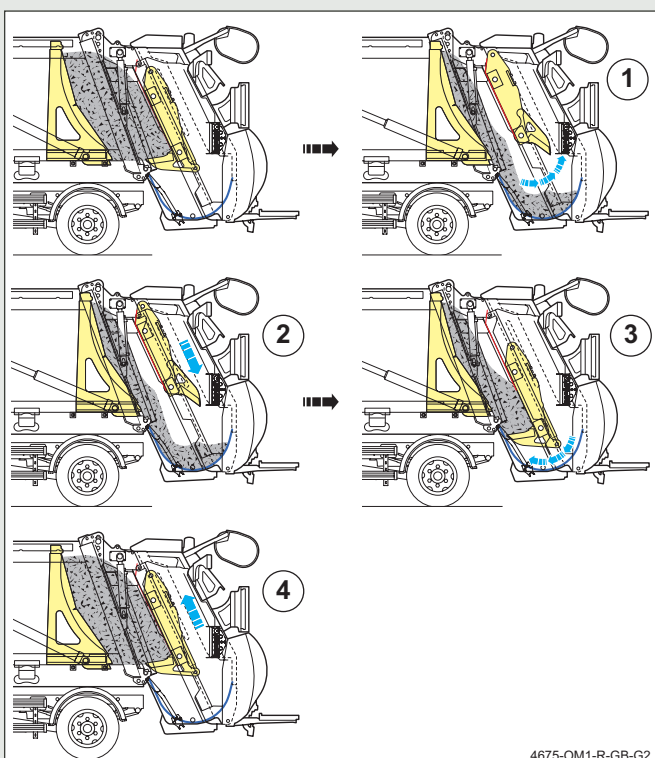
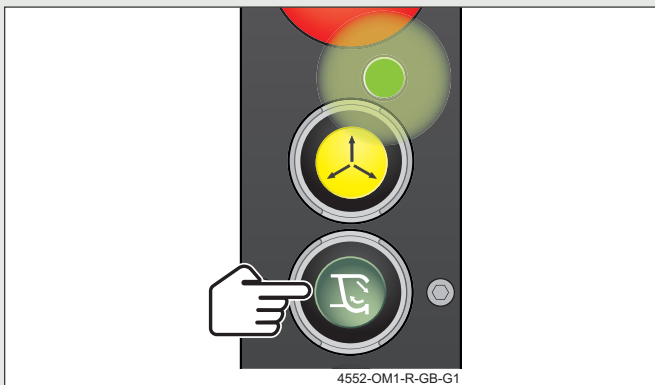
1. Motor anlassen.



WARNUNG:

Sicherstellen, dass sich das gesamte Personal in sicherem Abstand von Aufbau, Heckteil und Rückseite des Fahrzeugs befindet.

2. Die Steuerkonsolen des Verdichtungsmechanismus einschalten (siehe ‚Bedienungselemente einschalten‘ im Bedienerhandbuch).
3. Den ‚Presszyklus-Start‘-Druckknopf an der Konsole des Verdichtungsmechanismus drücken, um den Presszyklus zu aktivieren und in der voll gepackten Position zu halten.
4. Den ‚Presszyklus-Start‘-Druckknopf auf der Steuerung erneut drücken und die Dauer eines kompletten Zyklus messen. Ein Zyklus sollte 15 - 16 Sekunden dauern (Aufbau und Ladewanne leer).



6.10.8 ZEITKONTROLLE HECKTEIL ABSENKEN

Die Absenkdauer des Heckteils wie folgt prüfen:

1. Motor anlassen.



WARNUNGEN:

Sicherstellen, dass sich das gesamte Personal in sicherem Abstand von Aufbau, Heckteil und Rückseite des Fahrzeugs befindet.

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Höhe Ihres Fahrzeugs bei angehobener Heckklappe und Hebevorrichtung für den Müllcontainer kennen.

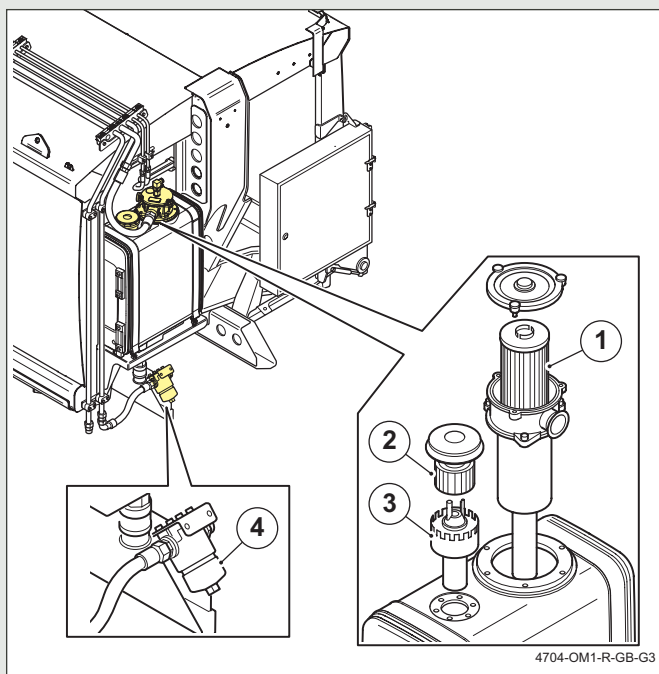
2. Die Steuerkonsolen für das Entleeren einschalten und das Heckteil komplett anheben (siehe ‚Abfall entleeren‘ im Bedienerhandbuch).
3. Die beiden Knöpfe an den Bedienungselementen zum ‚Absenken Heckteil‘ gleichzeitig drücken, um das Heckteil komplett in seine Sperren abzusenken. Die Zeit messen, bis das Heckteil komplett in die Sperren abgesenkt wurde. Dies sollte etwa 24 Sekunden betragen.

6.11 12- MONATE (2400 BETRIEBSSTUNDEN) WARTUNGSARBEITEN

Die folgenden Wartungsarbeiten sollten alle 12 Monate (2400 Betriebsstunden) durchgeführt werden, oder häufiger, wenn das Abfallsammelfahrzeug harten Bedingungen ausgesetzt ist.

Neben den täglichen, wöchentlichen, 6-wöchentlichen und 12-wöchentlichen Wartungskontrollen sollten außerdem die folgenden Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

6.11.1 HYDRAULIKÖLFILTER UND ENTLÜFTERFILTER ERSETZEN



1. Rücklaufölfilter.
2. Entlüfterfilter.
3. Filter des Einfüllstutzens.
4. Hochdruck-Ölfilter.

1. Den Bereich um den Filterkopf gründlich reinigen.
2. Fahrzeug stilllegen (Siehe 1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen auf Seite 1-3).
3. Führerhaus hochkippen (siehe Handbuch des Fahrzeugherstellers).
4. Stellen Sie Auffangwannen unter den Steuerblock für die Aufbaufunktionen und den Hydrauliktank, um eventuell verschüttetes Öl aufzufangen.

Hochdruck-Ölfilter

5. Schrauben Sie den Filterbehälter auf.
6. Entfernen Sie das Filterelement und die O-Ringe.
7. Stellen Sie sicher, dass das Öl zur Entsorgung in die Auffangschale abläuft.
8. Reinigen Sie eventuelle Ablagerungen, die sich am Boden des Behälters und an den Stellflächen der O-Ringe abgesetzt haben.
9. Setzen Sie neue O-Ringe und einen neuen Filtereinsatz ein.
10. Die Behälter-Filter Einheit wieder montieren und mit 20,4 Nm (15 lbf ft) festschrauben.

Rücklaufölfilter

11. Die 3 Schrauben an der Filterkopfabdeckung lösen.
12. Die quadratische Dichtung in der Abdeckplatte ersetzen.
13. Das Filterelement durch ein neues ersetzen.
14. Die Abdeckung wieder installieren und die Schrauben auf 20,4 Nm festziehen.

Lüfter-Filter und Filter des Einfüllstutzens

15. Schrauben Sie den Einfülldeckel ab und entsorgen Sie ihn.
16. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen der Einfüllfilter befestigt ist.
17. Entfernen Sie den Einfüllfilter, setzen Sie einen neuen Filter ein und ziehen Sie die Schrauben mit 20,4 Nm an.
18. Setzen Sie den neuen Einfülldeckel ein und ziehen Sie ihn mit 20,4 Nm (15 lbf ft) an.
19. Den Motor anlassen und auf Lecks prüfen.
20. Motor stoppen.
21. Den Hydrauliktank und die Filterbaugruppe reinigen, die Tropfwannen entfernen und ggf. verschüttetes Öl aufwischen.
22. Führerhaus wieder absenken (siehe Handbuch des Fahrzeugherstellers).
23. Prüfen Sie Ölstand im Hydrauliköltank und füllen Sie bei Bedarf Öl nach (Siehe 4.1 Hydraulikölstand überprüfen auf Seite 4-3).
24. Alte Filter entsprechend den örtlichen Richtlinien oder Praktiken für gefährliche Stoffe und Öl entsorgen.
25. Austauschfilter sind erhältlich. Kontaktieren Sie Ros Roca S.A., Abteilung Ersatzteile.

6.11.2 ÖLWECHSEL DER HYDRAULIKANLAGE

1. Öl der Hydraulikanlage ablassen und mit neuem Öl füllen.
Weiteres hierzu bitte dem Olympus Mini Werkstatthandbuch entnehmen.

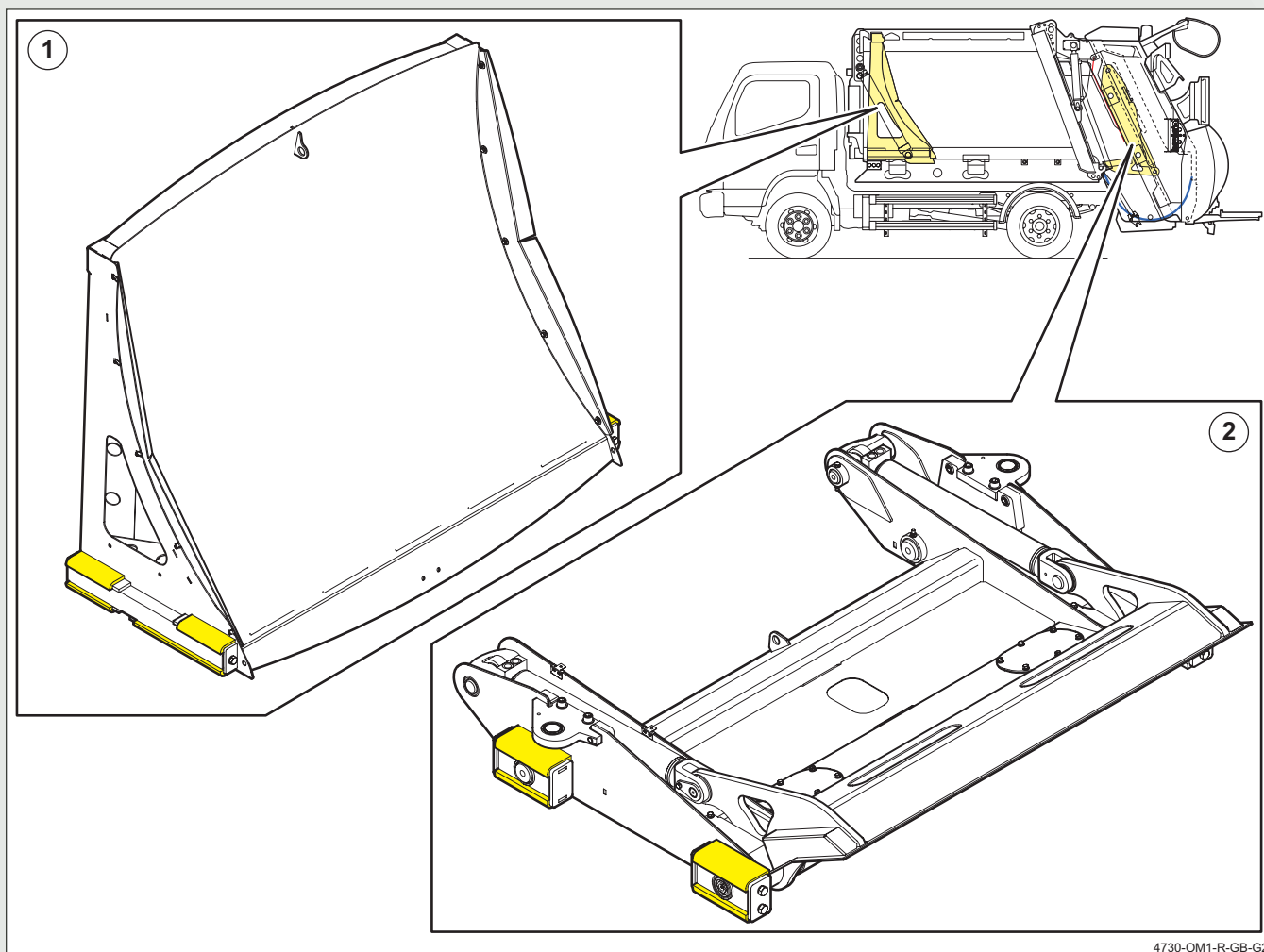
PLANMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

6.12 24- MONATLICHE (4800 BETRIEBSSTUNDEN) WARTUNGSARBEITEN

Die folgenden Wartungsarbeiten sollten alle 2 Jahre, (4800 Betriebsstunden) oder häufiger durchgeführt werden, wenn das Abfallsammelfahrzeug harten Bedingungen ausgesetzt ist.

Die folgenden Wartungsarbeiten sollten zusätzlich zu den täglichen, wöchentlichen, 6-wöchigen (300 Betriebsstunden), 12-wöchigen (600 Betriebsstunden) und 12-monatigen (2400 Betriebsstunden) Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

1. Die Gleitblöcke der Auswurfplatte austauschen (1).
 - Siehe Olympus Mini-Workshop-Handbuch für die Vorgehensweise.
2. Schlittenplatten-Gleitblöcke (2) auswechseln.
 - Weiteres hierzu bitte dem Olympus Mini Werkstatthandbuch entnehmen.



4730-OM1-R-GB-G2

INHALT

7	LAUFENDE INSTANDHALTUNG.....	7-2
7.1	SICHERUNGEN UND SCHUTZRELAIS.....	7-2
7.2	WARTUNGSBILDSCHIRM.....	7-4
7.2.1	PASSWORT EINGEBEN.....	7-5
7.2.2	UHR/DATUM/KALENDER ÄNDERN	7-6

LAUFENDE INSTANDHALTUNG

7 LAUFENDE INSTANDHALTUNG

7.1 SICHERUNGEN UND SCHUTZRELAIS

Der Schaltschrank mit Sicherungen und Schutzrelais ist vorne links am Sammelaufbau angebracht. Sie ist an der unteren äußeren Ecke drehbar gelagert und wird durch eine Gasdruckfeder unten und einen Sicherungsbügel oben in ihrer Position gehalten.

Für den Zugang zu den Sicherungen und Relais:

1. Fahrzeug stilllegen (Siehe 1.2 Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegenauf Seite 1-3).
2. Lösen Sie den Sicherungsclip (1).
3. Ziehen Sie den Schaltkasten nach außen (2).
4. Entriegeln Sie die Abdeckung und lassen Sie sie herunter (3).
5. Lösen Sie die Schrauben, mit denen die Zugangsklappe befestigt ist, und öffnen Sie sie (4).

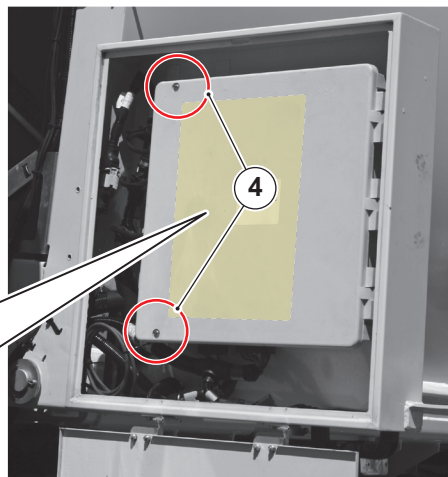
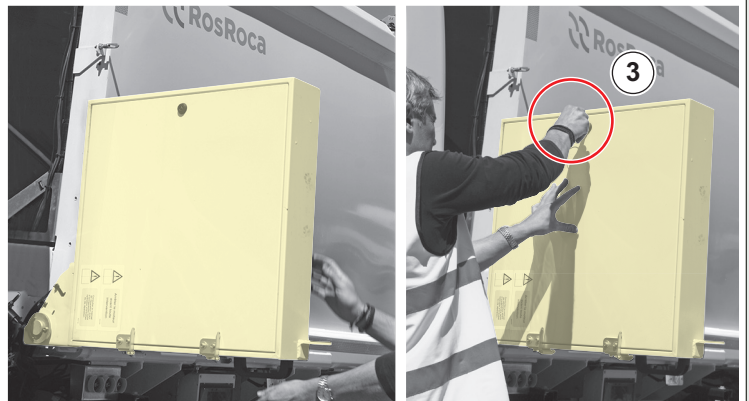
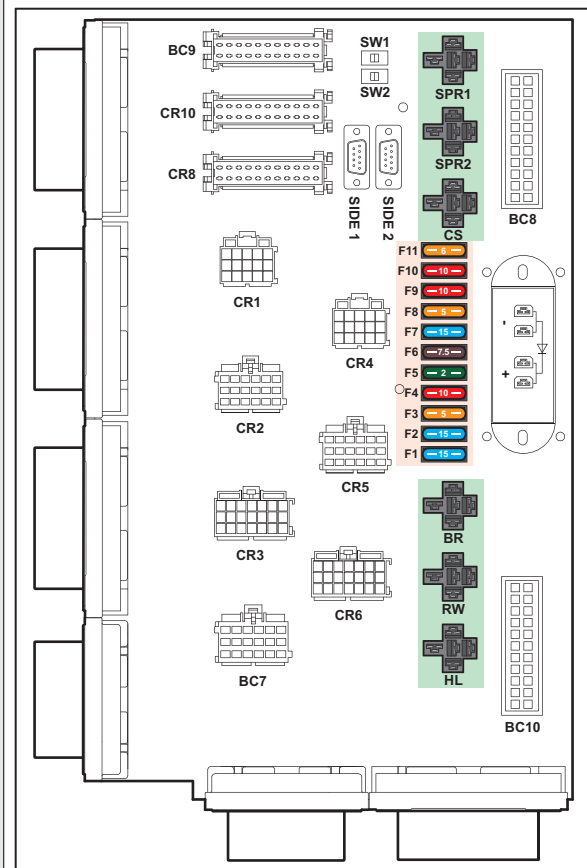
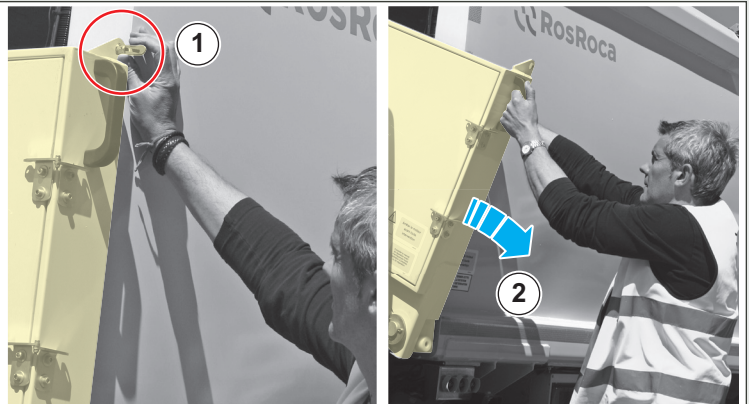
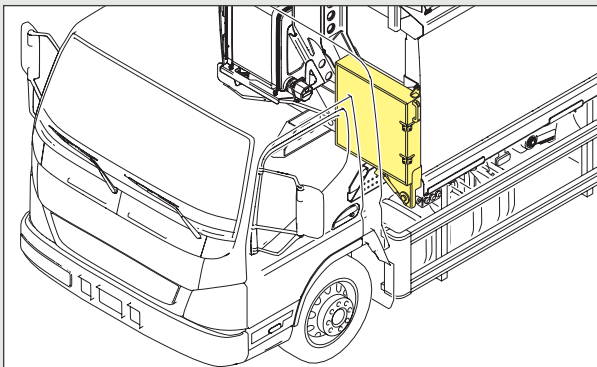
Sicherungen

SICHERUNG	FUNKTION	NENNWERT DER SICHERUNG
F11	Sensoren und Steuerungs-Drucktasten.	5A
F10	Ersatz.	10A
F9	Ersatz.	10A
F8	Rückansichtskamerat.	5A
F7	Reglersignale.	15A
F6	Müllcontainer-Hebevorrichtung.	7,5A
F5	Regler-Signaleingänge.	2A
F4	Sonderausstattungen.	10A
F3	Zusätzliche Arbeitsleuchten.	5A
F2	Zusätzliche Arbeitsleuchten hinten.	15A
F1	Warnleuchten.	15A

Relais

RELAIS	FUNKTION
SPR1	Ersatzrelay.
SPR2	Ersatzrelay.
CS	Relay für die Wahl der Steuerkonsolen.
BR	Warnleuchtenschalter.
RW	Relay Arbeitslampen.
HL	Relais Einfüllwanne.

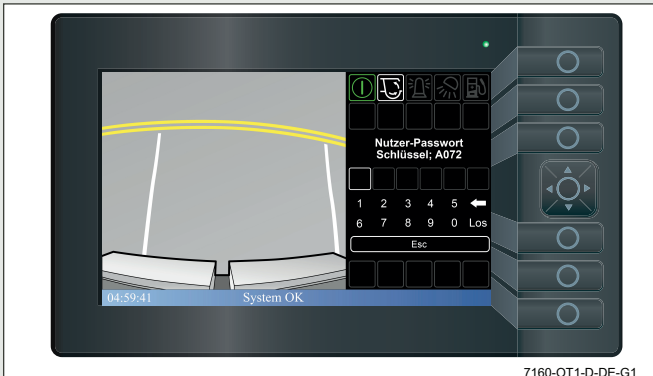
Schalttafel des Sammelaufbaus



4687-OM1-R-GB-G2

LAUFENDE INSTANDHALTUNG

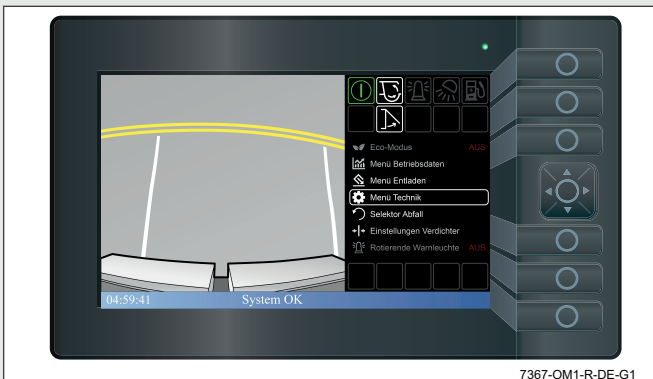
7.2 WARTUNGSBILDSCHIRM



Der Wartungsbildschirm ist ein passwortgeschützter Zugang, über den autorisierte Techniker auf Seiten zugreifen können, auf denen Änderungen an der Systemkonfiguration vorgenommen werden können.

Wartungsbildschirm aufrufen:

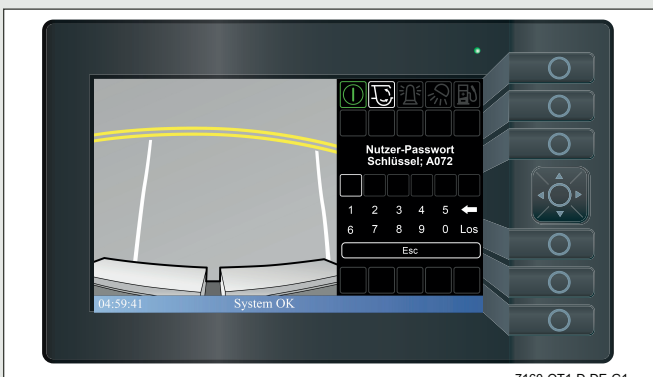
Verwenden Sie die Auf/Ab-Pfeile des Cursors, um die Option ‚Menü Motor‘ zu markieren, drücken Sie die Mittelstaste des Cursors, um das ‚Menü Entladen‘ auszuwählen.



Der Passwort-Bildschirm fordert nun zur Eingabe eines ‚Benutzer-Passworts‘ auf, das mit den Auf/Ab-Pfeiltasten des Cursors korrekt eingegeben werden muss. Dazu müssen Sie die gewünschte Zahl markieren und dann die Taste in der Mitte des Cursors drücken, um die markierte Zahl auszuwählen.



Der Benutzer Passwortschlüssel‘ ändert sich jedes Mal, wenn das Technik-Menü geschlossen oder ausgewählt wird.



Um das Wartungsmenü zu schliessen:

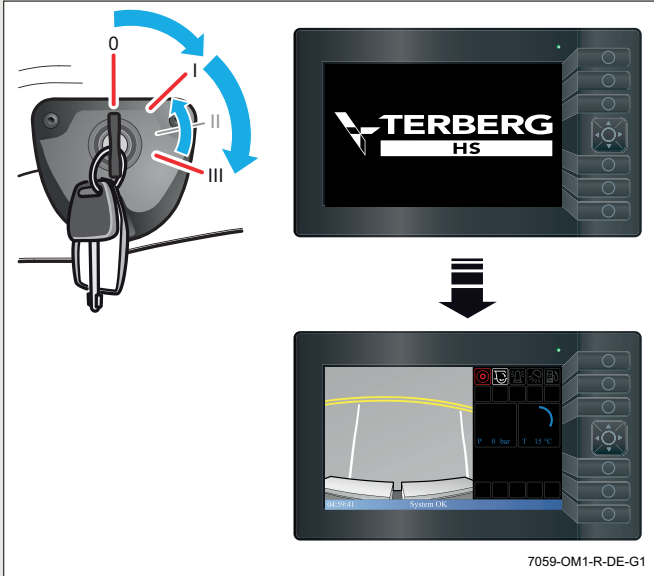
Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um den Retourpfeil zu markieren. Wenn er markiert ist, drücken Sie die Mittelstaste des Cursors, um zum Hauptmenü zurückzukehren.



7.2.1 PASSWORT EINGEBEN

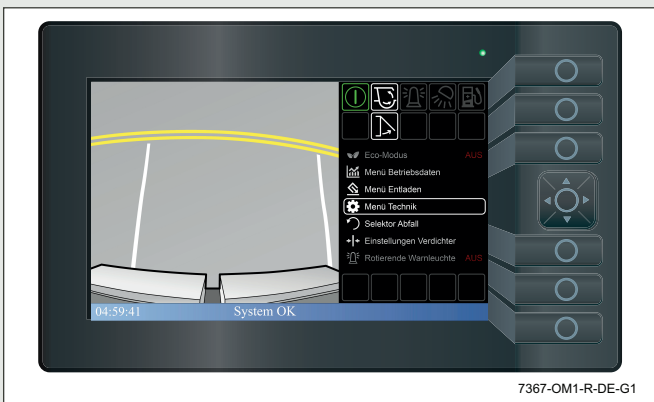
Um das Passwort für die Seite ‚Wartung‘ einzugeben.

1. Das Fahrzeug muss geparkt und die Handbremse angezogen sein. Die Taste ‚Sammelaufbau‘ ist gedrückt und der Sammler deaktiviert. Zündung ‚AUS‘ schalten.
2. Schalten Sie die Zündung ‚EIN‘ und warten Sie, bis das Steuerpult im Führerhaus betriebsbereit ist.

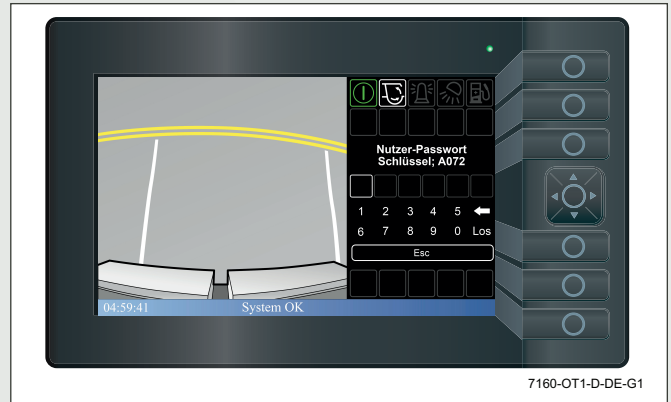


- ‚Sammler-System ausgeschaltet‘ sollte angezeigt werden.

3. Verwenden Sie die Auf-Ab-Pfeile des Cursors, um das ‚Menü Motor‘ zu markieren, drücken Sie die Taste in der Mitte des Cursors, um die ‚Menü Motor‘-Option auszuwählen.

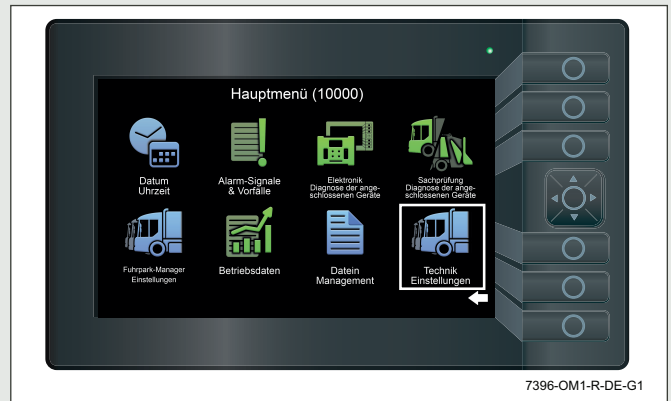


- Die ‚Passwort‘ Seite sollte aufgerufen sein.



4. Mit dem Cursor die benötigten Zahlen auswählen um das Zugangspasswort einzugeben.

- Alle Passwörter enthalten Zahlen von 0 - 9.
- Wenn eine Zahl eingeben wurde, ändert sich das Kästchen von schwarz zu einem weißen Punkt.
- Die Haupt-Wartungsseite wird angezeigt.



LAUFENDE INSTANDHALTUNG

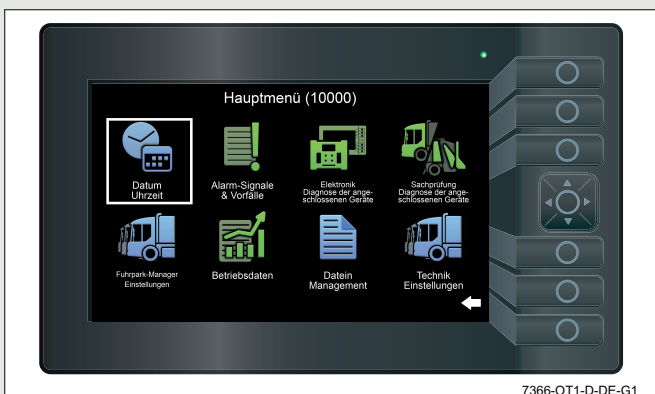
7.2.2 UHR/DATUM/KALENDER ÄNDERN

Änderungen an den Einstellungen der Uhr oder des Kalenders können nur auf dem Passwort geschützten ‚Wartungs‘-Bildschirm vorgenommen werden.

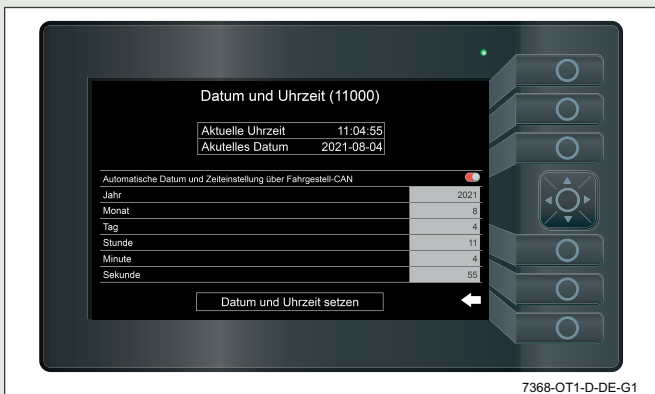


Mit den folgenden Schritten werden Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute und Sekunden geändert.

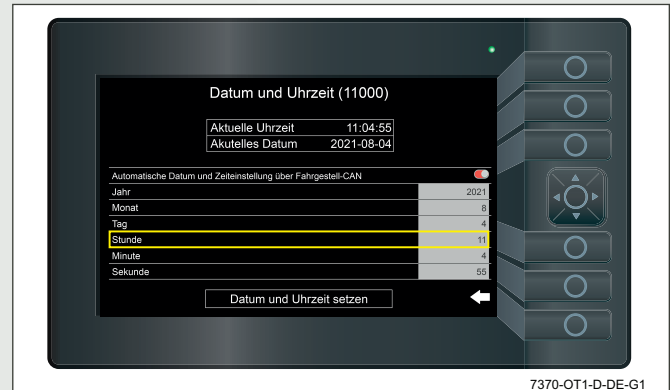
- Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um das ‚Uhr/Datum‘ Symbol zu markieren. Wenn das Symbol markiert ist, die Mittelstaste des Cursors drücken, um diese Option auszuwählen.



- Die ‚Uhr/Datum‘ Seite wird angezeigt.



- Verwenden Sie die Links-Rechtspfeile des Cursors, um das zu ändernde Feld zu markieren.



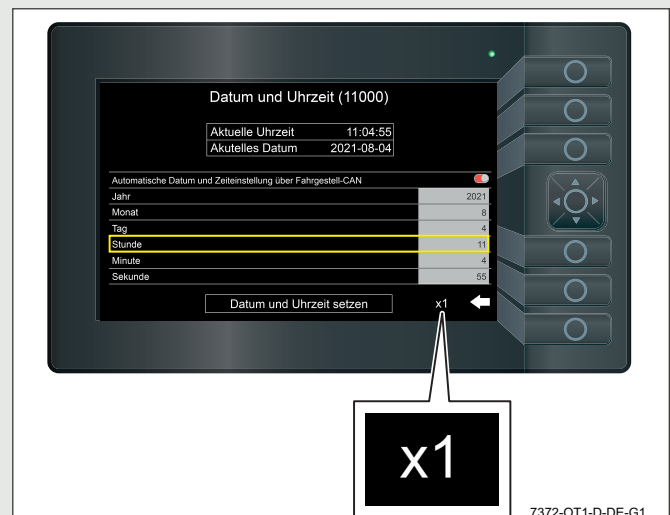
Wenn es markiert ist, drücken Sie die Mittelstaste des Cursors, um das Feld auszuwählen.

‚x1‘ ausgewählt erscheint unten rechts auf dem Bildschirm.

Dieser Wert kann durch Drücken des Pfeils nach links oder rechts auf den Cursor geändert werden.

Die nachstehenden Werte beziehen sich auf die Ziffer, die in dem ausgewählten Abschnitt geändert wird.

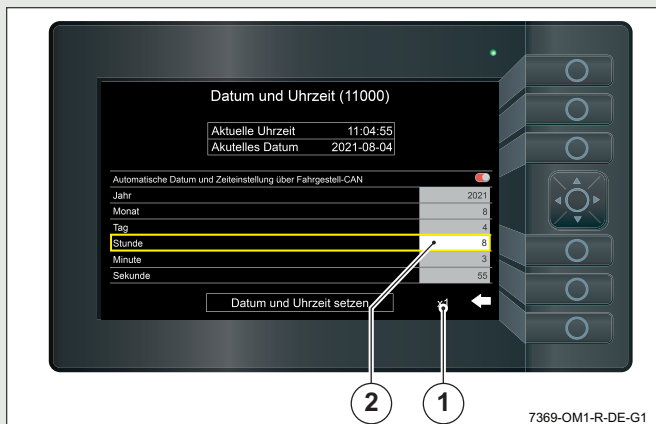
- x1 ändert die erste Ziffer von rechts.
- x10 ändert die zweite Ziffer von rechts.
- x100 ändert die dritte Stelle von rechts.
- x1000 ändert die vierte Stelle von rechts.
- x10000 ändert die fünfte Stelle von rechts.



LAUFENDE INSTANDHALTUNG

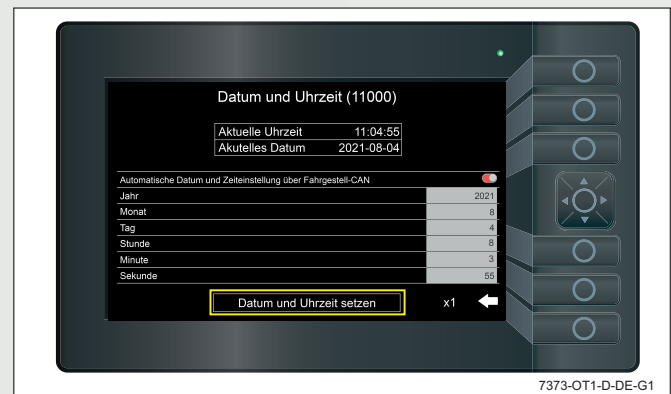
8. Wenn Sie den Wert ausgewählt haben (1), drücken Sie die Auf/Ab-Pfeiltasten, um die Zahl in dem ausgewählten Bereich zu ändern (2). Die Farbe hinter der Zahl wird weiß.

Wenn der richtige Wert ausgewählt ist, drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um die gewählte Zahl zu bestätigen. Die Farbe wird nun grau und das gelb markierte Feld verschwindet.

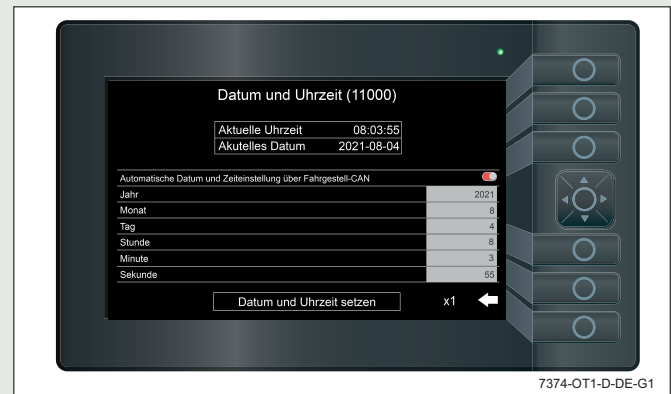


9. Wenn Sie alle Werte, die geändert werden müssen, wie oben beschrieben, geändert haben, verwenden Sie die Auf/Ab-Pfeile des Cursors, um 'Datum und Uhrzeit einstellen' zu markieren.

Drücken Sie die Mitteltaste des Cursors, um die gewünschten Werte auszuwählen und zu bestätigen.



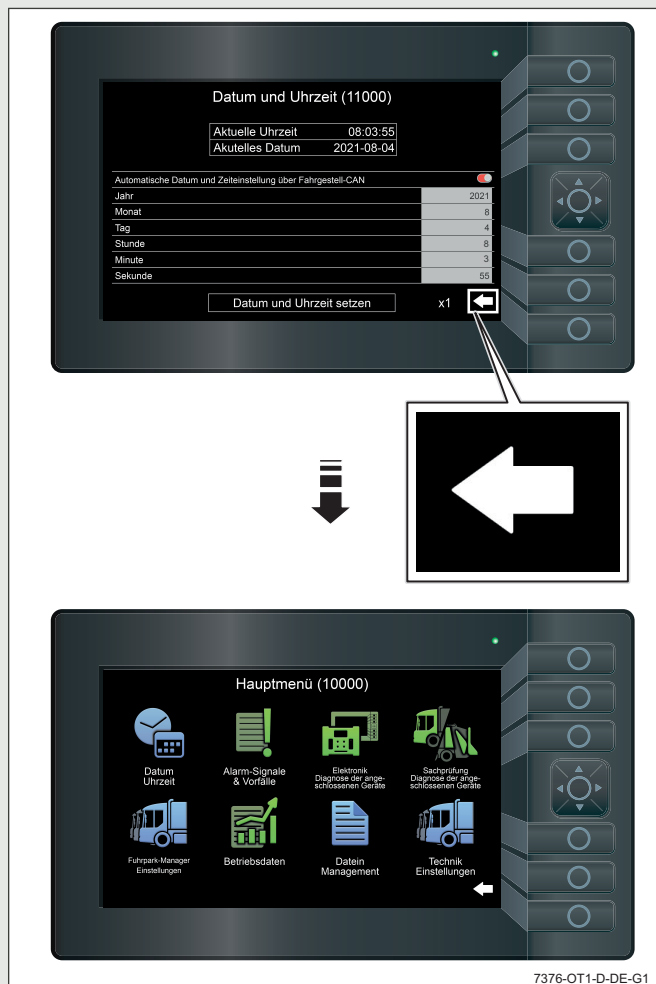
10. Wenn die Option 'Datum und Uhrzeit einstellen' durch Drücken der Mitteltaste des Cursors ausgewählt wird, ändern sich Datum und Uhrzeit am oberen Rand des Bildschirms, sodass sie mit den zuvor ausgewählten Werten auf der rechten Seite des Bildschirms übereinstimmen.



LAUFENDE INSTANDHALTUNG

11. Um zum ‚Hauptmenü‘ zurückzukehren, verwenden Sie die Pfeile des Cursors, um den Pfeil unten rechts auf dem Bildschirm zu markieren.

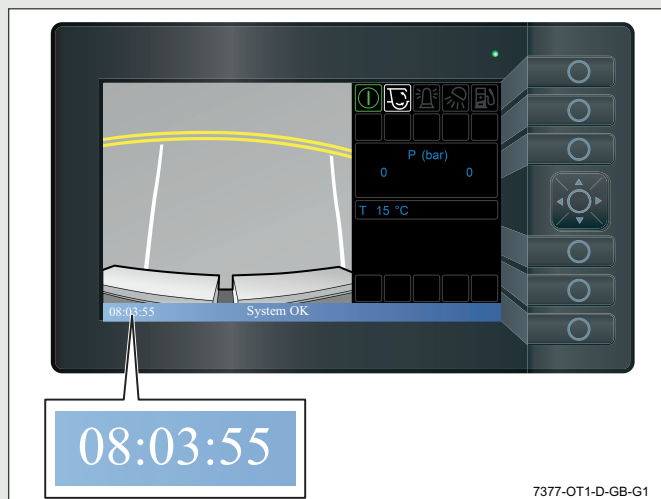
Der Bildschirm kehrt zum ‚Hauptmenü‘ zurück.



12. Verwenden Sie die Pfeile auf dem Cursor, um den Pfeil unten rechts auf dem Bildschirm zu markieren; wenn er markiert ist, drücken Sie die Mittelstaste des Cursors und kehren Sie zum Hauptbildschirm zurück.



13. Zündung abschalten.
14. Zündung wieder einschalten.
15. Nach der Initialisierung werden die neu eingestellten Werte für Uhrzeit und Datum angezeigt.



DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

INHALT

8	ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN.....	8-3
8.1	EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	8-3
8.2	AUFBAU TYPENSCHILD.....	8-4
8.3	NORMALDAUER DER ARBEITSSCHRITTE.....	8-4
8.3.1	ZYKLUSDAUER.....	8-4
8.3.2	AUSSTOSSCHILD	8-4
8.3.3	HECKTEIL HEBEN/SENKEN	8-4
8.4	GERÄUSCHPEGEL.....	8-4
8.5	HYDRAULISCHE DRÜCKE.....	8-4
8.6	SCHALLDRUCK.....	8-4
8.7	VIBRATIONSPEGEL - TRITTBRETT UND GRIFFE	8-4
8.8	HYDRAULIKÖL UND SCHMIERMITTEL	8-5
8.9	ABMESSUNGEN	8-6



DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH FREIGELASSEN

8 ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

8.1 EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



ROS ROCA

Anschrift: Avda. Cervera s/n – 25300 Tàrrega – Lleida (Spanien)

Bescheinigung für das Gerät: Abfallsammelkarosserie

Typ: Olympus Mini

Kapazität (Volumen)

Seriennummer (Bausatzseriennummer):

Ausstattung: Hebevorrichtung ROS ROCA

Typ: Mini CE / Stangenhebevorrichtung Mini CE

Chassis:

Chassis Seriennummer:

Herstellungsmonat und –Jahr:

Das Gerät erfüllt die essentiellen Anforderungen für Gesundheit und Sicherheit der Maschinenrichtlinie 2006/42/CE vom 17. Mai 2006 sowie der CEM-Richtlinie 2014/30/UE und der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/UE.

Es erfüllt die allgemeinen Anforderungen der Normen EN 1501-1 + A1: 2015 und 1501-5:2011.

Die Konformität dieses Geräts besteht aufgrund der Baumusterprüfbescheinigung der zuständigen Organisation APAVE mit Sitz in '191 Rue de Vaugirard 75738 PARIS Cedex 15'. Die Prüfung und Validierung fand am Ende des Herstellungsprozesses statt.

Herr Ramon Aparicio von dem Unternehmen Ros Roca ist die für die Zusammenstellung der technischen Dokumentation zuständige Person.

Tarrega, (Datum)
Ramon Aparicio
Betriebsleiter

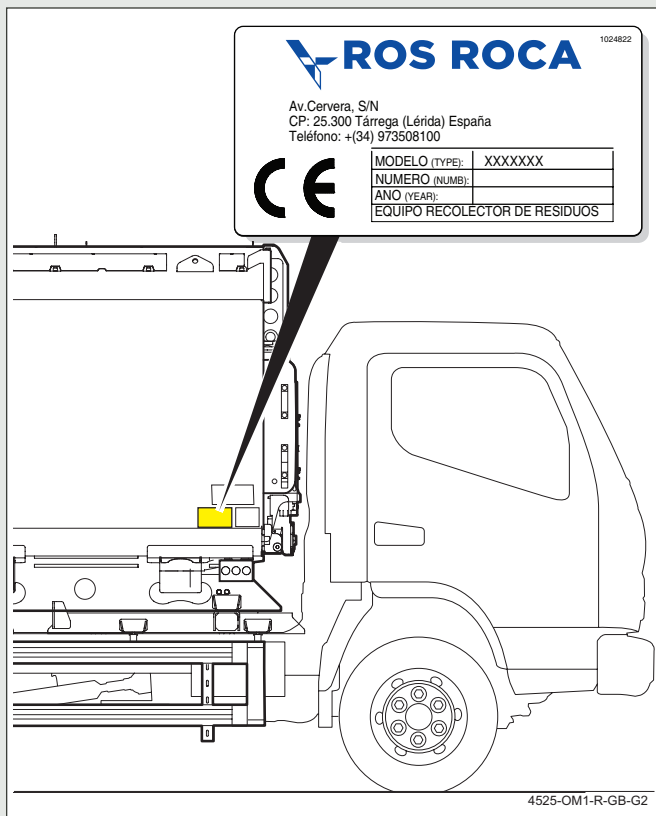
ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

8.2 AUFBAU TYPENSCHILD

Unten rechts auf der Vorderseite des Aufbaus ist sein Typenschild zu finden.

Diese Plakette enthält folgende Informationen:

- Maschinenkategorie / Aufbautyp.
- Seriennummer.
- Bestellnummer.
- Herstellungsjahr.



8.3 NORMALDAUER DER ARBEITSSCHRITTE

8.3.1 ZYKLUSDAUER

Zyklusdauer mit leerem Heckteil = 15 - 16 Sekunden.

8.3.2 AUSSTOSSSCHILD

Auswurfbewegung = 25 - 35 Sekunden.



Die Zeitangaben für den Ausstoß sind wegen Reibung auf den Schienen nicht exakt.

Die Zeiten hängen von der Größe des Aufbaus und der Art des bearbeiteten Abfalls ab.

8.3.3 HECKTEIL HEBEN/SENKEN

Heckteil anheben = 17 - 21 Sekunden.

Heckteil senken = 22 - 28 Sekunden.

8.4 GERÄUSCHPEGEL

Der A-gewichtete Schalldruckpegel am Arbeitsplatz der Bediener beträgt weniger oder gleich 104 db (A).

8.5 HYDRAULISCHE DRÜCKE



WARNUNG:

Bei mechanischen Problemen oder ungleichmäßige Zykluszeiten unverzüglich der Aufsicht melden! Keine Änderungen an der Hydraulik vornehmen, da dies die Sicherheit gefährden und die von Ros Roca S.A. übernommenen Garantieleistungen außer Kraft setzen kann.

8.6 SCHALLDRUCK

Schalldruckpegel $L_{WA} = 105$ dB (A).

- Bericht CV16030115.

8.7 VIBRATIONSPEGEL - TRITTBRETTER UND GRIFFE

Die Vibrationspegel an Trittbrettern und Handgriffen überschreiten nicht $0,5$ m/s².

- Bericht 20476-02-03-2015-1112-CF.

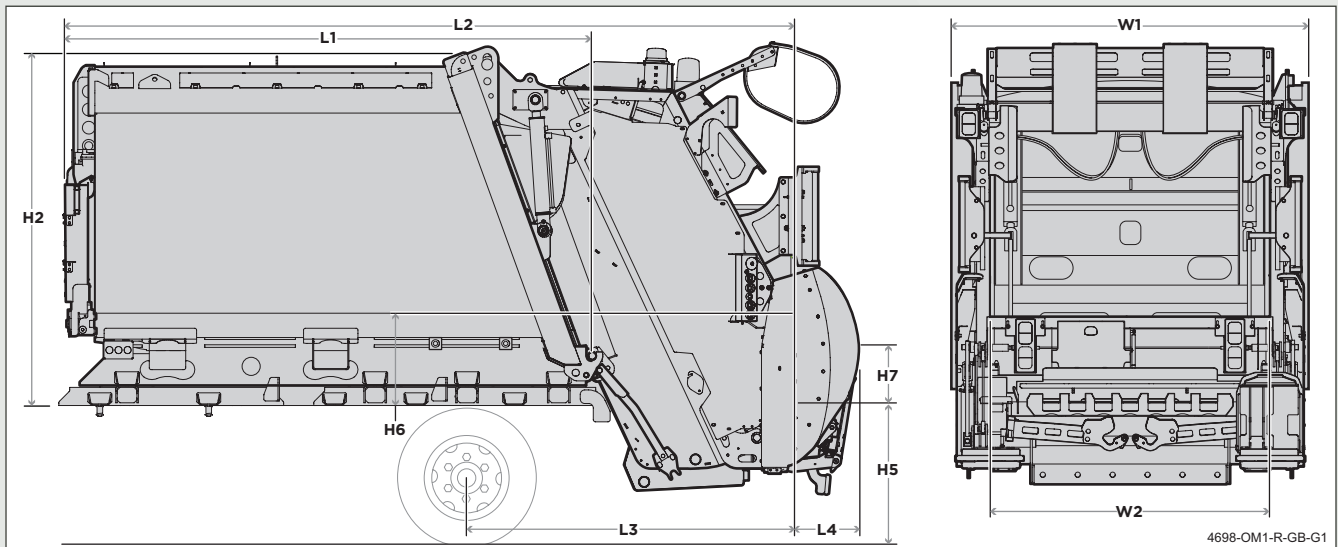
8.8 HYDRAULIKÖL UND SCHMIERMITTEL

EMPFOHLENE HYDRAULIKÖLE		
TEMPERATURBEREICH	ISO Klasse	ISO-Öltyp
-30° bis +80°	VG 46	HL Mineralöl bis UNE-EN ISO 6743-4: 2002.

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL	
Anwendung	Spezifikationen des Herstellers
Allgemeine Schmierung.	Shell Retinax A BP Energol LS2 or L2 Castrol LM Total EP2 Energol HLP32.
Trägerplatte/Pressplatte Drehzapfen.	Fuchs Renolit Aqua 2 o. ä. Schmiermittel gemäß DEF STAN 91-34/1.

ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

8.9 ABMESSUNGEN



MODELL	OL-MINI-6	OL-MINI-7	OL-MINI-8
GVW Fahrgestell (TN) (1).	7,5 - 8	8,5 - 9	10
Empfohlener Radstand.	2700 - 2900	3100 - 3350	3500 - 3800
Empfohlene Fahrgestellhöhe.	700-800		
Sammelaufbau Nutzkapazität (m³).	6	7	8
Gewicht des Sammelaufbaus ohne Heckteil (Kg).	3040	3134	3219
Trittbretter und Handgriffe.	110		
L1 Bodenlänge des Sammelaufbaus.	2915	3315	3715
L2 Gesamtlänge - ohne Hebevorrichtung (mm).	4030	4430	4830
L3 Maximaler Überhang - ohne Hebevorrichtung (mm).	1975		
H2 Höhe des Sammelaufbaus einschließlich des Fahrgestellrahmens (mm) (2).	1900		
H6 Höhe der Ladekante vs- Höhe Fahrgestell.	405		
H7 Höhe vom Fahrgestellboden bis zur Plattform (mm) (3).	200		
W1 Größte Breite (mm).	2000		
W2 Breite des Heckteils ohne Hebevorrichtung (mm).	1600		
Volumen des Schütttrichters.	1		
Anpressdruck des Verdichters.	2.3		
Verdichtungszyklusdauer (s).	15		
Fördergeschwindigkeit (m3/min).	2.5		
Hebevorrichtung.	Stangenheber		
Hebekapazität (kg).	500		
Gewicht der Hebevorrichtung einschließlich DIN Bügel (kg).	250		
L4 Überhang der Hebevorrichtung.	360		
H5 Höhe des Heber-Kamms Empfehlung Fahrgestellhöhe.	820 - 875		



Sofern nicht anders angegeben, sind alle Abmessungen nominal, in mm und beziehen sich auf ein unbeladenes Fahrzeug ohne Hebevorrichtung für Müllcontainer und mit Standardreifen; der Reifeneinschlag ist nicht berücksichtigt. Bei Fahrzeugen, die mit einer optionalen Luftfederung ausgestattet sind, können die Höhendaten abweichen. Alle technischen Daten unterliegen den Toleranzen der Hersteller. Sonderausüstung kann sich auf die angegebenen Abmessungen und Gewichtsangaben auswirken.

INHALT

9 ZUSATZINFORMATION..... 9-2



9 ZUSATZINFORMATION

Zusatzinformationen/Anmerkungen des Eigentümers

Diese Seite wurde zur Aufnahme von Zusatzinformationen in das Handbuch und für Anmerkungen des Fahrzeugeigentümers frei gelassen.

Zusatzinformationen/Anmerkungen des Eigentümers

Diese Seite wurde zur Aufnahme von Zusatzinformationen in das Handbuch und für Anmerkungen des Fahrzeugeigentümers frei gelassen.

ZUSATZINFORMATION

Zusatzinformationen/Anmerkungen des Eigentümers

Diese Seite wurde zur Aufnahme von Zusatzinformationen in das Handbuch und für Anmerkungen des Fahrzeugeigentümers frei gelassen.

Zusatzinformationen/Anmerkungen des Eigentümers

Diese Seite wurde zur Aufnahme von Zusatzinformationen in das Handbuch und für Anmerkungen des Fahrzeugeigentümers frei gelassen.

ZUSATZINFORMATION

Zusatzinformationen/Anmerkungen des Eigentümers

Diese Seite wurde zur Aufnahme von Zusatzinformationen in das Handbuch und für Anmerkungen des Fahrzeugeigentümers frei gelassen.

A

Allgemeine technische Daten — 8-3

- Abmessungen — 8-6
- Geräuschpegel — 8-4
- Hydrauliköl und Schmiermittel — 8-5
- Hydraulische Drücke — 8-4
- Normaldauer der Arbeitsschritte — 8-4
 - Ausstoßschild — 8-4
 - Heckteil heben/senken — 8-4
 - Zyklusdauer — 8-4

Arbeitsschutz — 2-3

- Einführung — 2-3
- Elektriksysteme des Fahrzeugs — 2-12
 - Allgemeine elektrische Vorsichtsmaßnahmen — 2-12
 - Elektrische Bauteile trennen und erneut anschließen — 2-13
- Erste Hilfe und Notversorgung — 2-6
 - Erste-Hilfe-Ausstattung der Werkstatt — 2-6
 - Hautverbrennungen — 2-6
 - Kohlenmonoxid-Vergiftung — 2-6
 - Kontakt mit oder Einnahme von Flüssigkeiten — 2-6
 - Schnitt- und Schürfwunden — 2-6
- Fahrzeugreinigung — 2-12
 - Hochdruckreinigen — 2-12
- Geschultes Personal — 2-3
- Hydraulik- und Pneumatiksysteme — 2-14
 - Wiederaufnahme des Fahrzeugbetriebs — 2-14
- In der Höhe arbeiten — 2-5
- Schweißen am oder in der Nähe des Fahrzeugs — 2-13
- Sicherheitssymbole, Warnhinweise und Hinweise — 2-3
- Verwendung dieser Anleitungen — 2-3
- Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen für das Personal — 2-4
 - Persönliche Hygiene — 2-4
 - Schutzkleidung — 2-4
- Vorsichtsmaßnahmen, Verfahren und Praktiken in der Werkstatt — 2-7
 - Allgemeine Werkstattsicherheit — 2-8
 - Arbeiten am laufenden Motor — 2-9

- Bewegliche oder rotierende Teile — 2-9
- Halterungen — 2-9
- Heiße Bauteile — 2-9
- Kontakt mit Kunststoffresten nach Bränden — 2-11
- Kraftstoff, Öl, Schmiermittel, Fettlöser und Filter — 2-11
- Lösungsmittel — 2-11
- Manuelles Beladen und Bewegen von Ladungen — 2-10
- Material-spezifische Sicherheits-Datenblätter — 2-7
- Reinigen der Ausrüstung — 2-10
- Sauberkeit am Arbeitsplatz — 2-8
- Schutz der Fahrzeugkomponenten während des Schleifens, Bohrens und Schweißens — 2-9
- Schweißen am oder in der Nähe des Fahrzeugs — 2-9
- Stilllegung des Fahrzeugs — 2-8
- Umweltschutzmaßnahmen — 2-10
- Zugangsplattformen und Hebewerkzeuge — 2-10
- Zuständiger Techniker, der Schlüsselhalter — 2-8

E

Einführung — 1-3

- Fahrzeug vor Wartungsarbeiten stilllegen. — 1-3
- Sicherheitsvorkehrungen — 1-3

EU-Konformitätserklärung — 8-3

H

Hydraulikölstand — 4-3

- Hydraulikölstand überprüfen — 4-3
- Hydrauliköl nachfüllen — 4-8

L

Laufende Instandhaltung — 7-2

- Sicherungen und Schutzrelais — 7-2
- Wartungsbildschirm — 7-4
 - Passwort eingeben. — 7-5
 - Uhr/Datum Einstellung — 7-6

P

Planmäßige Wartungsarbeiten — 6-3

6-wöchentliche (300 Betriebsstunden)

Wartungsarbeiten — 6-10

Elektrische Anlage überprüfen — 6-13

Heckteil-Näherungsschalter reinigen — 6-12

Hydraulik-Systemkomponenten überprüfen — 6-13

Kontrolle der Gleitblöcke. — 6-14

Kontrolle der Müllcontainer-Hebevorrichtung — 6-15

Sicherheit der Montagebolzen des Sammelaufbaus überprüfen — 6-11

12-Monate (2400 Betriebsstunden)

Wartungsarbeiten — 6-19

Hydraulikölfilter und Entlüfterfilter ersetzen — 6-19

Ölwechsel der Hydraulikanlage — 6-19

12-wöchentliche (600 Betriebsstunden)

Wartungsarbeiten — 6-16

Handwaschanlage (Sonderausstattung) — 6-17

Heckteil-Checks — 6-16

Kontrollen am Sammelaufbau — 6-16

Kontrollen bei laufendem Betrieb — 6-17

Kontrollen der Müllcontainer-Hebevorrichtung — 6-17

Verdichtungszyklusdauer überprüfen — 6-18

Zapfwelle (Sonderausstattung) — 6-17

Zeitprüfung Heckteil absenken — 6-18

24-monatliche (4800 Betriebsstunden)

Wartungsarbeiten — 6-20

Einführung — 6-3

Laufende Instandhaltung — 6-3

Rutinewartung — 6-3

Schmierung — 6-6

Warnungen — 6-3

Wartungsübersicht - Sammelaufbau — 6-4

Wöchentliche Wartungsarbeiten — 6-9

Aufbau und Heckteil reinigen — 6-9

Scharniere und Gelenke schmieren — 6-9

R

Reinigung — 5-3

Abflüsse — 5-4

AufbauAbfluss — 5-4

HeckteilAbfluss — 5-4

Hochdruckreinigen — 5-6

Reinigung der Lichtschranken-Anlage — 5-6

Sickerwassertank reinigen — 5-6

Tägliche Reinigung — 5-5

T

Tägliche Kontrollen — 3-3

Tägliche Sicherheitsprüfung -
Containerhebevorrichtung (Sonderausstattung)
— 3-24

Tägliche Sicherheitsprüfung - Lichtschranke —
3-28

Tägliche Sicherheitsprüfung - Sammelaufbau —
3-3

W

Warnetiketten — 3-30

Z

Zusatzinformation — 9-2